

Jahresbericht

des Bundesgymnasiums
und Bundesrealgymnasiums
Feldkirch

1999

50 Jahre Gymnasium Feldkirch

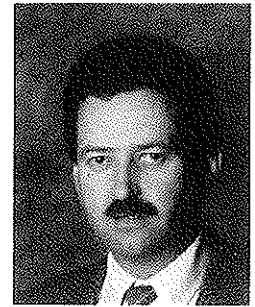


BUNDESGYMNASIUM
und
BUNDESREALGYMNASIUM
FELDKIRCH

JAHRESBERICHT 1998/99

350 Jahre Gymnasium Feldkirch

Jubiläumsjahr



Mit Stolz kann die Schulgemeinschaft des BG und BRG Feldkirch in diesem Kalenderjahr auf den 350-jährigen Bestand der Schule zurückblicken. Das Gymnasium hatte als einzige Langform einer allgemeinbildenden höheren Schule im Bezirk Feldkirch schon immer große Bedeutung über die Landesgrenzen hinaus. Jahrzehntelang besuchten z.B. viele Schülerinnen und Schüler aus dem benachbarten Fürstentum Liechtenstein die Bildungsstätte in Feldkirch. Bedeutende Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik, Wissenschaft, Kunst und Religion erhielten ihre gymnasiale Ausbildung in Feldkirch. Der liebevolle Beiname „Studierstädtle“ wurde nicht zuletzt durch die Existenz dieser Schule begründet.

Wie man den historischen Berichten über das Gymnasium Feldkirch entnehmen kann, musste sich das Angebot der Schule immer wieder den bildungs- und gesellschaftspolitischen Anforderungen stellen und entsprechend anpassen. Auch die aktuelle Schulsituation ist von Veränderungen in verschiedenen Bereichen geprägt. Das Schulentwicklungsprojekt „Stehen und Bewegen“, welches im Juni 1994 an unserer Schule gestartet wurde, hat entscheidende Verbesserungen im Bildungsangebot und im Zusammenwirken der Schulpartner gebracht. Im Rahmen der schulautonomen Möglichkeiten wurde z.B. das realgymnasiale Angebot für Französisch (ab der 3. Klasse) verbessert, an der Oberstufe des Gymnasiums kann zwischen Französisch und Spanisch gewählt werden. Mit dem Projekt „HUI“ – Hilfe, Unterstützung, Information – wurde die Palette bestehender Iebenskundlicher Angebote transparent gemacht und erweitert.

Gleichfalls verändert wurden die Rahmenbedingungen für den Finanzbereich der Schulen. Innerhalb vorgegebener Höchstbeträge kann die Schule autonom Anschaffungen tätigen, Einnahmen aus der Bereitstellung von Schulräumen für Abendkurse und sportliche Betätigung

bessern das Schulbudget spürbar auf. Die Möglichkeiten, durch Sponsoring und Werbung an der Schule weitere Geldquellen zu erschließen, werden teilweise genutzt.

Die sicher augenfälligste positive Veränderung an der Schule bildet der Um- und Erweiterungsbau. Die jahrelangen Bemühungen, das prekäre Raumangebot zu verbessern und zu erweitern, haben Erfolg gehabt, und bis zum Beginn des Schuljahres 2000/2001 werden unter „Hochdruck“ die Zu-, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen weitgehend fertig gestellt sein. Dann dürfen sich 34 Klassen (derzeit 32) über jeweils einen ausreichend großen eigenen Klassenraum und die notwendigen Sonderräume (dritte Turnhalle, Bibliothek, Informatik, Musik, Bildnerische Erziehung, Werkerziehung, Biologie, Physik) freuen.

Die Freude über das erweiterte Raumangebot wird dann die Belastung, die sich aus lärmenden Abbrucharbeiten, Containerklassen und Ausgliedern ans Landeskonservatorium ergeben haben, vergessen lassen.

Große Akzeptanz und Anerkennung hat das sehr umfangreiche, engagierte und vielfältige Veranstaltungsangebot zum Schuljubiläum erfahren. Ein geradezu fulminanter Start gelang Mitte März mit dem Festabend im restlos ausverkauften Montforthaus.

Neben den Aufführungen des vom ehemaligen BGF-Schüler Dr. Gerold Amann komponierten Musicals „Heat“ durch die Ural-Assoziation haben auch die „Ausstellung von Künstlern des BGF“ und die „Urfaust“-Aufführungen unserer Theatergruppe im Pförtnerhaus, in Mäder und im Alten Kino in Rankweil große Beachtung und wertschätzende Kritik erhalten.

Der Festgottesdienst im Dom St. Nikolaus mit Bischof Dr. Klaus Küng und weiteren Absolventen des Gymnasiums als Konzelebranten wurde mit der Auf-führung der Messe „Pour la Sainte Cécile“ von William Montillet durch den

Domchor Feldkirch zu einem besonderen kirchenmusikalischen Erlebnis. Ermöglicht wurde diese Aufführung durch die freundliche Unterstützung des „Forum Feldkirch“, wofür ich mich herzlich bedanke.

Ein weiteres Glanzlicht des Festprogramms konnte mit der Ausstellung „Geschichten aus der Kiste“ geschaffen werden. Unzählige Stunden mussten in das Aufstöbern, Sammeln und Sichten geeigneten Materials investiert werden. Dank und Anerkennung gebührt den Hauptverantwortlichen Prof. Oskar Möller, Prof. Siegfried Bertsch und Prof. Gerhard Winkler. Tatkräftige Unterstützungsarbeit leisteten vor allem Frau Mag. Annette Bleyle, Herr Christoph Volaucnik sowie Bruno Winkler mit seinem Team.

Neben der ebenfalls sehr erfolgreich angelaufenen Serie „Ehemalige Schüler“ mit Frau Dr. Regina Hölzl und Michael Köhlmeier wird das große Markt-gassenfest mit „Finale“ in der Poolbar einen weiteren Höhepunkt vor der Sommerpause darstellen.

Für den enormen Arbeitsaufwand, welcher die ganze Schulgemeinschaft zu leisten hatte und weiterhin hat, möchte ich mich bei allen engagierten Helferinnen und Helfern herzlich bedanken.

Zum Schluss gilt mein besonderer Dank dem Veranstaltungsteam Prof. Gerhard Frontull, Prof. Dr. Harald Walser und insbesondere Prof. Thomas Rothmund, ohne deren „treibende“, motivierende, planende und koordinierende Arbeitsleistung dies alles nicht so erfolgreich verwirklicht worden wäre.

Ein besonderer Dank gilt auch allen meinen MitarbeiterInnen in der Hausverwaltung, in der Administration und im Sekretariat. Alle haben die viele zusätzliche Arbeit, die durch das Jubiläumsprogramm und durch die Bausituation angefallen ist, mit hohem persönlichem Einsatz geleistet.

Mag. Elmar Riedmann, Direktor

Jahresplanung 1998/99

Sept. 98

- 14./15. Wiederholungsprüfungen
- 16. Schulbeginn, Eröffnungskonferenz
- 21. Schriftl. Reifeprüfung im 1. Nebentermin 97/98
- 29. 1. SGA-Sitzung

Okt. 98

- 22. Mündl. Reifeprüfung im 1. Nebentermin 97/98
- 9.10. Tanzkursbeginn für die 6. Klassen
- 22./23. Wahl der Lehrervertreter in den SGA
- 27.-31. Schulautonome freie Tage

Nov. 98

- 24. 2. SGA-Sitzung
- 4. Elternabend 1b,1d,1c
- 5. Elternabend 1a,1c

Dez. 98

- 1. Informationsabend für die Eltern der 2. Klassen
- 3. Konferenz 17.00 – 19.00 Uhr
- 7. Informationsabend für die Eltern der 2. Klassen
- 10. Informationsabend für Eltern und Schüler der 5. Klassen
- 11. Steuergruppensitzung

Jän. 99

- 10.-15. Schikurs 2c, 2d
- 15. Tanzkursabschlussball
- 18. Informationsabend für die Erziehungsberechtigten der Schüler der 4. Klassen
- 19. Informationsabend für die Erziehungsberechtigten von Volksschülern
- 22. Maturaball
- 25. Informationsabend für die Erziehungsberechtigten von Volksschülern
- 26. Informationsabend für die Erziehungsberechtigten von Volksschülern
- 29. Semesterkonferenz
- 31.1.-5.2. Schikurs 5a, 5b, 5c

Feb. 99

- 1.-6. Schikurs 2a, 2b, 2c
- 4. Informationsabend für Eltern und Schüler der 3. Klassen – Projekt „HUI“
- 18. SUPRO-Workshop 3a, 3c
- 23. Projekttag der Schülervertretung mit Guido Bruggmann
- 26. Elternsprechtag (15.00 – 19.00 Uhr)

März 99

- 1. SUPRO-Workshop 3b
- 2. 4. SGA-Sitzung
- 5. SUPRO-Workshop 3d, 3e
- 8. Mdl. Reifeprüfung 2. Nebentermin
- 8.-13. Schikurs 3a, 3e

- 14.-19. Schikurs 3b, 3c, 3d
- 15./16. Körperspracheseminar 7a
- 17./18. Körperspracheseminar 7c
- 18. SUPRO-Workshop 3a
- 22. SUPRO-Workshop 3b
- 22./23. Körperspracheseminar 7b
- 25. SUPRO-Workshop 3c
- 26. SUPRO-Workshop 3d, 3e

April 99

- 12./13. Workshop Dr. Nägele 4a
- 18.-23. Projektwoche der 7c in Brüssel
- 22./23. Workshop Dr. Nägele 4b
- 22. Abschlusskonferenz 8. Klassen
- 29./30. Workshop Dr. Nägele 4c

Mai 99

- 3./4. Workshop Dr. Nägele 4d
- 3.-8. Schriftliche Reifeprüfung
- 16.-22. Wienwoche der 7a, 7b Klassen
- 27.-2.6. Projektwoche 6c Tessin
- 31./1.6. Workshop Dr. Nägele 4c
- 31. Pädagogische Konferenz

Juni 99

- 7.-9. Mündliche Reifeprüfung 8a
- 8. 5. SGA-Sitzung
- 10.-11. Mündliche Reifeprüfung 8b
- 12.-16. Mündliche Reifeprüfung 8c
- 13.-19. Projektwoche 6a in Rom
- 30. Notenabschlusskonferenz

Juli 99

- 8. Schulschluss, Zeugnisverteilung
- 9. Schlusskonferenz



„Ade, verböste Welt“

Der Schüler-Lehrer-Eltern-Chor des BGF probt bereits seit Anfang Juni unter der Leitung von Gerold Amann für die aktualisierte Fassung des Singspiels „Ade, verböste Welt“ von Laurentius von Schnifis, das im Rahmen des Schuljubiläums am 12. November Premiere haben wird.

Schulnachrichten

Neubestellungen

zum Schulanfang

Mag. Baumann Hannes,
UP für E und Sp

Mag. Haas Christina, VL für F und E

Mag. Hofer Klaus, VL für RK

Mag. Lientscher Ingrid,

VL für Sp und E

Mag. Podnar Alexandra,

VL für M und PE

Mag. Stecher Erika, VL für BU und Ch

Mag. Ströhle Christoph,

UP für L und G

Sutterlütli Irene, VL für WEM

Mag. Wehinger Rainer,

VL für LUK und BE

Mag. Ziermann Bernd,

UP für F und PE

Pensionierungen

Ehrbach Herta

Mag. Mark Alfred

Mag. Mark Christel

Nägele Anneliese

Ulmer Gebhard

Unsere Schule verlassen haben

Botic Muharem

Mag. Breuß Angelika – Karenzurlaub

Mag. Egle Anton – BORG Feldkirch

Mag. Maschler Ortwin – BG Bludenz

Nachbaur Maria

Irene Real Perez

Mag. Rohrer Otto

Marianne Toesca

Wir gratulieren

Koll. Dr. Mayrhofer Edgar und seiner
Frau Dr. Petra zur Geburt ihres Sohnes
Leonhard

Koll. Haas Christine und Hämmerle
Markus zu ihrer Heirat

Koll. Paulmichl Gunhild und DI Häusle
Martin zur Vermählung

Koll. Mag. Scharf Petra und Dr. Ess
Bernhard zur Verehelichung

Wir danken

den „Freunden des Feldkircher Gymnasiums“ und dem Elternverein für alle ideelle und materielle Unterstützung der Schulgemeinschaft und allen Inse-
renten, die durch eine Werbeeinschaltung in unserem Jahresbericht einen wesentlichen Beitrag zu dessen Herausgabe geleistet haben.

ERÖFFNUNGSABEND



Annelies Nägele verlässt uns

Annelies Nägele verlässt uns. Fünfzehn Jahre ist es her, seit sie an unsere Schule kam. Wir hatten wieder einmal nicht genug TurnlehrerInnen, um alle Mädchen zu unterrichten. Da war Annelies zur Stelle. Seither hat sie mit großem Geschick viele Mädchenklassen unterrichtet.

Annelies Allgäuer besuchte Volksschule, Hauptschule und die damalige Lehrerbildungsanstalt in Feldkirch. Anschließend unterrichtete sie einige Jahre an der Volksschule für Mädchen in Hallerdorf. Von dort wechselte sie an die Hauptschule in Götzis, wo sie Deutsch, Leibesübungen, Geschichte und Werken für Knaben unterrichtete. Von Götzis wurde sie an die Pädagogische Akademie nach Feldkirch berufen, um junge Lehrerinnen mit der Methodik im Fach Leibesübungen vertraut zu

machen. Nach ihrer Heirat mit Joachim Nägele 1972 widmete sie sich ganz ihrer Familie, bis sie 1984 ihren ältesten Sohn an unsere Schule brachte und selbst blieb.

Anneliese ist eine vielfältige Frau, eine umsichtige Lehrerin, fürsorgliche Hausfrau und Mutter – ihre vier Kinder studieren zur Zeit alle in Wien – und sie liebt die Natur, vor allem unsere Berge. Seit einiger Zeit widmet sie sich mit Begeisterung dem Tanz. Sie hat Kurse und Seminare besucht und versteht es, das Tanzen zu einer Quelle freudvoller Begegnungen für sich und viele andere zu machen.

Danke Anneliese, für viele gute Stunden gemeinsamer Arbeit an unserer Schule! Dank auch für die Fröhlichkeit, die du zu uns hereingebracht hast. Wir wünschen dir weiterhin Gesundheit



und Kraft für alles, was du unternemen willst – und gutes Gelingen.

Mag. Verena Schön

Herta Ehrbach im Ruhestand



Unsere bescheidene Kollegin Herta Ehrbach hat sich mit einem weinenden und einem lachenden Auge entschlossen, ihr Pensum niederzulegen.

Pensum ist die täglich den antiken Sklavinnen zugeordnete Tagesration an Wolle, die zu verarbeiten ist. Für wen trifft wohl die Etymologie des Wortes Pension nicht klarer zu als für die „lebende Institution: Handarbeit und Werkerziehung“ vulgo: „gang zur Herta

hintere“. Dort lag 27 Jahre jeden Schultag nicht nur optisch, sondern auch psychologisch, pädagogisch ihr Pensum, das zu bewältigen war. Herta Ehrbachs Dienstzeit bestand aus Werken und Wirken.

Werken ist zweifellos vom ganzen Kollegium und besonders vom dort einmal nicht so versierten männlichen Gremium bestaunt und bewundert. Dies besonders deshalb, weil ohne sie, natürlich gemeinsam mit allen WerkerzieherInnen, die 350-Jahrfeier-Tätigkeiten im wahrsten Sinne nackt und bloß und total farblos wären.

Ihr Wirken bedarf eher eines besonderen Hinweises: Personen wie Herta sind verlässlich, einfach da, bewirken durch ihr Zuhören und ihre Anteilnahme bei SchülerInnen – sie emanzipierte auch zukünftige Männer zur Beschaulichkeit der „weibliche Handarbeit“ – sehr viel Ruhe und Ausgeglichenheit für das Schulklima, wobei natürlich klare Linien von ihr genauso wertvoll waren.

Das weinende Auge muss zurückschauen

auf den Verlust des Genusses der Gestaltung eines Pensums, auf den Verlust von netten SchülerInnen und hoffentlich auch KollegInnen.

Das lachende Auge darf sich freuen über ein wirklich großes, erfülltes Pensum, auf den Ruhestand, d.h. auf das Wegfallen von Schülergeschrei und Streiterei, aber auch auf dem bleibenden Besuch der Schule zum KollegInnensport und natürlich ihre liebe Familie, ihre Campingwagenreisen samt Mann, ihre drei Kinder (Monika 35, Markus 32, Miriam 18) und ein Enkel und ihr Fach, das wunderbar für Hobbys umfunktioniert werden kann.

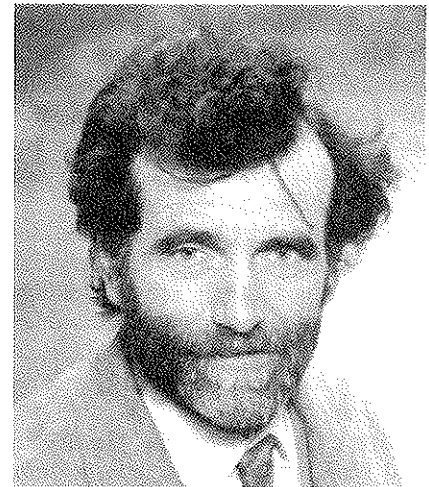
Danke Herta, für all deine Hilfe auch für KollegInnen: Du warst es, die eigentlich die **Fäden der Schule** in der Hand hatte...

Mag. Margrit Kilga

Prof. Christel Mark und Prof. Alfred Mark

Ein engagiertes Ehepaar im (beruflichen) Ruhestand

Prof. Alfred Mark wuchs in Mäder auf und machte schon in jungen Jahren praktische Erfahrungen mit physikalischen Gesetzen, wenn es etwa darum ging, aus dem Hochwasser führenden Rhein mit allerlei Tricks vorbeitreibendes Schwemmholz an Land zu bringen. Da war es wichtig, das Zusammenwirken von Strömungsrichtung, Strömungsgeschwindigkeit und Masse der herantreibenden „Beute“ richtig einzuschätzen und im passenden Moment den Wurfanker treffsicher zu platzieren. Diese so eingeübte Erfahrung, aus exakter Beobachtung der Situation unter Anwendung einer zielführenden Strategie ein gut geplantes Vorhaben zum erfolgreichen Abschluss zu bringen, war vielleicht prägend für die spätere Studienwahl der Fächer Physik und Mathematik an der Universität Wien. Während des Studiums lernte Prof. Mark seine spätere Frau Christel kennen, die sich ebenfalls mit den Fächern Physik und Mathematik befasste. Sehr bald entschieden sich die beiden Studierenden für einen gemeinsamen Lebensweg, schlossen ihre Studien 1965 erfolgreich ab und absolvierten in Waidhofen an der Ybbs das Probejahr – so wurde damals die praktische Einführung in das Lehramt genannt. Bereits im darauf folgenden Schuljahr 1966/67 konnte das Ehepaar Mark in Vorarlberg eine Anstellung erhalten, Prof. Alfred Mark für zwei Jahre am BG und BRG Bludenz, Prof. Christel Mark bereits damals für ein Jahr am Bundesgymnasium Feldkirch. Prof. Alfred Mark wechselte mit Beginn des Schuljahres 1968/69 an das BG Feldkirch und arbeitete ohne Unterbrechung bis zum Schuljahr 1998/99 als engagierter Lehrer, aber auch als Perso-



nalvertreter, souveräner, zuverlässiger Administrator und erfolgreicher Stundenplaner zum Wohl der Schüler- und Kollegenschaft.

Frau Prof. Mark widmete sich bis zum Schuljahr 1973/74 ausschließlich der Erziehung ihrer inzwischen drei Kinder und nahm dann – neben Haushalt und Familie – am BGF wieder eine Teilbeschäftigung als Mathematiklehrerin an. Vom Schuljahr 1973/74 bis jetzt war das Ehepaar Mark für die umsichtige Erstellung und Gestaltung des Stundenplans zuständig und bildeten in dieser Tätigkeit ein nahezu „unschlagbares“ Team. Auf Grund der langjährigen Planungserfahrung konnten kniffligste Stundenplanprobleme – man denke etwa an die Ausgliederung von vier Klassen ins Landeskonservatorium – zur größtmöglichen Zufriedenheit der Betroffenen gelöst werden. Allein für diese jahrelange Arbeit, welche stets unter größtem Zeitdruck zu leisten war, gebühren Dank und Anerkennung.

Prof. Christel und Prof. Alfred Mark haben die ihnen übertragenen Tätigkei-

ten immer zielstrebig, exakt und gewissenhaft ausgeführt. Die ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schüler wurden im Unterricht zu sorgfältigem und genauem Arbeiten angeleitet und erhielten so neben der reinen Wissensvermittlung auch wertvolle Erfahrungen, die ihnen auf ihrem Lebensweg gute Dienste leisten konnten. So wie das Ehepaar Mark seine Lehrtätigkeit gemeinsam begonnen hat, so wird es am Ende dieses Schuljahres gemeinsam den beruflichen Ruhestand antreten.

Im Namen der ganzen Schulgemeinschaft und besonders im eigenen Namen danke ich euch für euer vielfältiges, erfolgreiches Wirken, welches stets zu einer guten persönlichen Entwicklung der Betroffenen beigetragen hat.

Wir alle wünschen euch – liebe Christl, lieber Fredi – eine gute Zeit, die vermehrt jenen Aktivitäten gewidmet sein möge, welche für euch schon bisher wichtig und wertvoll waren.

Direktor Mag. Elmar Riedmann



Gebi Ulmer – ein Sechziger

Am 1. September geht unser Schulwart Gebhard Ulmer in Pension. Seit 1973 ist er an unserer Schule, gehört somit schon fast zur ständigen Einrichtung. Gebi Ulmer war immer freundlich, hilfsbereit und verlässlich. „Auf die Pension freue ich mich. Wir haben jetzt eine nette Wohnung in Gisingen und mein allseits bekannter Wohnwagen

wird uns wie die letzten zwanzig Jahre nach Istrien begleiten. Außerdem habe ich zusammen mit meiner Gattin eine große Leidenschaft entwickelt, das Electronic-Dart-Spiel.“

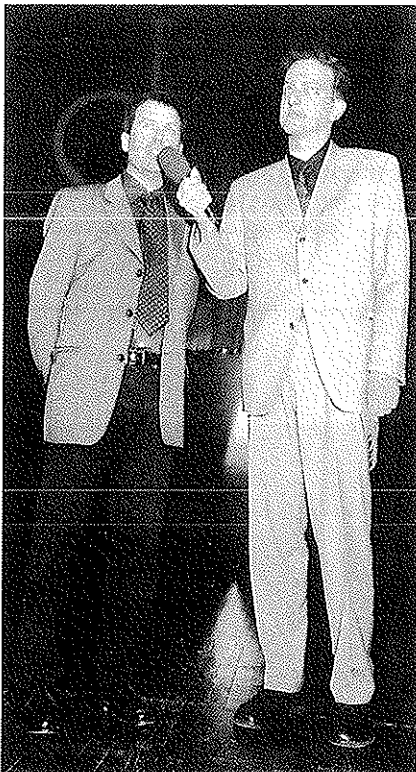
Wir wünschen unserem Gebi alles Gute für die Zukunft nach seiner Devise: „Mit müasa goht gär nix.“

350 Jahre Gymnasium Feldkirch

Wenn Sie diesen Jahresbericht in den Händen halten, gehört ein nicht unbedeutender Teil der Jubiläumsveranstaltungen „350 Jahre Gymnasium Feldkirch“ bereits der Vergangenheit an.

Dies ist Anlass, vor den Sommerferien eine kurze Zwischenbilanz über die bisherigen Aktivitäten zu ziehen. Eine Gesamtbilanz wird dann im nächsten Jahresbericht vorliegen. Als Gesamtleiter und Koordinator der zahlreichen Projekte möchte ich vor allem auf einige Punkte hinweisen, die mir während der Planungen und Vorbereitungen zu diesem ambitionierten Jubiläumsprojekt deutlich geworden sind.

Das äußerst positive Echo und die wohlwollende Kritik, die wir über die bisherigen Veranstaltungen aus Medienberichten, Zuschriften oder mündlichen Mitteilungen erfahren haben, bestätigen, dass wir mit den Zielsetzungen und der Programmlinie richtig liegen. Ein derart positives Feedback tut nicht nur gut und lässt die vielen Monate harter Arbeit erträglicher werden, es motiviert auch, das Herbstprogramm in dem geplanten Umfang durchzuführen und zu einem runden Abschluss zu bringen.



Wirklich erfreulich ist auch der Publikumszuspruch. Viele ehemalige Schüler und Schülerinnen, Eltern und an kulturellen Events interessierte Menschen aus allen Teilen des Landes sind zu unseren Veranstaltungen gekommen. Und nicht zuletzt die Schüler selbst nehmen durch ihre Mitarbeit oder ihren Besuch regen Anteil am Jubiläum. Nicht ohne Stolz darf hinzugefügt werden, dass dies alles auf freiwilliger Basis geschieht.

Es ist und wird an anderen Stellen ausführlich über Inhalt, Thema, Ablauf und Erfolg der einzelnen Projekte geschrieben (worden). In diesem Artikel will ich auf einige bemerkenswerte Punkte hinweisen, die mir mehr als nur eine Randnotiz zum Jubiläum wert sind.

Stadt und Schule rücken zusammen

Dass das Gymnasium Feldkirch in seiner 350-jährigen Geschichte wichtige Bereiche des städtischen Lebens geprägt hat, ist anlässlich des Jubiläums immer wieder betont worden und gilt als unumstritten. Aber merklich ist die Bedeutung dieser Schule als Kulturträger in Feldkirch in den letzten Jahrzehnten zurückgegangen. Dies ist sicher auf die veränderten gesellschaftlichen Bedingungen und die veränderte Schulsituation am Ende dieses Jahrtausends zurückzuführen. Allein daran liegt es aber nicht. Seit rund einem Vierteljahrhundert ist die Schule an der Peripherie der Stadt situiert, und der Bezug zur Stadt hat darunter mit Sicherheit gelitten. Das 350-Jahr-Jubiläum trägt dazu bei, das Gymnasium als eine wichtige Bildungsstätte in Feldkirch in Erinnerung zu rufen.

Mit der Zielsetzung, möglichst viele Veranstaltungen in der Stadt durchzuführen, ist dies auch gelungen.

Die in der Wirtschaft, Politik und Kultur Verantwortlichen dieser Stadt haben signalisiert, wie wichtig für sie der Bezug zu unserer Schule ist. Die großartige Unterstützung von Seiten der Stadt für dieses Jubiläum legt Zeugnis davon ab. Es bleibt daher zu hoffen, dass trotz oder gerade wegen der Diskussion über den Standort eines zweiten Gymnasiums im Bezirk Feldkirch die Bedeutung dieser geschichtsträchtigen Bildungsinstitution,

wie es das Gymnasium Feldkirch nun einmal ist, auch in Zukunft entsprechend gesehen und gesichert wird.

Schule im Spannungsfeld zwischen Experimentierraum und professioneller Selbstdarstellung

Die Vorbereitung und die Durchführung des Jubiläumsprogrammes haben gezeigt, wie seriös und professionell an unserer Schule gearbeitet wird.

Dennoch, eine selbstkritische Betrachtung der eigenen pädagogischen Arbeit und einzelner Organisationsabläufe an der Schule decken auch Schwachpunkte auf.

Ganz konkret spreche ich in diesem Zusammenhang die Diskrepanz zwischen dem Kreieren von Ideen und deren praktischer Umsetzung an. Natürlich müssen Schüler und Lehrer genügend kreativen Freiraum erhalten, um an diversen Projekten üben zu können, unausgelegene Projekte über Bord zu werfen, Unfertiges stehen lassen zu können. Haben wir aber nicht manchmal dies auf die Spitze getrieben oder gar zum Prinzip gemacht?

Gerade der entstandene „Druck“ für Lehrer und Schüler, sich mit den Jubiläumsprojekten in einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren, zeigt, wie notwendig eine gediegene inhaltliche und organisatorische Umsetzung guter Ideen auch ist. Nur Ideen zu haben, ist zu wenig. Das muss in Zukunft nicht nur den Schülern stärker bewusst gemacht werden. Wir alle werden das Finalisieren von Projekten in der Schule ernster nehmen müssen als bisher, wollen wir in der Öffentlichkeit bestehen. Das Endprodukt unserer Arbeit wird letztlich gesehen und beurteilt. Wir müssen als Schule insgesamt professioneller auftreten. Zahlreiche der positiven Rückmeldungen zu den Veranstaltungen des Jubiläumsjahres beziehen sich neben den interessanten Produktionen besonders auf die durchorganisierten Programmabläufe und das Erscheinungsbild der Programmankündigung.

Die hier geleistete Arbeit fördert das Image der Schule enorm. Der Wille, vor allem aber das Potential, in diese Rich-

tung verstärkt zu arbeiten, ist an unserer Schule vorhanden. Allerdings muss diese Arbeit auch entsprechend honoriert werden, denn mit unbezahlter und ehrenamtlicher Tätigkeit, wie dies beim Jubiläumsprogramm geschieht, werden auf Dauer keine Innovationen zu erwarten sein.

Impulse

Blieben nur die Fülle und der Erfolg der Veranstaltungen zu diesem Jubiläum in Erinnerung, wäre ich damit nicht zufrieden. Natürlich müssen wir nach diesem intensiven Jahr kürzer treten und andere schulische Belange in den Mittelpunkt rücken.

Und doch gilt der Blick, noch mitten im Jubiläumsjahr stehend, nach vorne. Es sind mit einzelnen Projekten Impulse

gesetzt, die meines Erachtens zu einer Weiterführung verpflichten. Klarerweise bedarf es dafür eines angemessenen Rahmens im organisatorischer und finanzieller Hinsicht.

Einige konkrete Beispiele kristallisieren sich für künftige Projekte bereits heraus. Sie zu finalisieren, stellt eine Anforderung an die Mitglieder der Schulgemeinschaft.

Das Schultheater um Prof. Gerhard Fetka bemüht sich für das nächste Schuljahr um eine ähnlich erfolgreiche Produktion wie die des „Urfaust“.

Die Fortsetzung bzw. Weiterführung der Ausstellung „Geschichten aus der Kiste“ mit Einzelthemen könnte das neue Schulgebäude bereichern.

Prominente Namen stehen auf der Kandidatenliste zur Fortführung der Reihe „Ehemalige Schüler“.

Die Internetpräsentation des Jubiläums

setzt Impulse für andere Projekte.

Das Team der Rebbergauslese wird als wichtiges Forum für die Öffentlichkeitsarbeit fungieren.

Herbstprogramm

Wir alle hoffen im Herbst auf einen erfolgreichen Abschluss des Jubiläums „350 Jahre Gymnasium Feldkirch“. Das Programm lässt mehrere Highlights erwarten. Ein besonderer Hinweis gilt dem Eröffnungsgottesdienst mit Bischof Erwin Kräutler am Donnerstag, 16. September 99 (erste Schulwoche). Bischof Kräutler referiert anschließend im Pfortnerhaus.

Mag. Thomas Rothmund

Programm Herbst 1999

September

Gottesdienst

Bischof Dom Erwin Kräutler, Altamira
(Brasilien)

Donnerstag, 16. September, 18.30 Uhr
Dom St. Nikolaus

„Ehemalige Schüler“

Erwin Kräutler

Bischof, Altamira (Brasilien)
Donnerstag, 16. September 1999,
20.00 Uhr
Pfortnerhaus

Oktober

„Ehemalige Schüler“

Dr. Kurt Tiefenthaler

Physiker, Zürich

Donnerstag, 14. Oktober 1999,
20.00 Uhr

Bundesgymnasium Feldkirch

November

„Ehemalige Schüler“

Dr. Michael Breitfellner,

Astrophysiker, Madrid

Donnerstag, 4. November 1999,
20.00 Uhr

Bundesgymnasium

Singspiel: Ade, Verböste Welt

(Laurentius v. Schnifis)

Schulaufführung

Choreinstudierung: Gerold Amann

Regie: Gerhard Fetka

Gesamtleitung: Josef Amann

Freitag, 12. November 1999, 20.00 Uhr

Pfortnerhaus Premiere

Samstag, 13. November 1999,

20.00 Uhr, Pfortnerhaus

Sonntag, 14. November 1999,

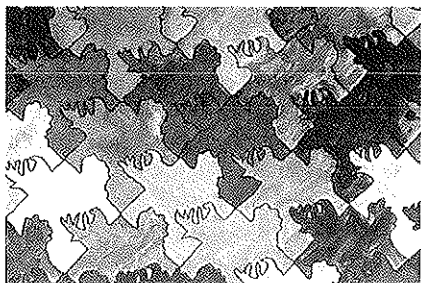
20.00 Uhr, Pfortnerhaus

Präsentation der Festschrift

Donnerstag, 18. November 1999,

20.00 Uhr

Palais Liechtenstein



Kornelia Knünz 2c
„Farbkomposition“



Michael Kalb 3b „Retouche“



Susanne Halbeisen 2c „Vogelschwarm“

Freunde des Feldkircher Gymnasiums

Neues vom Verein

Erfreulicherweise liegt die Zahl der registrierten Mitglieder derzeit bei 750. Im Herbst 1998 sind wieder zahlreiche neue Mitglieder, meist Eltern der Erstklässler, dem Verein beigetreten, die wir im Namen des Vereins willkommen heißen möchten. Herzlich gedankt sei allen Mitgliedern, die Jahr für Jahr ihren Mitgliedsbeitrag bezahlen und vielfach darüber hinaus dem Verein eine Spende zukommen lassen.

Bei der außerordentlichen Jahreshauptversammlung am 6. November 1998 wurde Holger Schatzmann einstimmig zum Obmann gewählt, ebenso die vorgeschlagenen restlichen Vorstandsmitglieder. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann: Mag. Holger Schatzmann

Obmannstellvertreter:

OStR. Dr. Karl Rohrer

Kassier: Mag. Karl Kilga

Kassierstellvertreter: Max Woher

Schriftführer: Mag. Klaus Fritsche

Schriftführerstellvertreter:

Dr. Mag. Silvia Mayrhofer

Beiräte: Mag. Dietmar Hagn,

Otto Moser, Ruth Kornexl

Vertreter des BG Feldkirch:

Dir. Mag. Elmar Riedmann

Als Rechnungsprüfer werden Prof. Erich Hämmerle und Josef Bodenmüller bestellt.

Als Beiräte vom Elternverein werden

der Obmann bzw. Obfrau und dessen bzw. deren Stellvertreter(in) entsandt.

Das zur Tradition gewordene Pensionistentreffen fand im Dezember 1998 in der Alpenrose in Feldkirch statt. Die Teilnehmer konnten sich wiederum an geselligem Beisammensein und diesmal an einem interessanten Lichtbildervortrag von Theo Fritsche „Die Besteigung des Dhaulagiri – 8167 m“ erfreuen.

Bei der außerordentlichen Jahreshauptversammlung 1998 wurde eine Änderung des § 9, Abs. 9.1 vorgenommen. Neuer Wortlaut: „Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich statt.“ Durch diese Änderung soll vermieden werden, dass wegen der Bilanz des Jugendheimes Lech-Stubenbach, die meistens erst ab September vorliegt, jeweils eine ao. Jahreshauptversammlung stattfinden muss.

Unterstützungen

Schüler: Wie in vergangenen Jahren wurden auch in diesem Schuljahr Schüler und Schülerinnen mit je ATS 1.000,- unterstützt. Die Unterstützungen reichten von Beiträgen für die Teilnahme an Wintersportwochen, Wienwochen, Projektwochen (Brüssel) bis zur Teilnahme an Körperspracheseminaren.

Schule: Unterstützung der Festveranstaltungen im Rahmen der 350-Jahrfeier des BG Feldkirch.

350-Jahrfeier des BG Feldkirch

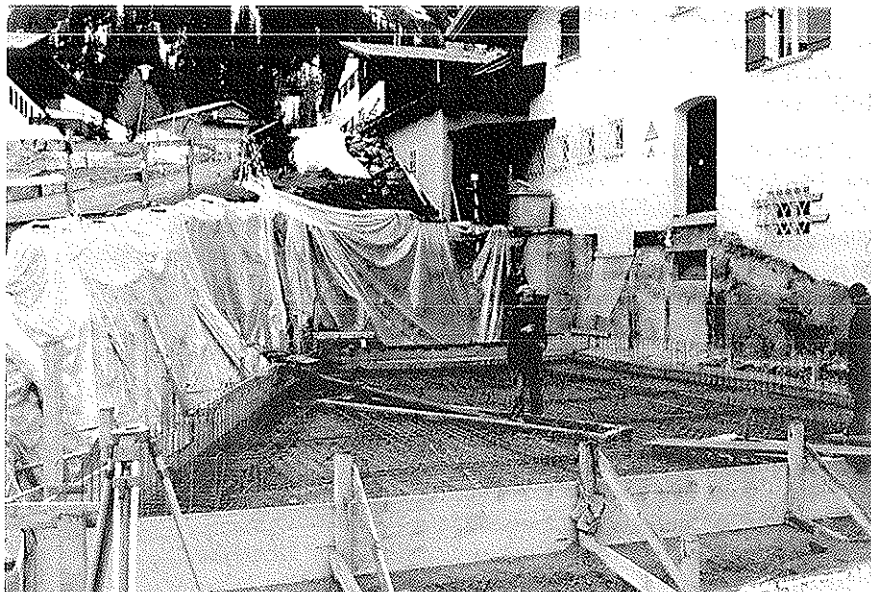
Nach dem Jubiläum der FFG und des Jugendheimes Lech-Stubenbach im Jahre 1998 steht das Jahr 1999 im Zeichen der 350-Jahrfeier des Gymnasiums Feldkirch. Da die „Freunde des Feldkircher Gymnasiums“ als ein wichtiger Bestandteil des BG Feldkirch gelten können, hatte sich auch unser Verein bei der Ausstellung über die Geschichte des BG Feldkirch präsentiert. Der Verein hat sich an der Finanzierung der zahlreichen Veranstaltungen im Rahmen des Schuljubiläums mit einem ansehnlichen Betrag beteiligt.

Beim Marktgasenfest am 2. Juli waren die „Freunde des Feldkircher Gymnasiums“ mit einem Stand vertreten. Neben einer Informationsbroschüre über das Jugendheim Lech-Stubenbach und einem informativen wie unterhaltsamen Videofilm wurde ein Quiz veranstaltet, bei dem der ausgeloste Sieger eine Sommerwoche im Jugendheim gewann. Es konnte auch eine große Anzahl von T-Shirts, versehen mit einem von einer Schülerin (Sema Colpan, 8b) entworfenen und von Prof. Willi Dittmann überarbeiteten Logo vom Jugendheim, verkauft werden. Es ist daran gedacht, solche T-Shirts auch an die Gäste des Jugendheimes – Familienwoche und Wintersportwochen – zu verkaufen.

Jugendheim Lech-Stubenbach

Im letzten Jahr hat sich der Umsatz – nicht zuletzt durch die zwei Wintersportwochen vor Weihnachten – sehr gut entwickelt und den bisherigen Höchstbetrag nur knapp verfehlt.

Für die Leitung des Jugendheimes Lech-Stubenbach gab es in der abgelauten Saison verschiedene Schwierigkeiten, erst die Ungewissheit bei den Reservierungen der Schulen wegen des Lehrerboykotts, dann wegen der außergewöhnlichen Schneesituation im Februar. Verschiedentlich konnten Gäste nicht ab- bzw. anreisen, und schließlich gab es auch Ausfälle wegen Stornierungen durch Schulen. So stand das Haus im heurigen Winter während der besten Zeit einige Tage leer, was sich natürlich ungünstig auf die diesjährige Ertragssituation auswirken



wird. Für das kommende Schuljahr wurden von der Direktion des BG Feldkirch drei Termine für Winter-sportwochen gebucht.

Nach der Erneuerung des Speisesaales (siehe Bild) im Jahre 1998 wurden im Herbst des Vorjahres im ganzen Haus Brandmelder installiert. Im heurigen Frühjahr konnte der seit den 60-er Jahren existierende Wunsch nach einer Garage realisiert werden.

Hinweis

Interessierte Vereinsmitglieder können gerne nähere Auskünfte bzw. Unterlagen über Ferienaufenthalte im Sommer wie im Winter (Ferienzeit) unter der angeführten Telefonnummer Tel. 05522/74158) oder per Email: holger.schatzmann@cable.vol.at erhalten.

Adresse im Internet:

<http://www.angelfire.com/biz/jhl>

<http://www.vobs.at/bgf2/lech>

Mag. Klaus Fritsche, Schriftführer



Der neue Speisesaal im Jugendheim Lech-Stubenbach

Brussels

It was a Sunday afternoon,

when the 7th form of BGF together with Mr. Kilga arrived in one of Europe's most important cities: Brussels.

We had a nice trip with stopovers in Switzerland and Strasbourg. Our youth hostel Bruegel was situated right in the centre of Brussels. Therefore the students could easily get right into the heart of the city life.

After supper the students had their first opportunity to explore Brussels' different sights and aspects by night.

On the first evening I saw the Groote Markt or Grand Place. I would visit this place more often as it is one of the most impressive places I have ever seen in Northern Europe, apart from the lovely city of Brugge and Brussels' „seafish restaurant street.”

The following days we explored Gent, Brugge and Waterloo. We had a guided tour through Brussels and we visited the European Parliament, which was fascinating. We had two lectures on European youth programmes and a talk with MEP Herbert Bösch.

On Thursday our comfortable Austrian tour bus took us to the Austrian EU embassy. There we had three interesting lectures, which were understood with a lot of effort and some difficulties by our students (but I have to add that the problem was not the English language!)

One might think that the students might have been glad to have the opportunity to go to bed early – near the end of our challenging week, which had been full of new impressions. Well, let me tell you: they were full of energy and enthusiasm to go out, inspired by Brussels' atmos-

phere.

Too quickly the week had passed and our last day came. On our way back to Austria we had a wonderful weather. As the final item in our excursion we had a stopover in Strasbourg. There we went on an unforgettable boat trip.

Back home I have to say that it was a great week. I enjoyed the time with the students and with Prof. Kilga, who gave me the opportunity to participate in this excursion.

On this occasion I want to thank Prof. Kilga not only for this well organised week but also for his geographical, historical and cultural information on Belgium. The patience and understanding he had for each member of our group was also greatly appreciated by all of us.

Mag. Ingrid Lientscher

Zur Erinnerung

Prof. Dr. Meinrad Amann

Er war 1943 Schüler der 5. Klasse der „Staatlichen Oberschule für Jungen“ in Feldkirch

Maikäfer flieg. . .

Sie waren in jenem Sommer in Massen eingeflogen, die Maikäfer, und mit ihnen die Kartoffelkäfer, die über die Äcker herfielen im ganzen Land. Aus den Volksempfängern – den ehemaligen Einheitsradios, die wie Stammestrommeln die Meldungen des „Häuptlings“ verbreiteten – konnte man hören, die Engländer und Amerikaner hätten diese Käfer abgeworfen, um die Nahrungsgrundlage Kartoffel zu zerstören.

Ein fünfzehnjähriger Schüler wurde damals mit seinen Klassenkameraden aufgerufen, diese „Volksschädlinge“ einzusammeln und der Vernichtung zuzuführen. Dass diese Colorado-Käfer aus amerikanischen Bombern stammen sollten, glaubte er nicht so ganz. Überhaupt hörte er nachts heimlich „fremde Sender“ auf einem Vorkriegsradio, die „andere“ Nachrichten und Jazz-Musik brachten. Alles streng verboten. Aber er wagte es in jugendlicher Auflehnung.

Im Herbst war wie immer Schulbeginn. Doch für ihn und seine Mitschüler hieß es, ihr müsst nach Innsbruck und als Flak-Helfer die Stadt vor feindlichen Bombenfliegern schützen. Uniform, Ausbildung am Geschütz, Wache stehen; nebenbei einige Schulstunden. Ende September zum Batteriechef: Gratuliere zum 16. Geburtstag! Mit Strauß!

Maikäfer flieg! Die Jüngsten sind schon im Krieg

Vom Brenner her kamen italienische Soldaten als Gefangene; sie hatten aufgegeben. Die Siegesfanfaren wurden leiser, man erfuhr von der großen Niederlage von Stalingrad. Sehen denn die Erwachsenen nicht, dass dieser Krieg verloren ist, dachte der 16jährige. Aber laut sagen durfte man das ja nicht, „Wehrkraftzersetzung“ wurde mit dem Tode bestraft. Wenn die Liberator- und Fortress-Bomber anfliegen, konnte die Flak sie nur wenig stören, nur selten

gelang ein Abschuss. In einem der Wracks fand der Flak-Helfer einen 24-Volt-Motor. Er nahm ihn mit, wenn alles vorbei ist, habe ich etwas zum Basteln, sagte er sich.

Aber der Wahn des Krieges tobte weiter. Immer mehr Bombengeschwader flogen ein. Immer Jüngere mussten an die Front. Er, der jetzt 17-Jährige, kam zu den Gebirgsjägern nach Landeck. Kurze Ausbildung und am Heiligabend, als von Hall her zur Mette geläutet wurde, lag er mit 30 Kameraden in einem Güterwagen auf Stroh. Seltsam, auf Stroh; das hatte er doch zusammen mit Weihnachten schon einmal gehört. Früher hatte er doch immer mit seinen Brüdern Krippen gebaut, ja, mit Stroh. Aber nicht zu viel nachdenken, schlafen, wenn's geht.

Er ging nach Karlovac, zuerst zur Entlassung, dann zum Partisaneneinsatz. Die hatten teilweise bessere Waffen. Da war auch ein gefangener Tito-Kämpfer. Er musste bewacht werden bis zu seiner Erschießung am Abend. Nach „Kriegsrecht“ hieß es. Der Mann bat um Nadel und Faden. Der 17-Jährige gab ihm sein Nähzeug. Am Abend sollte er beim Todeskommando dabei sein. Ich kann das nicht, geh du für mich, sagte er zu einem Älteren. Er hatte ein Einsehen und half dem Jungen aus seiner Not.

Mit den immer größeren Verlusten an allen Fronten wurde immer dringender Offiziersnachwuchs gesucht. Auch der 17-Jährige sollte sich „freiwillig“ melden. Er aber sagte ab. Als der Werbeoffizier darauf hinwies, dass es ja auch gewisse Himmelfahrtskommandos gebe, empfand er das als ziemlich deutliche Drohung. Er meldete sich eine Woche später zur Funkerausbildung und kam zu einer anderen Einheit. Von nun an war er besser informiert. Sogar der neue Bataillonschef fragte, was es Neues vom Atlantiksender gebe. Man sprach von Kapitulation. Das ist das Ende, wir marschieren Richtung Heimat, sagte er. Der Junge sah den Mann nie wieder. An der Kärntner Grenze aber warteten Titos Partisanen. Sie nahmen auch den 17-Jährigen gefangen. Alles abgeben, auch den Fotoapparat. Den Film durfte er behalten.

Nach vier Tagen Marsch entlang der Drava gab es eine warme Suppe. Die weckte seine Lebensgeister. Mit zwei Kameraden besprach er heimlich die Flucht. Er wartete auf Gebüsch am Wegrand, trat aus – als ob er müsste – ging in die Hocke und blieb so, bis die zweitausend Gefangenen und berittenen Bewacher mit ihren Maschinenpistolen vorbei waren. Die Ausreißer trafen sich auf einer Anhöhe im Wald und sahen in der Ferne eine Staubwolke neben der Drava.



Frei! Dieses Gefühl werden sie nie vergessen. Es gab ihnen die Kraft, stundenlang zu laufen, über die Alpen und Bergweiden. Doch als sie nach Tagen ins Tal abstiegen, wurden sie von zwei englischen Soldaten gestellt. Mitkommen ins Lager. Der Sanitäter sagte zum Jüngsten, er schau krank aus, er bekomme Tabletten. Er fragte ihn nach dem Alter. Darauf las er vom Packzettel: Für Kinder unter 18 Jahren nur die halbe Dosis. Für die Kontaktnahme mit der Zivilbevölkerung wurde ein Dolmetsch gesucht. Man fragte den 17-Jährigen, der etwas Englisch sprach, ob er „interpret“ mache. Sofort einverstanden. Denn das hieß: Drei Mal warmes Essen, ein Bett zum Schlafen und eine lausfreie Uniform, eine englische, in Ermange-

lung anderer Kleidungsstücke. Als er im Lager vorbeikam, sagte ihm ein Landsmann, ob er ihm helfen könne, aus dem Lager hinauszukommen. Er halte es vor Heimweh nicht mehr aus. Man suchte Landarbeiter aus und der Dolmetsch verwies auf seinen Landsmann, der die Landarbeit gut verstehe. Der erklärte ihm aber, dass er nicht lange bleiben werde und sich nach Hause durchschlagen wolle. Dann nimm mir aber einen Brief an meine Eltern mit, sagte der Dolmetsch. So erfuhren seine Leute daheim endlich, wo ihr Sohn steckte.

Der Sommer ging schnell vorüber und im Herbst sagte der Interpret sich selber und den Engländern, dass es wieder in die Schule gehen müsse.

Ende Oktober hatten sie ein Einschen und gaben ihm einen Entlassungsschein.

Die Freude war groß bei der Heimkehr. Die Fairness der Engländer, besonders des Majors Kevin Hill machten nachhaltigen Eindruck. Weihnachtsgrüße und Treffen hielten die Verbindung aufrecht und ließen den Hass des Krieges zur Freundschaft werden.

Gut 50 Jahre sind seither vergangen, 50 Jahre ohne Krieg. Maikäfer sah man kaum mehr fliegen in den letzten Sommern. Ob das ein gutes Zeichen ist? Ob die Väter nicht mehr in den Krieg müssen? Und die Jungen und Jüngsten auch nicht mehr?

Projektwoche in Rom

Von Muskelkater, Sonnenbrand und blasenübersäten Füßen gezeichnet, kamen wir von unserer Sportwoche alias Kulturwoche in Rom am Feldkircher Bahnhof an. Immer noch beerauscht – natürlich nur von den vielen Eindrücken - begannen wir unseren Eltern von dieser äußerst sportlichen Woche zu erzählen:

Tagtäglich sprangen wir voller Elan um 8.00 Uhr aus unseren herrlich weichen Betten. Nach einem ausgiebigen Frühstück begaben wir uns auf eine lange Reise durch Raum und Zeit.

Unsere Reise brachte uns an verschiedene interessante Stellen, die uns in die Zeit der alten Römer zurückversetzten.

Pontifex Maximus Dietmarius Hagnus weihte uns in die Geheimnisse dieser Plätze ein (Mit einem Satz natürlich nur!). Vom Vatikan übers Kolosseum bis zu den Thermen durchwanderten wir jedes Territorium. Um unser Wissen noch zu vertiefen, war es jedem Einzelnen von uns erlaubt, an Ort und Stelle über das jeweilige Monument zu referieren.

Doch durften wir uns nicht nur an römischen Kulturgütern erfreuen, sondern auch an der „El Greco“ – Ausstellung ergötzen. Dank der kundigen Führung der besten Romanistin Vorarlbergs, Frau Prof. Mayrhofer, war diese Ausstellung eine große Bereicherung

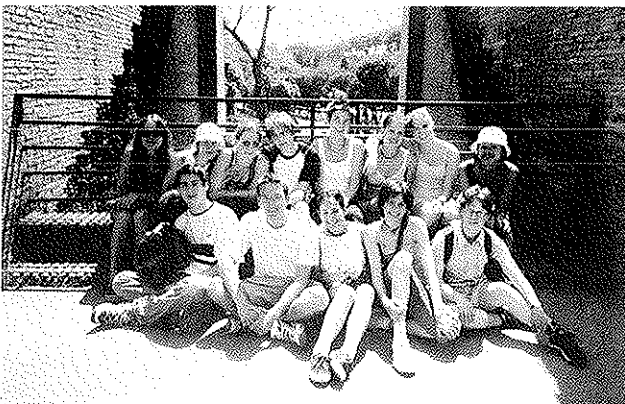
für uns.

Abends ging es auf die Piste, nachdem wir ein leckeres Abendessen zu uns genommen hatten. Wir hatten die Möglichkeit, einige echte Römer kennen zu lernen, was uns zu dem Schluss brachte: Nicht nur tote Römer sind gute Römer!!! (Gell, Herr Professor?!)

Fazit dieser Woche:

Viel gelaufen, viel gesehen,
Wir wollen nächstes Jahr wieder mit Euch gehen!

Danke für diese wunderschöne Woche, die 6a.



Projekt GW: Wir lernen eine Großstadt kennen

Allgemeines

Im Rahmen des Lernstoffes der zweiten Klasse im Fach Geografie und Wirtschaftskunde werden auch die Siedlungsformen behandelt. Aus dem regen Interesse der damaligen 2c-Klasse ergab sich der Plan, eine für den Vorarlberger eher ungewohnte Großstadt zu erkunden.

Als Ziel wurde von mir in Absprache mit den Eltern die elsässische Stadt MULHOUSE gewählt. Diese ist mittels Bus in rund drei Stunden erreichbar. Das Sprachproblem ist auf Grund der Dialektverwandtschaft nicht gegeben. Die Jugendherberge liegt zentral im Bereich der städtischen Sportanlagen wie Frei- und Hallenbad, Eislaufhalle, Minigolfanlage, öffentlich zugängliche Rasenplätze und vielem mehr. Durch das sehr gute öffentliche Verkehrsnetz ist ein Bus nicht notwendig.

Zusätzlich mehrte sich im Jahr 1998 die zweihundertjährige Zugehörigkeit der Stadt zu Frankreich. Zahlreiche Ausstellungen und Veranstaltungen wurden geboten. Eine grosse Anzahl sehr guter Museen, Gastarbeiterviertel, Altstadt und modernes Universitätsviertel zeigten den jungen Besuchern aus Feldkirch die Vielfalt einer Großstadt. So waren die drei Tage unseres Aufenthaltes eher zu kurz. Doch urteilen Sie selbst, ob sich der Lehrausflug lohnte.

Die Stimmung war sehr gut, da wir auf Grund der Bauarbeiten bereits Ferien hatten. Die Aufsicht über die Mädchen übernahmen dankenswerter Weise Frau Dr. Elisabeth Winkler und Frau Margit Hepberger. Nach unserer Ankunft um etwa 9 Uhr erfolgte der Bezug der Jugendherberge und wenig später waren wir erstmals in der lieblichen Altstadt. Es folgten die Arbeitsaufgaben für die Zeichen- und Foto-Gruppen für den Besuch im Zoo. Zusätzlich wurde die Reise von einer eigenen Videogruppe dokumentiert, welche einen wirklich ansprechenden Film erarbeiten konnte.

Es folgten weiters Besuche im berühmten Automuseum Schlumpf, in Europas größtem Elektromuseum, im Eisenbahn-, Stoffdruck- und Stadtmuseum. Wobei es den Schülern meist freigestellt war, welches Museum sie besuchten. Aufgelockert wurde das Ganze durch Fußballmatches ab 6 Uhr früh, „Länderspiel Martinique – Vorarlberg“, Beachvolleyballspiele bis in die Nacht, Spaziergänge an der Ill, Fußball-WM oder Minigolf.

Nicht vergessen zu erwähnen sollte man die Kontaktfreudigkeit der meisten SchülerInnen. Sei es mit den Benutzern der Herberge aus Martinique, mit denen man recht unbekümmert in Englisch kommunizierte oder mit dem Ehepaar und Personal des Restaurants. Dazugelernt haben auch einige Kinder, die normalerweise bessere Unterkünfte gewohnt sind.



Ein würdiger Höhepunkt war der abschließende Einkaufsbummel in der Fußgängerzone der Stadt. Wobei positiv erwähnt werden muss, dass sich manche junge Dame sehr preisbewusst zeigte. Die Burschen dachten eher an die Souvenirs, was sicher zahlreiche Väter und Mütter gefreut hat.

Abschließend ist zu sagen, dass die Erfahrungen sehr positiv sind. Kleinere Probleme konnten vor Ort behoben werden. Ich denke, dass die „Investition“ von rund 1.400 Schilling sehr gut war. Allen, welche am Gelingen der Fahrt mitgewirkt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Mag. Hans-Peter Schuler

AM MORGEN KOMMT DER LEHRER REIN,
SETZT EUCH LIEBE KINDERLEIN.

Jasmin Beck, 2d

DIE 350-JAHR-FEIER WAR TOLL,
DAS PROGRAMM WAR SUPER
UND DER SAAL WAR VOLL.

Claudia Kovacsovics, 2c

ALL FREU'N SICH AUF DIE GROSSE PAUSE,
DENN DA GIBT ES ENDLICH JAUSE.

Melani Rihtarec, 2d

“ALLES SCHULE ODER WAS?“, DAS IST HIER DIE FRAGE.
ALLES DREHT SICH UM 350 JAHRE.
DAS BGF LEBT SCHON LANGE,
DESWEGEN IST JETZT 'NE AUSSTELLUNG IM GANGE.

Katharina Müller und Stephanie Burtscher, 2d

DIE SCHULE, DIE BEGINNT UM ACHT,
DAS IST WAHRLICH KEINE PRACHT.

Julia Baerenzung, 2d

„Steine, Stufen, Perspektivenwechsel“

Die Projektwoche der 6c im Tessin (27.5. – 2.6.1999)

sas
sopier
repetrakám
enlapispiedras
tonest

Stein: In allen Sprachen wird Stein wohl eines der ersten Wörter gewesen sein.

Früher war Stein einer der wichtigsten Baustoffe der Menschheit.

Überall auf der Welt wurden atemberaubende Monumente und Bauten aus Stein errichtet. In China die chinesische Mauer, in Europa die Burgen und in Amerika die Kultstätten der Ureinwohner.

Definition einer Projektwoche:

Zuerst möchte ich einmal sagen, dass ich meine Definition für eine Projektwoche nach der Rückkehr grundlegend ändern musste, denn anfangs verstand ich unter Projektwoche, dass man dort irgendwas „Schulnahes“ macht, wie z.B. Literatur, Kunst und Kultur „pauken“ muss und das im schlimmsten Fall noch geprüft wird. Jetzt würde ich Worte wie Klassengemeinschaft, Erlebnis, neue Kulturen, Kochschule mit dem Wort Projektwoche assoziieren.

Perspektiven- 192b9W

In solchen Projektwochen beginnt man, die Kollegen, aber auch unser tägliches Leben neu zu definieren. Man lernt seine Freunde mal von ganz anderen Seiten kennen. Und die uns alltäglich gewohnte Technik und Hilfsmittel gibt es in Indemini nicht mehr und man muss sich vollständig umstellen, um keine Langeweile aufkommen zu lassen. Man sieht die Natur aus einer anderen Perspektive und man erfährt, was wir mit Mitteln aus der Natur machen und herstellen können.

p?????????????
pr?????????????
pro?????????????
pro????w?????
pro????wo?????
pro????wo?h??
pro????wo?he!

Am Anfang der Projektwoche gibt es noch viele offene bzw. unbeantwortete Fragen. Doch je näher wir dem Ende unserer Woche kommen, um so mehr begreifen und verstehen wir von dem, was am Anfang noch ein Fragezeichen war.

Andreas Jochum

Steine

kantige Rundungen
buntes Grau
gleiche Verschiedenheit
brauchbare Nutzlosigkeit
und nicht wegdenkbar

Anna Mann

entweder hinauf
oder hinunter
auf jeden Fall

nicht ganz ungefährlich, aber immer ein kleines Stück

Seinem Ziel entgegen

Anna Mann

Das auffallendste Merkmal in dem – überraschend großen – Ort Indemini sind die Steinhäuser, Steindächer und Steinstraßen. Alles ist aus Stein angefertigt. Man hat dort auch einen komplett anderen Bezug zum Wort „Stein“. Es gibt kaum etwas, das man sieht, was nicht aus Stein gemacht und in liebevoller Kleinarbeit zusammengesteckt wurde. Allein für einen Meter Straße ist ein Mann einen ganzen Tag an der Arbeit, da er erstens genug Zeit hat und sonst nichts zu tun ist und zweitens – soweit ich das beurteilen kann – ihm sehr viel an der Arbeit liegt, die er Tag für Tag verrichtet.

Daniel Kuster





Langweilige, weite Wanderungen; kleine Dörfer, in denen man nichts machen kann; man traut sich vor lauter Stille nichts mehr zu sagen; von einem ätzenden Museum in das nächste rennen; so lange mit dem Bus Serpentinafahrend, bis einem schlecht wird; eine Woche lang nur die streitende Klasse um sich; autoritäre Lehrer und so weiter und so fort.

Nein, wer das dachte, hatte sich wirklich gründlich geirrt. Nach dieser Woche waren sich alle einig, dass es sich gelohnt hat, die Projektwoche in Indemini, einem kleinen Dorf im Tessin, zusammen mit Prof. Kabelka und Prof. Fitz-Binder zu verbringen. Auch diejenigen, die zuvor nicht gerade begeistert

waren und die oben genannten Vorurteile hatten.

Das ganze Projekt hat eigentlich schon ziemlich früh begonnen, denn so eine Woche benötigt viel Vorbereitung. Wer kocht, wer geht einkaufen, wer nimmt was mit, und was machen wir dort überhaupt?

Am 27. Mai, nachdem alles genauestens geplant war, ging's dann mit Reinhard, dem Busfahrer, der uns die ganze Woche lang zur Verfügung stand, ab in die Schweiz.

Dort gab es ein sehr abwechslungsreiches Programm. Das ging vom Sportlichen wie Wandern oder Volleyball spielen über Künstlerisches wie Töpfern, Schreiben oder Malen bis hin zum

Kochen. Jeder konnte also zeigen, was in ihm steckt.

Etwas war aber die ganze Woche lang dabei: Prof. Kabelkas geliebte Videokamera! Gefährliche Stunts bei den Wanderungen, mehr oder weniger witzige Sprüche und sämtliche Sehenswürdigkeiten wurden festgehalten.

Jetzt sind natürlich alle schon gespannt auf den 6C-Projektwoche-im-Tessin-Film, den es dann beim Markttag fest zu sehen gibt.

Wie ihr seht, war es eine sehr interessante und spannende Woche für uns alle, und sie hat unsere sowieso schon gute Klassengemeinschaft noch verbessert.

Stefanie Leiner

AN DONNERSTAG NACH DER VIERTEN STUNDE

WAR DIE SCHULE AUS.

DIE FREITAGE WAREN LÄNGER.

WIR HABEN ZUSAMMEN GERECHNET,

GESCHRIEBEN, GELACHT.

DIE FERIE SIND ZWAR SCHÖNER,

DOCH DAS SCHULJAHR HAT UNS SPASS GEMACHT.

Christa Ölz, 2e

DIE SCHULE IST EIN ALTES HAUS,

DA GEHT MAN WIRKLICH LIEBER RAUS.

Veronika Schmid, 2d

IN DER STUNDE BRIEFCHEN SCHREIBEN,

KANN DOCH GAR KEIN LEHRER LEIDEN.

UNSERE KLASSE WAR EIN MIT,

MACHTE BEI ALLEM IMMER MIT.

JEDER NACH SEINEN FÄHIGKEITEN -

JEDER NACH SEINEN MÖGLICHKEITEN.

KEINER ALLEIN - SO SOLL ES AUCH SEIN!

Nico Allgäuer, 2e

Leibesübungen

Kurstodiat

Im Schuljahr 1998/99 wurde die neue Turnhalle gebaut. Die Schule bekommt eine neue Einrichtung. Die genaue Festlegung für Kleingeräte wird Ende Juni sein. Neben den üblichen Reparaturen wurden noch 20 Volleybälle, 3 Hallen- und 10 Fußbälle, Gummischnüre, 2 Soft- und 7 Basketbälle und eine Ballpumpe angeschafft (Gesamtanschaffung S 10.881,64).

Mag. Margrit Kilga

Ergebnisse von Sportveranstaltungen

Volleyball

Das heurige Jahr in der Sparkassen-

Schülerliga-Volleyball begann mit einem Knalleffekt. Durch das neue Besoldungsschema und den damit verbundenen Streik war eine Teilnahme unserer **Mädchenmannschaft** nicht möglich. Dank dem Entgegenkommen der anderen 21 Teilnehmer an der heurigen Meisterschaft kam es zur Bildung einer eigenen Gymnasiumgruppe, welche erst nach Ausgang der Verhandlungen in die Meisterschaft einsteigen sollte. Dies ermöglichte uns die Teilnahme.

Unsere Mädchen rechtfertigten das Entgegenkommen mit entsprechenden Leistungen. In der ersten Zwischenrunde machte sich aber die fehlende Spielpraxis unangenehm bemerkbar. Die Niederlage gegen die SHS Nenzing (1:2) schien vorerst nicht weiter schlimm, kam man doch ins Viertelfinale. Doch hier warteten die schwereren Gegner. Letztlich wurde man guter Sechster,

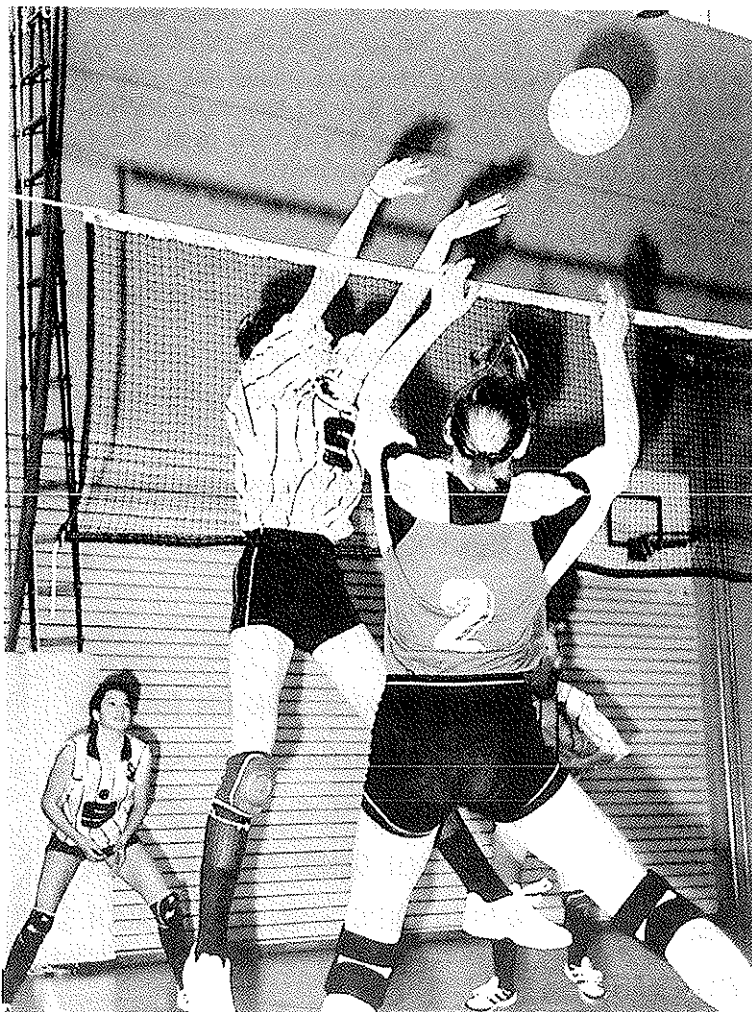
doch Rang drei oder vier waren durchaus im Bereich des Möglichen.

Ohne echte Konkurrenz waren hingegen unser **Burschen**. In einem einseitigen Finale gewann man gegen Erzrivalen Wolfurt jeweils mit 3:0 Sätzen. Sogar die Verletzung von Andreas Märk konnten unseren Sieg nicht in Frage stellen. Die sehr guten Leistungen führten zur Einberufung von Andreas Märk (4c), Tobias Kuschny und Sebastian Wiedek (beide 4d) in die Landesauswahl. Letztere Spieler gewannen wenige Wochen nach dem Landesmeistertitel die Bronzemedaille beim Bundesjugendbewerb in Linz.

Mag. Hans-Peter Schuler

Fußball – Schülerliga

Nachdem 1984 unsere Schule den Landesieger in der Fußball-Schülerliga stellen konnte, verflachte das Interesse für diese Sportart in den folgenden Jahren zusehends. Heuer ist es nun erstmals seit mehr als 10 Jahren wieder gelungen, eine Mannschaft mit begeisterten Kickern auf die Beine zu stellen. Das Team setzte sich vorrangig aus Schülern der 1. Klassen zusammen. Dieser Umstand machte sich in den Meisterschaftsspielen gegen die durchwegs älteren Gegner deutlich bemerkbar, lässt andererseits jedoch für die beiden nächsten Spielsaisonen hoffen. Die Erfolge in der abgelaufenen Bezirks-Meisterschaft halten sich demnach in bescheidenen Grenzen. Speziell im Herbst wurde unsere junge Truppe von den gegnerischen Mannschaften (SHS Rankweil, HS Sulz-Röthis, SHS Satteins) mit ordentlichen Packungen nach Hause geschickt. Das gezielte Training bei optimalen Rahmenbedingungen (eigener Sportplatz, eigene Halle in der Wintersaison) machte sich sodann in der Rückrunde bemerkbar, in der wir in zwei Begegnungen nur haarscharf einen Punktegewinn verfehlten. Der Höhepunkt aus sportlicher Sicht war aber zweifelsfrei das Hallen-Bezirksturnier der B-Mannschaften in Satteins. Nicht nur Tore am Fließband gab es zu jubeln, sondern erstmals Punktegewinne und schlussendlich sogar den Turniersieg. Den Trainingsschwerpunkt bildete ein gezieltes Technikerwerbstraining als Vorbereitung auf den Schülerliga-Technikbewerb, der den Abschluss der Saison bildet. Für das kommende Jahr sind wir alle zuversichtlich, die aufsteigende Ten-



Unsere Mädchen und Burschen waren wiederum im Vordergrund zu finden.

denz wird mit Sicherheit anhalten. Garant dafür ist das in diesem Jahr geformte Gerüst der Mannschaft, lediglich zwei Spieler scheiden altersbedingt aus dem Team aus.

Spielerkader:

Bertsch Lukas (3d), Egender Lorenz, Grieco Danilo, Hamayouni Sina (alle 2a), Waltl Christoph (2c), Stecher Simon (2e), Ehtreiber Noel, Neuhauser Mathias, Oberbichler Lukas, Vogrin Philipp (alle 1b), Frick Matthias (1c), Breuss Mathias, Dmitrovski Andrej, Halbeisen Bernhard, Sengelikel Yildrim, Tihanyi Lukas (alle 1e).

Mag. Werner Märk



Basketball am BGF

Die Neigungsgruppe Basketball ist im Jahre 1984 am BGF entstanden, erst nur für Schüler der Oberstufe, später auch für die Unterstufe. Im Jahre 1991 wurde Schulbasketball am Gymnasium zum Grundstein der Basketballsektion SSK. Im Jahre 1995 gründeten Schüler des BGF mit Elternhilfe den ersten Basketballverein in Feldkirch – BV Gymlions Feldkirch.

Erfolge:

- 1990: Landesmeisterschaft in der Kategorie Schüler – Oberstufe
Teilnahme an der Bundesmeisterschaft in Wien
- 1998: Landesmeister in der Kategorie Unterstufe
Teilnahme an der Bundesmeisterschaft in Tschagguns

Auslandsreisen:

Unsere Schüler waren in den Jahren 1994 und 1995 in Prag, und es gab erste Austausch-Aktionen der Schüler des BGF und Gymnasium „Nad Stolou“ in Prag, die später auch in anderen schulischen Bereichen fortgesetzt wurden.

In den Jahren 1995 - 1998 nahmen unsere Schüler an verschiedenen Turnieren in der Schweiz, Dänemark und Deutschland teil.

Im Schuljahr 1998/1999 wurde Basketball in Rahmen der Neigungsgruppe für die ersten Klassen gespielt. 16 Schüler haben in zwei Mannschaften auch ihre ersten Spiele im Rahmen der Schulwettbewerbe und der BV Landesmeisterschaft bestritten und erste Erfahrungen gesammelt. Zu den besten gehörten Michael Ritter, Markus Schwab, Georg Müller, Ruppert Böhler, Elio Dalpra,

Alexander Huber, Mathias Angerer und Dino Aletovic.

Heuer hatten wir eine sehr junge Mannschaft, welche in der BV Schülermeisterschaft Dritte wurde. Wir fahren mit der Mannschaft am 10. und 11. Juli 1999 zum UNICEF Jugendbasketballturnier nach Augsburg, welches wir das letzte und vorletzte Jahr gewonnen haben.

Unsere Jugendmannschaft wurde in diesem Schuljahr bei den Landesoberstufenmeisterschaften Vierte. Während dieses Schuljahres haben wir uns hauptsächlich auf die Schülermannschaft konzentriert, die für das kommende Schuljahr unser Leistungsträger sein soll.

Unsere Schülermannschaft:

Alexander Simma (Mannschaftskapitän), Lukas Mähr (Mannschaftskapitänstellvertreter); Emanuel Bauer, Rudolf Fritsch; Lukas Fröwis; Daniel Kieber; Andreas Köberl; Markus Mayer; Domagoj Mihalic; Thomas Moser; Mathias Schmid

Mag. Petr Gerstel

Badminton

Erfolgsserie prolongiert!

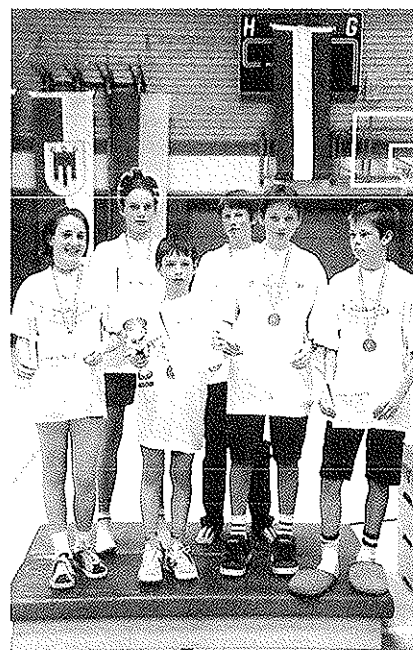
Badminton-Schulcup 1999: Nach dem dritten Landesmeistertitel in Folge gelang unserer Mannschaft, die als Titelverteidiger zum Bundesfinale vom 3. bis 5. Juni 1999 nach Eisenstadt angereist war, mit dem Erringen der Bronze-Medaille wiederum ein großartiger Erfolg. Als besondere Belohnung winkte unseren Spielerinnen und Spielern ein ausgiebiger Aufenthalt im Wiener Prater. Für die kommende Saison sind nun alle wieder voll motiviert und bereit, ihr Bestes zu geben, findet doch das Badminton-Schulcupfinale 2000 in Wien statt.

Die Vorarlberger Badminton-Schulmeisterschaft 1999 für Nicht-VereinspielerInnen wurden ebenfalls von den TeilnehmerInnen unserer Schule dominiert:

1. Daniel Ebner (Herren-Einzel)
2. Sandra Wehinger (Damen-Einzel)
3. Hannes Peter (Herren-Einzel)

Ein Dank gebührt dem Elternverein unserer Schule für die finanzielle Unterstützung der Badminton-Aktivitäten. Die teilweise Übernahme der Fahrtkosten zu den Bundesschulmeisterschaften und die alljährliche Finanzierung der Medaillen für die Badminton-Schulmeisterschaften sind ein erfreulicher Beitrag zur Förderung des Schulsports.

Mag. Reinhard Stenek



Sabrina Halbeisen, Leonie Stenek, Daniel Wolf, Claudia Beck, Christoph Fink, Andreas Amann

Bericht der Schulärztin

Nach dreijähriger Karenzzeit habe ich im April 1999 wieder meinen Dienst als Schulärztin aufgenommen. Frau Dr. Maria Egger war meine Vertretung von Februar bis Oktober 1996, anschließend war Frau Dr. Edith Vonbank an meiner Stelle im Hause tätig. Ich möchte meinen beiden Kolleginnen sehr herzlich für die gewissenhafte und engagierte Arbeit danken.

Seit Jänner 1999 werden die Daten der Schuluntersuchungen per Computer verarbeitet und dokumentiert. Da das Schulärzteprogramm noch einige „Kinderkrankheiten“ aufweist, kommt es gelegentlich zu Wartezeiten für die Schüler. Aus diesem Umstand ergibt sich auch mein momentanes Tätigkeitsfeld: Untersuchungen, Untersuchun-

gen, Untersuchungen.

Danke an die Schüler für ihre Geduld und die gelegentlich humorvollen Kommentare. Einen großen Dank an die Lehrpersonen, die viel Verständnis zeigten bei der Freistellung der Schüler vom Unterricht.

Ich freue mich, wieder hier im Gymnasium zum Wohl der Schülerinnen und Schüler beitragen zu können.

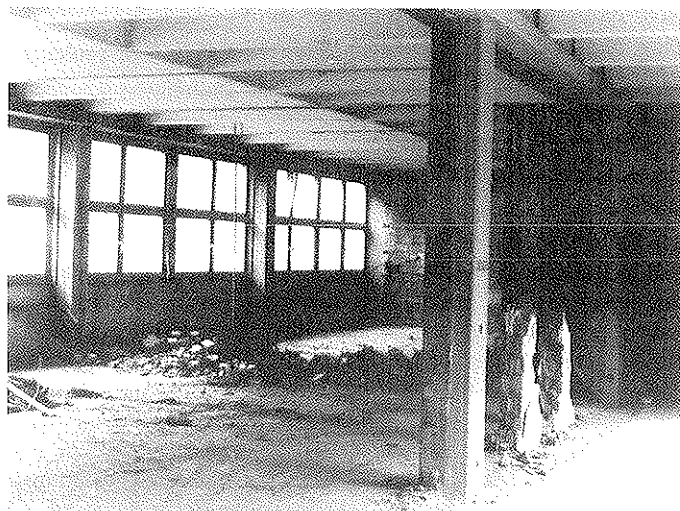
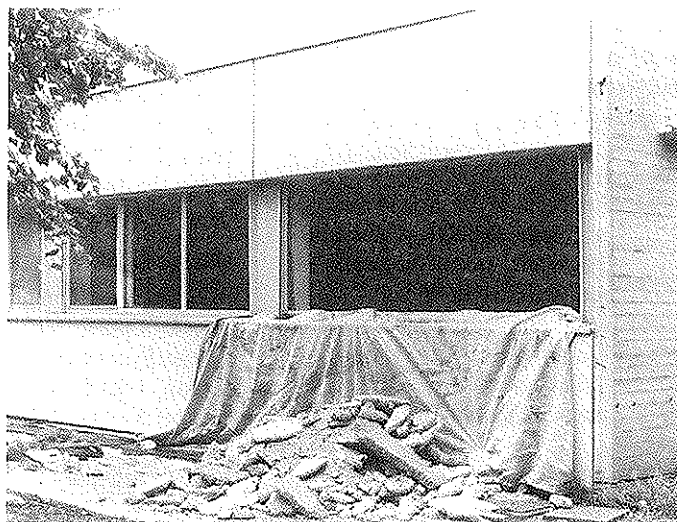
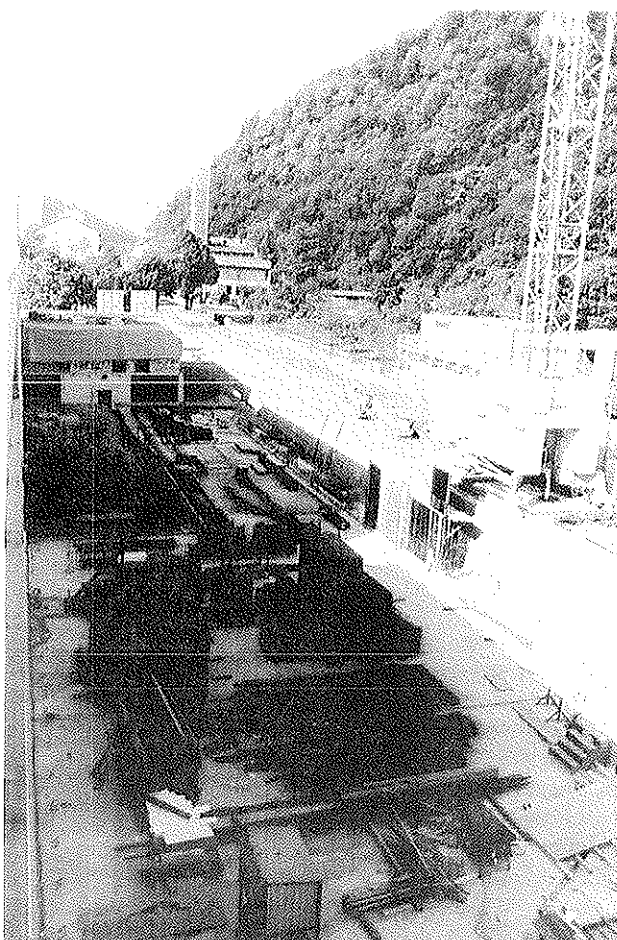
Dem Direktor, den LehrerInnen, den SchülerInnen und deren Eltern wünsche ich erholsame und regenarme Ferientage.

Dr. Susanne Weißenbach, Schulärztin

WENN ICH SUMMA' UND BRUMM,
IST'S DER LEHRERIN ZU DUMM,
SIE ERMAHNT MICH SANFT UND FEIN,
DOCH ICH MACH EIN SPÄSSELEIN.
SUMM UND BRUMM OHNE PEIN,
FLUGS TRÄGT SIE INS BUCH MICH EIN.
ES TUT MIR WIRKLICH LEID,
MANCHMAL BIN ICH NICHT GESCHEIT.

Lukas Nägele, 2c

Bau BGF



Wahlpflichtfach „Mathematik“

„Mathematik als Wahlpflichtfach? – Freiwillig? – Ja, geht's denen eigentlich noch?“ Das werden sich wohl einige unserer Klassenkollegen gedacht haben, als sie gehört haben, daß sich 12 Verwegene dieses Fach als Vertiefung ausgesucht haben. Schließlich hat's so etwas am BGF ja noch nie gegeben.

Also auf ins Abenteuer! Das Gebiet, das wir hier betraten, war für uns völliges Neuland, und damit wir uns nicht gleich ganz verirren sollten, stellte der Leiter des Wahlpflichtfachs, Herr Prof. Mag. Bruno Piazza, ein paar Wegweiser auf und fragte uns, wohin wir unter seiner Führung gehen wollten. Die möglichen Richtungen hießen z.B. „Nichteuclidische Geometrie“, „Graphentheorie“, „Sphärische Trigonometrie“, „Systemdynamik“, „Exemplarische Behandlung der axiomatischen Methode“ und dergleichen. Dies schien uns aber dann doch zu esoterisch. So entschlossen wir uns zu einem Spaziergang durch die Gefilde der Algebra, begegneten ein paar Matrizen, hüpfen über ein paar Unstetigkeitsstellen in die ϵ -Umgebung des Anwesens eines gewissen Herrn Boole, der dort seine Algebra züchtet. Dem Wegweiser nach „Zahlentheorie“ folgend, schütteten wir ein paar algebraische Zahlen durch das Sieb des Erathosthenes, und was heraus kam, mussten wir noch geeignet kombinieren.

Diejenigen von uns, die sich mit den vielfältigen Variationen ohne weitere Wiederholung begnügten, verließen uns nach einem Jahr. Die verbliebenen 5 aber lernten im Folgejahr weitere fürs Leben wichtige Dinge kennen: Schließlich war man in einem Alter, in dem man einiges über Potenz-Reihen wissen sollte. Auf einem großen Konvergenzradius bewegten wir uns in einer (Fourier-)Reihe auf ein volles Fass zu, das wir nach Keplers berühmter Regel leerten. Leicht schwankend, aber stets gestützt von unserem hilfsbereiten Lehrer überquerten wir die gefährlichen Sägezahn-Funktionen, pflückten da und dort ein Kartesisches Blatt und schauderten vor einem Ungetüm namens Cosinus hyperbolicus.

Der Höhepunkt des ganzen Abenteuers waren aber wohl unsere außerschulischen Aktivitäten. Zunächst nahmen wir in Konstanz am „Tag der Mathematik“ teil, einem Mathematik-Wettbewerb, bei dem 130 Schüler aus 24 Gymnasien des gesamten Bodenseeraumes in ein mathematisches Kräftemessen einstiegen. Und siehe da Prof. Piazzis Tätigkeit trug erstaunliche Früchte: Wir schafften unter 29 Mannschaften den 3. Platz – das beste Ergebnis, das eine Vorarlberger Schule bei diesem Bewerb je erreicht hatte. Durch diesen Erfolg kühn geworden, meldete uns unser

Lehrer dann auch noch bei der Österreichischen Mathematikolympiade zum Qualifikationswettbewerb an. Und auch hier reüssierten wir: 3 von uns schafften den Durchbruch zur Finalqualifikation (an der dann leider nur der Autor dieser Zeilen teilnehmen konnte, da die beiden übrigen Kollegen zu dieser Zeit Matura hatten. Er hat auch diese Hürde hinter sich gebracht und durch einen dritten Preis beim Bundeswettbewerb sich in das Team jener Mathematiker gerechnet, die Österreich im alljährlichen Länderkampf gegen Polen vertreten werden.)

Eine etwaige Frage „Würdet Ihr das Wahlpflichtfach Mathematik wieder wählen?“ können wir nur mit einem kräftigen „Claro!“ beantworten, aber nicht nur das: Unseren jüngeren Kollegen möchten wir dringend ans Herz legen, bei ihrer Entscheidung für ein Wahlpflichtfach unbedingt Mathematik in die engere Wahl zu ziehen – die Weiträumigkeit der mathematischen Landschaft sorgt für Abwechslung, Spannung, Unterhaltung, und wenn die Erkundung unter der Führung eines so erfahrenen wie begeisternden Lehrers erfolgt, so verliert das Fach den ihm fälschlicherweise anhaftenden Schrecken und wird zu einem wahren Vergnügen.

Andreas Razen, 7b

Ergänzungen von der Mathematik-Wettbewerbsfront

Am heuer erstmals in Österreich durchgeführten internationalen Mathematikwettbewerb „Känguruh“ nahmen 250 Schüler des BG+BRG Feldkirch teil, sowie 10 000 Schüler aus 25 steirischen Schulen.

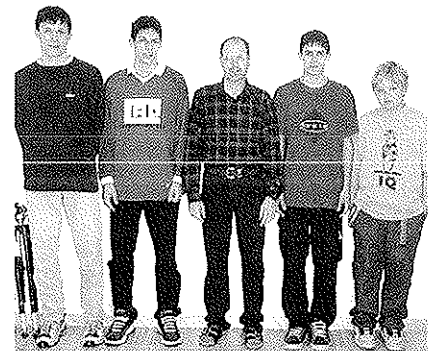
In diesem Feld schnitten unsere SchülerInnen großartig ab:

Alexander Razen wurde bester Fünftklässler, Andreas Razen wurde zweiter bei den Teilnehmern aus 7. Klassen und Wolfgang Stadler (8. Klasse) bzw. Michael Berchtel (2. Klasse) wurden jeweils dritte in ihrer Schulstufe.

Alexander Razen konnte beim Anfängerwettbewerb der Österreichischen Mathematikolympiade im Rahmen des Landeswettbewerbs für Steiermark einen überlegenen Gesamtsieg verbu-

chen (31/32 Punkte). Diese und andere tollen Leistungen könnten für alle Schüler und Schülerinnen unserer Schule Ansporn sein, an einem zukünftigen Mathematik-Wettbewerb teilzunehmen.

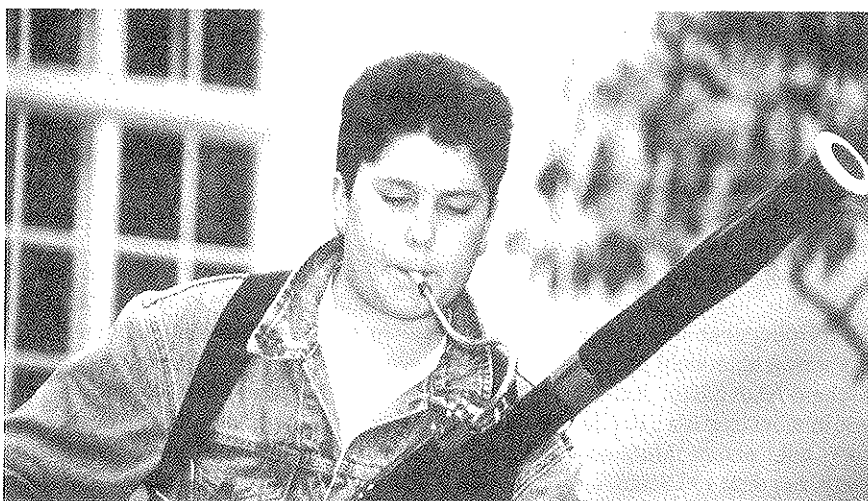
Mag. Bruno Piazza



Ausgezeichnete Musiker

Bundessieger beim Wettbewerb Prima la musica

Dass SchülerInnen des BG in großer Zahl zu den Preisträgern beim Landeswettbewerb Prima la musica zählen, ist allseits bekannt. Dazu möchten wir an dieser Stelle allen gratulieren! Ganz besonders erfolgreich waren heuer Barbara Pfister (4c) und Mathew Smith (2a). Sie konnten sich beim diesjährigen Bundeswettbewerb in Klagenfurt hervorragend in Szene setzen. Herzliche Gratulation auch ihnen!



Mathew Smith: Fagott, 1. Preis

Mathew spielt seit der 2. Klasse Volksschule Fagott, hatte vorher schon mit Blockflöte begonnen. Sein Vater Allen ist Berufsmusiker (beim ORF - Orchester, beim Merlin Ensemble) und neben Prof. Hans Varch sein Lehrer und Vorbild.

Mathew besucht derzeit das Konservatorium, möchte dann ins Musikgymnasium. Sein Wunsch wäre es, noch den einen oder anderen Wettbewerb zu gewinnen und dann Berufsmusiker zu werden.

Er spielt und hört am liebsten moderne Stücke, die ihn herausfordern. Demnächst geht's mit der Musikschule nach Mexiko!



Barbara Pfister: Blockflöte 1. Preis, Klaviertrio 3. Preis

Barbara spielt seit der Volksschule Klavier und Blockflöte, ab der 4. Klasse mit einer ausgebildeten Lehrerin. Sabine Gstach (Flöte) und Istvan Körmenydy (Klavier) sind zur Zeit ihre Lehrer. Sie möchte ins Musikgymnasium wechseln, später vielleicht Musik studieren (Cembalo oder Blockflöte). Sie hört gerne alle Arten von Musik, mit Ausnahme von Schlagern und langweiligen Hits aus den gängigen Hitparaden.



Karaoke-Auftritte der Lehrer bei einer Schiwoche. Einige LehrerInnen wussten offenbar so zu überzeugen, dass heuer ein eigener Schulchor gegründet wurde.

WIR MÜSSEN DIE HAUSÜBUNGEN BRINGEN,
WEIL UNS DIE LEHRER DAZU ZWINGEN.
UND WENN WIR SIE NICHT HABEN,
DANN GEHT'S UNS AN DEN KRAGEN.
Johannes Natter, 3d

DIE SCHIWOCHEN IN TSCHAGGUNS,
SIE GERÄT UNS SEHR.
DAS WETTER WAR TOLL,
DER ABSCHIED FIEL UNS SCHWER.

Claudia Kovacovics, 2e

Schulautonomie@Informatik.ade

„DIE ENDLOSE GESCHICHTE 3. Teil“

Für alle jene, die diesen kryptischen Titel nicht verstehen, sei vorausgeschickt, dass auf dem Gebiet der Informatik die österreichischen Bürokraten wieder einmal alle verfügbaren Vögel abgeschossen haben.

Zur Erinnerung:

- (1) EDV-Kustodiate, Wien, 28. September 1998, Rundschreiben S/98 vom Zentralausschuss
- (x) *Der EDV-Kustos ist ausschliesslich für die pädagogische und fachliche Betreuung der Lehrer und Schüler zuständig*
- (x) *Erhöhter Budgetansatz für die Betreuung von Hardware gebunden an die Schülerarbeitsplätze:
10 bis 20 : 50.000,- ATS
21 bis 40 : 75.000,- ATS usw.
Diese Mittel werden der Schule zusätzlich (Anm.: Budgettopf UT8!) zur Verfügung gestellt und sind zweckgebunden. Es können auswärtige Firmen verpflichtet werden, oder der Kustos selbst die Arbeit übernehmen.*

- (2) Verordnung 29/1999 betreffend Kustodiateregelung, rückwirkend seit 1.1.1999 in Kraft:

VORBLATT

Problem:

Wesentliche technische Weiterentwicklungen im IT-Bereich haben dazu geführt, dass die in den beiden gegenständlichen Verordnungen geregelten Einrechnungsbestimmungen für Kustoden im IT-Bereich sowohl bezüglich des Regelungsinhaltes und der verwendeten Begriffe als auch des heute gegebenen Arbeitsaufwandes nicht mehr zeitgemäß sind.

Ziel und Inhalt:

Umfassende Aktualisierung der Einrechnung für die Betreuung von IT-Arbeitsplätzen; bezogen nur mehr auf jene Tätigkeiten, die pädagogisch-fachlichen Charakter haben.

Alternativen: keine

Kosten:

Fuer die hard- und systemsoftwaremäßige Betreuung, die künftig im Wege der "Auslagerung" erfolgen soll, sind insgesamt 49,475.000 S pro Jahr bei der UT 8 zu veranschla-

gen; abzüglich der Einsparung bei der UT 0 verbleibt daher ein Mehraufwand von 40,005.767 S, welcher im Budgetjahr 1999 durch ressortinterne Umschichtungen zu bedecken ist.

EU-Konformität: gegeben

Konsequenzen und IST-Zustand (23.6.1999):

- (1) Jahreskredite für 1999 Ansatz 1/12708 und Ansatz 1/12703 wurden dem BGF Feldkirch erst am 27.04.1999 zugeteilt. Es **FEHLEN** die genannten Sachaufwandstöpfe für die Betreuung von Hard- und Software!!
- (2) Die hard- und softwaremäßige Betreuung wird durch die vorliegende Verordnung aus der Regelung für die Einrechnung als Lehrverpflichtung ausgeklammert. Der dafür vorgesehene UT8-Betrag wird von den Schulen an externe Firmen oder Gewerbetreibende zu vergeben sein. Es ergibt sich die Problematik, dass ein Kustos einen **Gewerbescchein** benötigt!
- (3) Es wurde hiermit festgeschrieben, dass die nötigen **personellen und finanziellen Ressourcen NICHT bereitgestellt** werden. 75.000,- ATS pro Jahr ist bei einer durchschnittlichen AHS für solche Betreuungssituationen mit Internetanbindung viel zu gering dotiert!
- (4) Unsere Ministerin Gehrler kennt die eigenen Beschlussfassungen seit September 1998 und zögert bzw. lässt das Verteilen dieser Betreuungstöpfe **hinauszögern!**
- (5) Seit 1.1.1999 findet an keiner AHS oder BHS in Österreich eine bezahlte Hard- oder Softwarebetreuung statt. Es ist jederzeit mit einem **Stillstand von etlichen Netzwerken** an vielen Schulen zu rechnen.
- (6) Warum wird in den Jahreskreditmittelvergaben 1999 vom 27.4.1999 nicht auf einen fehlenden oder noch nachgelieferten Betreuungstopf verwiesen? (-> **hinauszögern** bis zum nächsten Budgetjahr!?)
- (7) Alle Neubauten in Österreich werden klassenweise so neu verkabelt, dass ein Anschluss an die zentralen Server der jeweiligen Schule auch von den Klassen aus möglich wird.

Wo aber sind die für die zentrale Verteilung der Serversignale notwendigen **Hardwarebauteile (Hubs, Switches, ...)** im Budget unterzubringen? (Am BGF werden derzeit ca. 400.000,- ATS dazu zu veranschlagen sein!)

- (8) Zur Jahr 2000 Problematik:

12.02.1999, Schreiben aus dem Ministerium:

Sehr geehrte Direktion!

Es verbleiben noch etwas mehr als 200 Tage, um die Jahr2000Fähigkeit der in Ihrem Bereich installierten elektronischen Systeme sicherzustellen. Das BMUK will dabei eine Hilfestellung geben und übermittelt Ihnen die nachstehenden Checklisten zur Jahr2000-Problematik....

WO BLEIBEN die Budgetmittel für solche Hard- und Software-Checks!!!???

Es ist somit auch ein **Ausfall bei den administrativen Netzwerken** in sehr vielen Schulen Österreichs **zu erwarten!!**

Informatiksituation und Erweiterungsbau an unserer Schule:

Bis 13. September 1999 müssen die zwei Informatikräume für 1 Jahr in andere Klassen umgesiedelt werden. Für das Schuljahr 1999/2000 wird somit der Informatikbetrieb in den jetzigen Klassen 2a bzw. 8a aufgenommen werden. Seit 1.1.1999 sind bereits viele PC defekt und aktuelle Software und deren Netzwerkinstallation lassen aus obigen Gründen auf sich warten! Neue Informatikräume stehen erst im Schuljahr 2000/2001 im bis dahin neu zu errichtenden Trakt über dem jetzigen Chemiesaal zur Verfügung.

Woher und vor allem wann in dieser österreichischen, autonomen Schulmängelverwaltung das für qualitativ hochwertige Bildungsmaßnahmen nötige Kleingeld kommt, steht in den Sternen.

Wenn nicht rasch eine Verbesserung der derzeitigen Situation erkennbar wird, kann man nur sagen:

Schulautonomie@Informatik.ade

Euer

Prof. Mag. Egger Hubert,

INF-Kustos BG Feldkirch

BGF-Home: www.vobs.at/bgf

Reifeprüfungsthemen

8a Klasse

Deutsch

1. Vergleiche formal und inhaltlich das Gedicht »Maifest« von Johann Wolfgang Goethe (1749-1832) aus dem Jahre 1771 mit dem Ende der dreißiger Jahre entstandenen Gedicht »Schlechte Zeit für Lyrik« von Bertolt Brecht (1898-1956). Beachte insbesondere die formalen Aspekte (Versmaß, Reim, Rhythmus, Sprechmelodie und Sprechtempo) und das eingesetzte Wortgut. Versuche in der anschließenden Interpretation, beide Gedichte aus ihrer Entstehungszeit heraus zu erklären.
2. Ein heimisches Medienunternehmen hat vor einigen Monaten seine Leser gefragt, woran es liege, dass junge Menschen heutzutage viel seltener fixe Beziehungen eingehen, viel seltener einen gemeinsamen Haushalt gründen und sich eher mit einem sogenannten »Single-Dasein« als mit einem Partner auseinandersetzen. Eine der Antworten lautete: »Bei den Singles geht es doch um mehrere Dinge: Unabhängigkeit im finanziellen Bereich – man kann es sich leisten, Unabhängigkeit im moralischen Bereich – niemand kann mir dreinquatschen, Unabhängigkeit in meiner Lebensweise usw. Nur was für eine Gesellschaft bleibt dann übrig: ein loser Verband von Menschen aller Altersschichten, deren Hauptmaxime nur noch Fun ist. Was ist da noch Solidarität, Verantwortung, Umwelt etc.? Ich glaube, wir gehen da in eine gefährliche Richtung, aber niemand kann genau ausmachen, wie das Ende aussieht.« In einem kürzlich erschienenen Buch verweist die Autorin Andrea Dee (»Müssen Frauen Mütter sein? Die neue Kinderlosigkeit«) darauf, dass zwar 95 Prozent der jungen Frauen »irgendwann« ein Kind wollen, aber nur 66 Prozent auch (zumindest) eines bekommen. Während Ende der 60er Jahre eine Frau durchschnittlich 2,5 Kinder zur Welt brachte, waren es 1997 nur noch 1,37. Europaweit am stärksten

ist der Geburtenrückgang übrigens in Schweden, Island und Österreich, hier wiederum in Vorarlberg und Kärnten.

- Gibt es zwischen den dargestellten Entwicklungen einen Zusammenhang? Was sind die Ursachen für diese Probleme? Kannst du die Kernaussagen des Zitats bestätigen? Welche Bedeutung haben die dargestellten Entwicklungen für die Gesellschaft und wie sollten Staat und Gesellschaft darauf reagieren?
3. Vor 50 Jahren kam es zur »Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte« durch die UNO. Der beigelegte leicht gekürzte Artikel von Andreas Zumach aus der deutschen Tageszeitung »taz« (4. 1. 1999) enthält einige Fakten zu diesem Thema und nimmt unter anderem auch Bezug auf ein neulich erschienenes Buch eines beteiligten Diplomaten. Erstelle eine Kurzfassung des Textes mit den wichtigsten Fakten (ca. 150-200 Wörter), nimm dann Stellung zum Thema »Die Bedeutung der Menschenrechte heute« und beachte dabei auch folgende Fragen: Kann man in Bezug auf die »Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte« von einer Erfolgsgeschichte sprechen? Welche positiven Veränderungen hat es in den letzten 50 Jahren gegeben? In welchen Bereichen und aus welchen Gründen gibt es noch Probleme? Was wäre notwendig und realistisch umsetzbar, um dieser Erklärung weltweit zum Durchbruch zu verhelfen?

Englisch

1. Listening Comprehension – Thema: Ehe auf Probe. Verständnisfragen und Zusammenfassung.
2. Langtextaufgabe
Text „More is not merrier“ über die Problematik von Mehrlingsschwangerschaften aufgrund künstlicher Befruchtung: Textanalyse, Stellungnahme, Leserbrief, Aufsatz zur Thematik.
3. Impulsaufgabenstellung
Cartoon und Kurztext zum Thema Bildung, Analyse, Aufsatz zum Thema Bildungswege, Rede eines Politikers über die Bildungspolitik. „Education“ anhand des Dramas Educating Rita.

Französisch

Langtext:

Dans les rues de Toulouse, 2 500 jeunes demandent «justice pour la mort d’Habib»

Stéphane Thépot; Le Monde, Jeudi 17 décembre 1998

1. Trouvez un autre titre pour ce texte de Stéphane Thépot.
2. Faites-en un résumé.
3. Quelles sont les difficultés qui se posent aux jeunes dans des cités comme la Reynerie, Sarcelles ou Pierrefont? Quelles sont les raisons pour ces difficultés?
4. Quelles sont les raisons pour le racisme en France, qui est surtout concerné et pourquoi?
5. Faites une interview avec un urbaniste qui défend la construction des cités autour de Paris.

Impulstext:

Marie Féraud: Anne ici – Sélima là-bas page 8: *Anne, c’était une belle peau toute neuve.*

Je n’ai donc eu aucun scrupule à corriger mon nom quand les profs sont arrivés ce jour-là avec leur cahier de classe et leur air fatigué d’avance. J’ai tué Sélima sans remords.

page 52: *Kamel a baissé la tête.*

- Je crois que tu n’es pas faite pour vivre ici, Sélima. Je ne sais pas comment te le dire. Mais il y a en toi quelque chose de fondamentalement étranger. Ce n’est pas une critique, comprends-moi. Je reconnais que ça peut paraître une facilité de penser cela, une forme de lacheté.

- Mais ça ne veut rien dire que je sois née en France!

J’ai eu un mouvement de panique. Je sentais que j’étais en train de me dédoubler. Kamel s’adressait à quelqu’un d’autre. Anne, encore un fantôme, regardait soudain ces femmes voilées sans comprendre. Elle avait un sourire un peu ironique pour Sélima. Elle n’avait pas la moindre envie de me quitter, à présent qu’on l’avait rappelée.

1. Faites un extrait du journal intime de Sélima après sa première journée au lycée.
2. Faites un autre extrait de son journal intime après sa fugue pour voir Alger et la discussion avec Kamel Jelloud.
3. Vous êtes journaliste. Après la manifestation contre le racisme en

cour de laquelle il y a eu des ratonnades vous faites une interview. Vous parlez à un Arabe, légèrement blessé, qui vous explique ce qui s'est passé.

Latein

„Atlas wird in ein Gebirge verwandelt“
Ovid, Metamorphosen IV, 631-662

1. In welche inhaltliche Abschnitte lässt sich der Text gliedern?
2. Wer trägt Ihrer Meinung nach die Hauptschuld am unschönen Ausgang der Begegnung?

Vergleichen Sie die Handlungsweise und -motive des Atlas mit der bzw. denen des Perseus und versuchen Sie dadurch eine logisch nachvollziehbare Antwort zu finden.

Mathematik

1. Aufgabe:

Das Rechteck ABCD [A(5/y₁/9), B(x₂/3/11), C(x₃/y₃/-1), D] ist Basisfläche einer geraden Pyramide und liegt in der Ebene e₁: 7x - 4y - z = -2. Die Spitze S der Pyramide liegt in der Ebene e₂: x + 2y - 3z = 0.

Berechnen Sie das Volumen der Pyramide.

2. Aufgabe:

Eine Ellipse in 1. Hauptlage mit der lin. Exzentrizität $e = \sqrt{12}$ geht durch den Punkt P(2√3/1).

- a) Bestimmen Sie die Gleichung der Ellipse und berechnen Sie die Gleichung der Tangente im Punkt P!
- b) Geben Sie die Gleichung für die Winkelsymmetrale der Brennstrecken $\overline{PF_1}$ und $\overline{PF_2}$ an. Zeigen Sie, dass die Gleichung der Normalen auf die Winkelsymmetrale im Punkt P mit der Ellipsentangente übereinstimmt!
- c) Für welchen Ellipsenpunkt Q im 1. Quadranten bilden die Strecken $\overline{QF_1}$ und $\overline{QF_2}$ einen rechten Winkel?

3. Aufgabe:

Herr M. besitzt ein ebenes Grundstück von der Form eines unregelmäßigen Vierecks ABCD. Man kennt die Seiten AB = 65m, BC = 29m und AD = 57m sowie den Winkel $\angle DAB = \alpha = 48,3^\circ$ und $\angle ABC = \beta = 72,6^\circ$.

- a) Berechnen Sie die Kosten einer Einzäunung, wenn 1 lfm Zaun ATS 250,- kostet.
- b) Er kann das Grundstück durch ein Umlegungsverfahren in ein flächengleiches Grundstück in Form eines Parallelogramms umwandeln. Die Straßenseite AB und der Winkel α bleiben gleich.

Um wieviel % kommt die neue Umzäunung teurerer bzw. billiger?

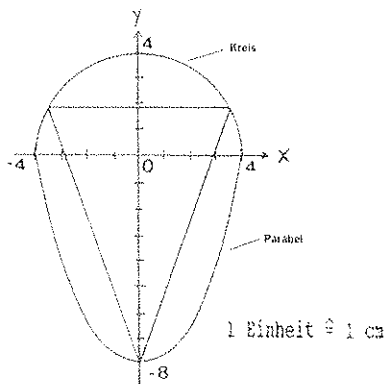
4. Aufgabe:

In einem Unternehmen werden beschreibbare CD-Rohlinge in drei Abteilungen hergestellt. Abteilung A erzeugt 40 %, Abteilung B 35 % und Abteilung C 25 % der CD-Rohlinge. Aus statistischen Untersuchungen ist bekannt, dass in der Abteilung A 8 % der erzeugten CD's fehlerhaft sind, in der Abteilung B 7 % und in der Abteilung C 6%.

- 1) Mit welcher Wahrscheinlichkeit ist ein vom Unternehmen erzeugter CD-Rohling fehlerfrei?
- 2) Ein beliebig der Produktion entnommener CD-Rohling ist fehlerhaft. Mit welcher Wahrscheinlichkeit stammt er aus der Abteilung A?
- 3) Wie viele CD-Rohlinge der Produktion müssen mit Hilfe eines Prüfgerätes mindestens untersucht werden, damit mit einer Wahrscheinlichkeit von 99 % wenigstens ein defekter CD-Rohling erfasst wird?

5. Aufgabe:

Eine Zentrifuge für chemische Versuche besitzt die Form einer Metallkapsel, in die ein kegelförmiges Sieb gestellt werden soll. (Achsenschnitt siehe untenstehende Zeichnung).



Bestimmen Sie aus dem Achsenschnitt die entsprechenden Kurvengleichungen.

Für welche Abmessungen des Siebes wird sein Volumen maximal?

Wieviel % des Kapselvolumens nimmt dieses Kegelvolumen ein?

8b Klasse

Deutsch

1. Problembehandlung mit Textgrundlage

Fassen Sie die Grundaussagen des Textes „Verkarstung des Gefühls“ von Kurt Wimmer kurz zusammen!

Nehmen Sie anschließend, ausgehend von diesem Kommentar, zu folgenden Fragen in argumentativer Form Stellung:

- a) Welchen Stellenwert nimmt die Familie in unserer Gesellschaft ein?
- b) Leben wir in einer wertelosen Gesellschaft?
- c) Erleben Sie als junger Mensch eine „Verkarstung des Gefühls“, wie Kurt Wimmer in seinem Kommentar meint?

2. Interpretationsarbeit

Andreas Gryphius: Menschliches Elend

Bert Brecht: Von der Freundlichkeit der Welt

Analysieren, interpretieren und vergleichen Sie die beiden Gedichte und gehen Sie auf formale und inhaltliche Kriterien näher ein!

3. Problembehandlung mit Textgrundlage

Nehmen Sie zum Zeitungstext „Ertrunken in Bildern und Information“ von Helmut Spudich Stellung! Machen Sie sich selber Gedanken zu diesem Thema! Bilden Sie sich eine eigene Meinung zur Frage: „Können wir die über uns hereinbrechende Informationsüberflutung richtig verarbeiten?“

Englisch

Listening Comprehension: Chernobyl Remembrance

Impulstext

Cartoons on VARIOUS ASPECTS OF MODERN FAMILY LIFE

(Aufgabenstellungen: various writing tasks: interior monologue, letter, dialogue)

Langtext

Sean Mac Bride, Who Wants War ?

(text taken from Mac Bride's speech initiating the UN Programme of Fellowship on Disarmament, Geneva 1980 / Sean Mac Bride: Irish politician, Chairman of Amnesty International 1961 - 1974, Nobel Peace Prize 1974)

(Aufgabenstellungen: various writing tasks)

Französisch

1. Impulstext

Christiane Rochefort „Les petits enfants du siècle“

- 20 ans après, Josyane, la protagoniste du livre, discute avec sa fille de sa jeunesse à Sarcelles, de ses peurs et rêves et des conditions de vie dans une cité.
Imaginé le dialogue.
- Une vieille femme qui souffre de la solitude de grands immeubles écrit une lettre à un journal dans laquelle elle se plaint de sa situation. Elle ne veut pas seulement attirer l'attention des prochains sur les problèmes des personnes du troisième âge mais aussi parler des autres inconvénients qu'une vie dans une grande ville présente.
Rédigez la lettre.
- Un homme mort depuis plusieurs semaines a été découvert dans son appartement au 12e étage d'une HLM.
Rédigez un fait divers.

2. Langtext

„Fatima et la tentation de l'islam“ (Le Nouvel Observateur, 6 décembre 1993)

- Résumez brièvement l'article en employant vos propres mots.
- Quel est le curriculum vitae de Fatima?
- Comment est-ce que Fatima vit sa situation entre deux cultures? Quel est, d'après elle, le problème de beaucoup de beurs?
- Pas tous les immigrés trouvent que l'intégration est facile en France. Quelles sont leurs difficultés en général, quelle est la situation de la deuxième génération? Pour quelles raisons est-ce que beaucoup d'immigrés ont quitté leurs pays? Pourquoi est-ce que pas mal d'habitants s'expriment contre les étrangers?
- Dans le livre „Anne ici – Sélima là-bas“, Marie Féraud aborde un problème de la société française d'une très grande actualité, celui de l'intégration sociale et culturelle des jeunes immigrés. Après la lecture du livre, vous discutez avec un(e) ami(e) des raisons pour lesquelles Anne/Sélima, une „beurette“ de la deuxième génération, est partagée entre deux mondes. Qu'est-ce qu'elle cherche, qu'est-ce qu'elle refuse? Rédigez le dialogue.

Latein

Phaedrus III 10, Verse 1-4, 7-34, 39-41, 44.

Phaedrus beschäftigt sich im Text mit der Frage, ob es gefährlicher ist, anderen zu glauben oder nicht zu glauben, ihnen zu vertrauen oder zu misstrauen. Seine Darlegungen sind ausführlicher als gewöhnlich, weil er dem Vorwurf begegnen möchte, sich allzu knapp mit wichtigen Fragen auseinanderzusetzen. Der beschriebene Ehemann gerät in einen Konflikt. Er wird gewahr, dass eine Person, der sein Vertrauen und seine Liebe gilt, nämlich seine Gattin, von einer anderen, die er ebenfalls schätzt, seinem Freigelassenen, schlecht gemacht wird. Sie wird der Untreue bezichtigt. Um diesen Konflikt zu lösen, bedient er sich einer List. Er hat die Absicht, den Wahrheitsgehalt der Beschuldigungen gegen seine Gattin zu prüfen. Ohne es zu wollen, wird er im Zuge der Umsetzung seines Planes zum Mörder seines eigenen Sohnes. Als er seine Fehleinschätzung bemerkt, gibt er sich selbst den Tod.

Er erscheint als Mann, der sich zu unbedachtem, vorschnellem, impulsivem Handeln hinreißen lässt. Was er anscheinend mit klarer, kühler Überlegung beginnt, endet tragisch für seinen Sohn und ihn selbst. Eiferstüchtiges Misstrauen ist Ursache der Katastrophe. Kaiser Augustus setzt sich dafür ein, den Mann zu bestrafen, der für das ganze Unheil ursächlich verantwortlich ist, also den Freigelassenen. Die Frau, die den Sohn und den Mann verliert, verdient nach seiner Einschätzung nicht Strafe, sondern Mitleid. Sie kann nicht für das verantwortlich gemacht werden, was der Freigelassene durch berechnende Lüge eingefädelt und der Ehemann durch seine eifersüchtige Reaktion ermöglicht hat.

Mathematik

- Durch einen Berggrücken soll ein geradlinig verlaufender Stollen gebohrt werden.
Man errichtet auf dem Rücken des Berges einen Beobachtungsposten S, der mit dem Anfangspunkt A und dem Endpunkt E in einer Vertikalebene liegt. In dieser Vertikalebene mißt man die horizontalen Standlinien $AB = 135$ m und $EF = 112$ m.

Weiters mißt man nach B den Tiefenwinkel $\beta = 16,5^\circ$, nach A den Tiefenwinkel $\alpha = 22,75^\circ$, nach E den Tiefenwinkel $\epsilon = 37,25^\circ$ und nach F den Tiefenwinkel $\delta = 28,5^\circ$.

Ermittle die Länge des Stollens AE und sein Gefälle von A nach E!

Mache zunächst eine Skizze und überprüfe zum Schluß in einer maßstabgerechten Zeichnung.

(10m = 2mm)

- Gegeben ist das Dreieck $A(-4/1/5)$, $B(0/1/1)$, $C(-2/-3/3)$.
 - Gib die lineare Gleichung der Ebene $\epsilon_1 [A, B, C]$ an. Überprüfe!!!
 - Berechne die Winkel und die Fläche des Dreiecks.
 - Berechne den Umkreismittelpunkt U.
 - Die Spitze S der Pyramide ABCS hat U als Fußpunkt der Höhe und liegt in der Ebene $\epsilon_2: 4x - 3y - 2z = -2$. Berechne die Koordinaten von S und die Höhe der Pyramide.
- Gegeben sind die Parabel $y^2 = 9x$ und der Punkt $Q(8,5/0)$.
 - Welcher Punkt $P(x/y)$ der Parabel hat von Q den kleinsten Abstand?
Berechne diesen Abstand und weise nach, daß ein Minimum vorliegt.
 - Zeige durch Zeichnung und Rechnung, daß der Kreis um Q durch P die Parabel berührt.
 - Rotiert die größere von Parabel und Kreis begrenzte Fläche um die x-Achse, so entsteht ein eiförmiger Körper. Berechne sein Volumen.
- Diskutiere die Funktion $f(x) = 4 \ln x \cdot (\ln x - 2)$ und zeichne sie in einem geeigneten Intervall. (Definitionsmenge, Nullstellen und Steigung, Extremum mit Überprüfung, Wendepunkt und Steigung). Berechne die Fläche, die vom Graph und der x-Achse begrenzt wird.

Deutsch

1. „Im Zeitalter der Unterhaltungsindustrie wird alles Wirkliche phantomhaft, alles Fiktive wirklich.“ (Günther Andres)
„Wenn der Schein dem Sein vorgezogen wird, dann kann die Lüge regieren. Dann wird zwischen Wahrheit und Täuschung immer weniger unterschieden.“ (Robert Jungk).
Diskutieren Sie diese Zitate vor dem Hintergrund der aktuellen Situation in der Medienlandschaft!
2. „Nein, schläft nicht, während die Ordner der Welt geschäftig sind! Seid misstrauisch gegen ihre Macht, die sie vorgeben, für euch erwerben zu müssen! Wacht darüber, dass eure Herzen nicht leer sind, wenn mit der Leere eurer Herzen gerechnet wird! Tut das Unnütze, singt die Lieder, die man aus eurem Mund nicht erwartet! Seid unbequem, seid Sand, nicht Öl im Getriebe der Welt!“
Nehmen Sie Stellung zu diesem Zitat von Günther Eich!
3. Interpretation: Heinrich Mann: Der Maskenball

Englisch Gymnasium

- A: Hörbeispiel: The Complete Humorous Sketches and Tales of Mark Twain
- B: Impulstext:
Sustainable food security
Write one of the possible four in-depth articles from the viewpoint of a development aide.
Make up a dialogue between a woman in a “low-income, food-deficit country” and a EU foreign aide, who tries to give help to a women’s organisation in such a country. (about 200 words)
You are the spokeswoman of an NGO in a third world country, trying to persuade other women to join your organisation, which is dedicated to introducing sustainable food development. You write an article in a local paper advertising for your organisation. Invent the necessary details of your organisation. You need at least ten adult women and about twenty girls to help you. (about 300 words)
- C: Langtext: The outlaw Jesse James
- 1) Answer these questions:
What made Jesse turn to a life of crime?
Which two events could have

- ended his career as an outlaw?
What was Jesse’s mistake that finally led to his death?
Explain the phrase: “Jesse reached his Waterloo”
Jesse did not always lead a life of crime. What was his “other life” like?
- 2) Sum up the text in not more than 220 words.
 - 3) The fascination of the outlaw.
Explain this phenomenon, especially in the American context, and find examples in American literature. (Write an argumentative or descriptive essay of not more than 400 words.)

Englisch Realgymnasium

1. Hörbeispiel:
The Open University
Aufgabenstellungen:
 1. In Lord of the Flies human conflict and fear of the beast grow as the story develops. How does this expansion coupled with the gradual and simultaneous degeneration of morals and morale lead towards an inevitable and anticipated climax?
 2. William Golding uses a wide range of literary devices and figures of speech to cover many deeper issues around a central core. Which symbols and images are associated with the island and the main characters?
 3. William Golding’s pessimism about the natural state of human beings, their culpability and sinfulness and his own cynicism about life inform his writing. How does he convey these messages in Lord of the Flies?
 4. What makes Lord of the Flies a typical piece of twentieth century literature and what does it teach you?
2. Impulstext: Eine Textpassage aus dem Roman Lord of the Flies von William Golding.
3. Langtext: Back and British
 1. What are the pros and cons of life in Britain and Antigua as described by Claire Hynes?
 2. What racist attitudes does she encounter as a British woman with a multiracial and multicultural background?
 3. In the text „Black and British“ Claire Hynes talks about her problems of identity.
Where is „home“ for Hynes?
 4. Hynes mother moved back to Antigua some time ago. Imagine

you are Claire Hynes.
Write a letter to your mother explaining why you chose to stay in England.

Französisch

Impulstext

„Vivre dans une grande ville“

Consigne de travail:

1. Imaginez un dialogue: Un jeune homme qui veut quitter sa petite ville de province pour aller vivre à Paris discute avec son père. Celui-ci aimerait que son fils reste à la maison.
2. Rédigez une lettre: Une vieille femme qui souffre de la solitude de grands ensembles écrit une lettre à une amie qui habite très loin en province. Dans cette lettre elle se plaint de sa situation d’être seule et isolée dans cette ville et du fait qu’elle a de la peine à faire des achats dans son quartier.
3. Rédigez un fait divers: On a découvert une femme morte depuis plusieurs semaines dans son appartement au 9e étage d’un grand immeuble.
COMMENTAIRE DIRIGÉ: „Les vacances“
 - a) Faites un resumé de ce texte
 - b) Répondez aux questions:
 1. Au début, le texte décrit deux types de vacanciers. Lesquels?
 2. Les habitudes des Français, en ce qui concerne leur façon de passer les vacances, ont changé ces dernières années. Décrivez le changement.
 3. Quelles sont les occupations préférées des Français pendant les vacances?
 4. Expliquez ce qu’on entend par „tourisme industriel et technique“ et „tourisme de souvenir“.
 5. Les vacances: L’époque la plus attendue de l’année:
 - a) Qu’est-ce que les vacances signifient pour vous personnellement?
Quelles sont vos occupations privilégiées?
 - b) Les vacances sont aussi la saison des voyages:
Quelles sortes de voyages connaissez-vous?
Quels sont leurs avantages et inconvénients?
Quelle est votre façon préférée de voyager?
Est-ce que „voyager“ signifie pour vous „partir pour l’aventure“?

Latein

siehe 8b Klasse

Spanisch

Impulstext:

Mafalda (la chica de pelo negro en la tira cómica) y Susanita (la chica de pelo rubio) juegan „Ve-o-veo“. Las reacciones de Mafalda son – como siempre – de carácter filosófico.

1. Escribe un diálogo alternativo entre Suanita y Mafalda en el que cada una de las chicas expresa sus opiniones opuestas en cuanto a lo que nos tiene reservado el futuro. Alude a los problemas ecológicos, sociales y personales no sólo en Europa sino también en el tercer mundo.
2. Escribe un artículo de periódico en el que algunos científicos hablan de como, según ellos, se presentará el futuro y que tipo de conclusiones sacan de los presagios.
3. Escribe un monólogo en el que reflexiones sobre el tema en discusión y comenta las conclusiones personales que saques.

Langtext:

¡Que frieguen ellos!

(Las mujeres tienen doble jornada: en la oficina y en casa. ¿Y los hombres?)

1. ¡Escribe un resumen de este texto del punto de vista de Clara!
2. ¿A qué viejas costumbres alude el texto?
3. ¿Se trata de un tema típicamente español o no? ¿Cuáles son tus experiencias en Austria?
4. El papel tradicional de la mujer ha sido tratado en la literatura española. ¡Cita por lo menos un ejemplo y explica las intenciones del autor/de la autora!
5. ¡Elige una figura femenina que admiras! ¡Explica el por qué de tu elección!

Mathematik Gymnasium

1. Der Graph der Funktion $f: R \rightarrow R; y = \frac{ax}{x^2 + b}$ mit $a, b \in R^+$ hat an der Stelle $x_1 = \sqrt{3}$ die Tangente mit $t_1: x + 2y - 3\sqrt{3} = 0$
 - a) Diskutieren Sie die Funktion f: Ermitteln Sie Nullstellen, Hoch- und Tiefpunkte, Wendepunkte, die Gleichung der Asymptoten und zeichnen Sie den Graphen von f.
 - b) Berechnen Sie den Inhalt der Fläche, die vom Graphen von f, der positiven x-Achse und der Gerade $x = 5$ begrenzt wird.

2. Die Schnittpunkte ABC der Ebene $e: (3/2/4) \cdot X = 12$ mit den Koordinatenachsen sind die Eckpunkte eines unregelmäßigen Tetraeders ABCS, dessen Volumen $V = 40$ VE beträgt und dessen Spitze auf der Geraden $g: X = (2/5/-3) + s \cdot (2/-1/5)$ liegt. Berechnen Sie:
 - a) die Koordinaten von S (2 Lösungen),
 - b) den Neigungswinkel der Basisebene mit der xy-Ebene und
 - c) den Flächeninhalt der Seitenfläche ABS.

3. Eine Hyperbel in 1. Hl. geht durch $P(3/2)$, die Tangente in P schneidet die y-Achse in $Q(0/-7)$.

- a) Ermitteln Sie die Gleichung der Hyperbel sowie ihre Asymptoten. Zeichnen Sie die Hyperbel. (Einheit: 1/2 cm)
- b) Die Normale durch P schneidet die y-Achse in R. Zeigen Sie: Der Kreis mit dem Durchmesser \overline{QR} geht durch die beiden Brennpunkte.

Ein pharmazeutischer Betrieb benötigt für das Abfüllen von Proben Flaschen, deren Masse 250 g beträgt, wobei eine Toleranz von $\pm 1\%$ zulässig ist. Die mit der Lieferung beauftragte Firma muss zur richtigen Kalkulation des Preises die ungefähre Größe des Ausschusses kennen. Zu dessen Ermittlung wird bei Aufnahme der Produktion eine Stichprobe von 20 Flaschen entnommen und deren Masse bestimmt.

Masse (in g): 251, 252, 254, 249, 250, 248, 248, 252, 254, 250, 250, 247, 250, 253, 250, 249, 248, 251, 251, 252

Welcher Ausschuss ist zu erwarten, wenn angenommen werden kann, dass die Masse der Flaschen annähernd normalverteilt ist, wobei Mittelwert und Standardabweichung in der Grundgesamtheit und in der Stichprobe identisch sein sollen. Wie hoch sind die Kosten für 100 Flaschen, wenn die Gestehungskosten für 100 Flaschen (regulär oder Ausschuss) S 39,- betragen?

Mathematik Realgymnasium

Aufgabe 1

- a) Bestimme die Gleichung jener Hyperbel, welche dieselben Brennpunkte wie die Ellipse $ell: 3x^2 + 4y^2 = 144$ besitzt und durch den Ellipsenpunkt $P(6/y > 0)$ geht!
- b) Unter welchem Winkel schneiden einander die Kegelschnitte in P?
- c) Das Flächenstück, das von der Hyperbeltangente in P, der y-Achse und dem Ellipsenbogen zwischen dem oberen Nebenscheitel B und dem Punkt P begrenzt wird, rotiert um die y-Achse. Berechne das Volumen des entstehenden Drehkörpers!

Aufgabe 2:

Ein Ballon X schwebt in $h=460$ m Höhe über einem ebenen Gelände.

- a) Man visiert vom Ballon aus zwei Orte A und B unter den Tiefenwinkeln $\alpha=25,5^\circ$ und $\beta=31,3^\circ$ an. Die scheinbare Entfernung der beiden Orte, das ist der Winkel zwischen den Visierlinien XA und XB, beträgt $\varphi=118,4^\circ$. Berechne die Entfernung zwischen A und B!
- b) Die Spitze eines Kirchturms wird vom Ballon aus unter dem Tiefenwinkel $\mu=27,1^\circ$ gesehen. Nähert man sich mit konstanter Höhe dem Turm um $d=100$ m, so beträgt der Tiefenwinkel $\nu=30,6^\circ$. Berechne die Kirchturmhöhe!

Aufgabe 3:

Diskutiere die Funktion $f: y = 4x \cdot e^{\frac{1}{2}x^2}$ (Definitionsmenge, Nullstellen, Extremwerte, Wendepunkte, Asymptoten), zeichne den Graphen von f für $-4 \leq x \leq 4$ und berechne den Inhalt des Flächenstücks, das von der Kurve und den Geraden $g: x=-4$ und $h: x=4$ begrenzt wird!

Aufgabe 4:

Beim Schulfest wird von einer Schülergruppe folgendes Gewinnspiel durchgeführt: In einer Urne befinden sich eine bestimmte Anzahl roter und eine bestimmte Anzahl schwarzer Kugeln; insgesamt sind es 25 Stück. Nach dem Einsatz von 5 Schilling kann ein Spieler mit einem Griff zwei Kugeln ziehen. Sind beide Kugeln schwarz, so erhält der Spieler seinen Einsatz und weitere 5 Schilling zurück, andernfalls verliert er seinen Einsatz. Die Wahrscheinlichkeit, zwei schwarze Kugeln zu ziehen, beträgt dabei $p=0,15$.

- a) Wieviele schwarze und wieviele rote Kugeln befinden sich in der Urne?

- b) Mit welcher Wahrscheinlichkeit gewinnt ein Spieler bei 8 Spielen
 b.) einmal
 b.) 3 mal
 b.) mindestens 2 mal?
- c) Wie oft muß gespielt werden, damit die Wahrscheinlichkeit, wenigstens einmal zu gewinnen, mindestens 95% beträgt?
- d) Am Abend hat die Schülergruppe 395 Schilling eingenommen. Es wurden angeblich 121 Spiele durchgeführt. Kann man dieser Angabe glauben? Prüfe durch Rechnung und nimm dazu Stellung!

Darstellende Geometrie

1. Grund- und Aufriss: Der Punkt $A(4/-2/3)$ ist Eckpunkt eines regelmäßigen Oktaeders, von welchem eine Raumdiagonale auf der Geraden $g[I(2/7/0) II(7/0/6)]$ liegt. Es ist der Körper samt Schnitt mit der Geraden $h[III(5/-4/2,5) IV(9/6/10)]$ darzustellen
2. Grund- und Aufriss: Ein Drehkegel ist durch den in der 1. Bildebene liegenden Basiskreis mit Radius $r = 4,5$ cm und der Spitze $S(6/0/9)$ bestimmt. Ermittle die Durchstoßpunkte der Geraden $g[I(10/3/3,5) II(2/-3/3,5)]$ mit dem Kegel, und konstruiere jene zwei Ellipsen auf dem Kegelmantel, welche durch diese Durchstoßpunkte gehen und den Basiskreis berühren! (Umrisspunkte und Ellipsenachsen exakt konstruieren)

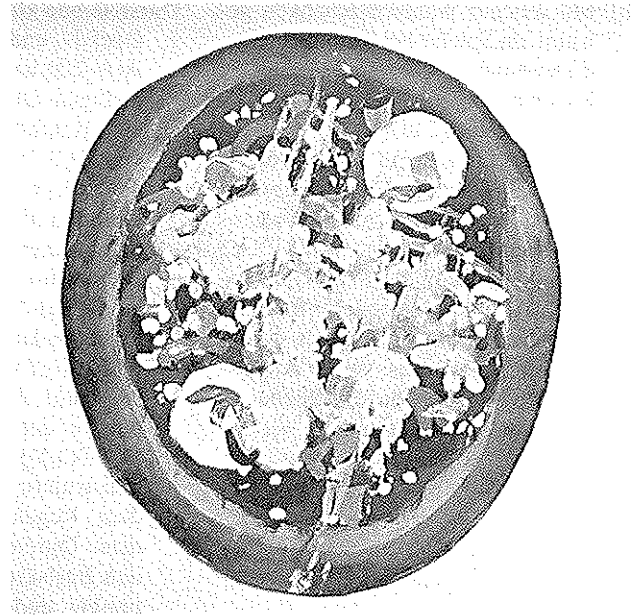
3. Normale Axonometrie: „Grafik des Jupitermondes Europa“ (VN-30./31. Jänner 1999): Die Wissenschaftler vermuten, dass sich unter dem Eismantel des Jupitermondes Europa Wasser befinden könnte. Stelle die abgebildete Grafik dieses Mondes (vereinfacht) in normalaxonomischer Übersicht dar! Dabei ist von der äußeren Kugel ($R_1=7$ cm) das von den positiven Koordinatenachsen begrenzte Kugelachtel zu entfernen und dadurch die im Zentrum vermutete kleinere „Wasserkugel“ ($r=2,5$ cm) sichtbar zu machen. Die Kugeloberfläche des Jupitermondes ist als 1 cm dicke „Schale“ ($R_2=6$ cm) darzustellen. Alle Ellipsenachsen, die zu den auftretenden Ellipsenbogen gehören, sind exakt zu konstruieren! $\angle x^0z^0 = 130^\circ$; $\angle y^0z^0 = 115^\circ$; O^0 in Blattmittel $M = O$.

Ergebnisse der Reifeprüfung im Haupttermin 1998/99

	8a	8b	8c	Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:	Die Vorsitzenden der Reifeprüfungskommission:
zur Reifeprüfung zugelassen	19 ¹⁷	14 ⁸	25 ¹⁵	8a: Ess Andreas, Gort Michael, Köchle Cornelia, Krismer Ulrich, Kühpacher Thomas, Stadler Wolfgang	8a: LSI HR Mag. Dr. Herbert Wehinger
nicht zugelassen	2 ⁰	-	2 ¹	8b: Hielscher Tobias, Hotz Nico, Kilic Ekrem	8b: Dir. Mag. Pater Nivard Huber, PG Mehrerau
mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden	6 ¹	3 ⁰	3 ²	8c: Schwarz Thomas, Allgäuer Alicia, Schmid Verena	8c: Dir. Mag. Armin Greußing, BORG Lauterach
mit gutem Erfolg bestanden	4 ²	2 ²	3 ¹	Mit gutem Erfolg bestanden:	
zurückgestellt auf den ersten Nebentermin	2 ¹	1 ⁰	2 ⁰	8a: Fulterer Katharina, Haid Bernhard, Nigsch Florian, Simma Victoria	
bestanden	7 ³	8 ⁶	17 ¹²	8b: Knünz Melanie, Kopf Judith 8c: Fitz Susanne, Fritsch Harald, Kolbitsch Philipp	



Joana von Bauer 1c „Funken“



Theresa Ströhle 2c „Pizza“

Schülerverzeichnis

Die Hochzahl nach der Gesamtschülerzahl einer Klasse bezeichnet die Anzahl der Mädchen.

Die Namen der Klassensprecher sind fett gedruckt. In Klammern gesetzte Schüler sind während des Jahres ausgetreten.

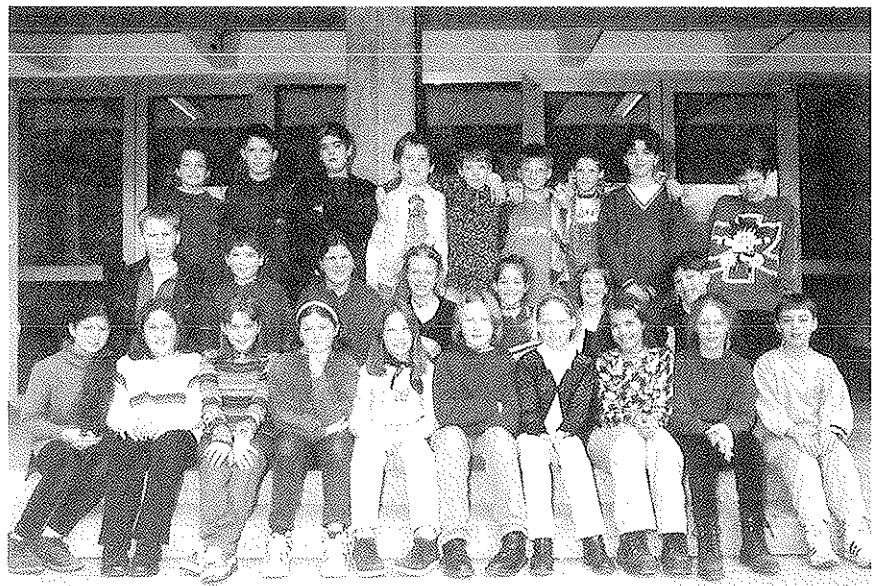
Im Anschluß an die Namen folgt der Wohnort der Schüler, bei Schülern aus Großfeldkirch die Fraktion.

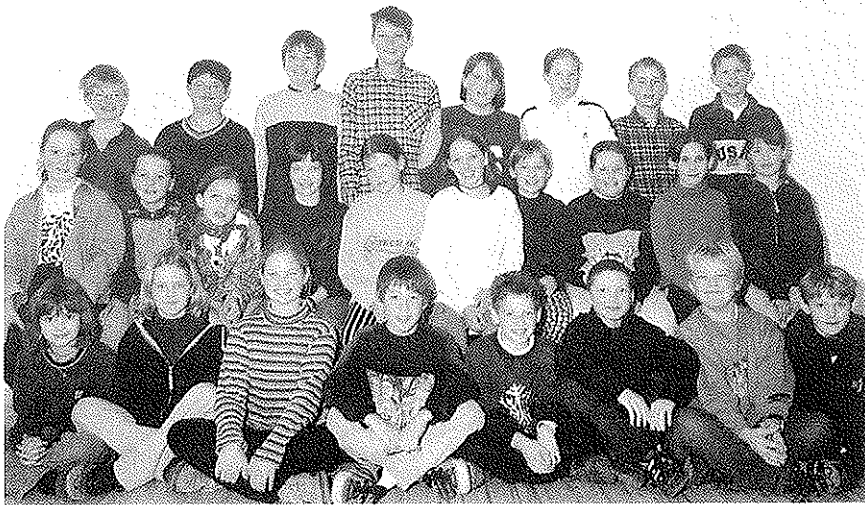
* = mit Auszeichnung, + = mit Vorzug.

1a Klasse, Klv. Märk Werner

27¹³

Abdouli Zaara	6820 Frastanz
Allgäuer Maximilian	6800 Gisingen
+ Auernig Michael	6800 Gisingen
Baldovini Luca	6800 Gisingen
* Beck Julia	6820 Frastanz
Berloffa Katharina	6800 Gisingen
* Burtscher Melanie	6820 Frastanz
* Dönz Ramona	6800 Gisingen
Duratovic Edis	6820 Frastanz
* Egger Barbara	6710 Nenzing
* El Ghoubashy Ibrahim	6800 Gisingen
Fiel Fabian	6800 Gisingen
Fröwis Verena	6820 Frastanz
* Gabriel Samantha	6820 Frastanz
Gruber Jacqueline	6800 Gisingen
* Künz Melanie	6800 Gisingen
Mähr Michael	6800 Gisingen
* Märk Mathias	6820 Frastanz
Nemetschke Sandra	6820 Frastanz
* Neyer Rita	6820 Frastanz
Oberhölher Thomas	6800 Gisingen
Rehlendt Christopher	6800 Gisingen
Sahbaz Safak	6800 Gisingen
Schulz Philipp	6800 Tosters
+ Walser Christine	6800 Gisingen
+ Weiss Martin	6800 Gisingen
* Xander Florian	6800 Gisingen





1b Klasse, Klv. Malin Maria
27¹⁵

+ Amann Dominic	6800 Tisis
Angerer Mathias	6800 Tisis
Beraus Eva	6832 Röthis
Bertsch Angela	6832 Sulz
Bertsch Stefanie	6832 Röthis
* Böhler Rupert	6800 Tisis
Brezani Michal	6832 Batschuns
* Buchacher Madita	6830 Laterns
* Dolensky Adrian	6800 Levis
* Dörler Elisa	6833 Klaus
+ Dünser Sarah	6832 Röthis
Ehtreiber Noel	6844 Altach
* Fritz Gregor	6833 Weiler
* Halbeisen Claudia	6832 Batschuns
* Keckeis Christa	6832 Röthis
* Kronberger Johanna	6832 Muntlix
+ Marte Christina	6832 Röthis
* Müller Georg	6800 Tisis
Nachbaur Roman	6832 Röthis
* Neuhauser Mathias	6833 Fraxern
* Oberbichler Lukas	6800 Tisis
+ Schnetzer Verena	6832 Muntlix
* Vogrin Philipp	6800 Tisis
* Weiß Elisabeth	6800 Feldkirch
Wild Isabella	6842 Kobalch
+ Willi Alexandra	6840 Götzis
+ Willi Bettina	6800 Tisis

1c Klasse, Klv. Müller Ingrid
28¹⁵

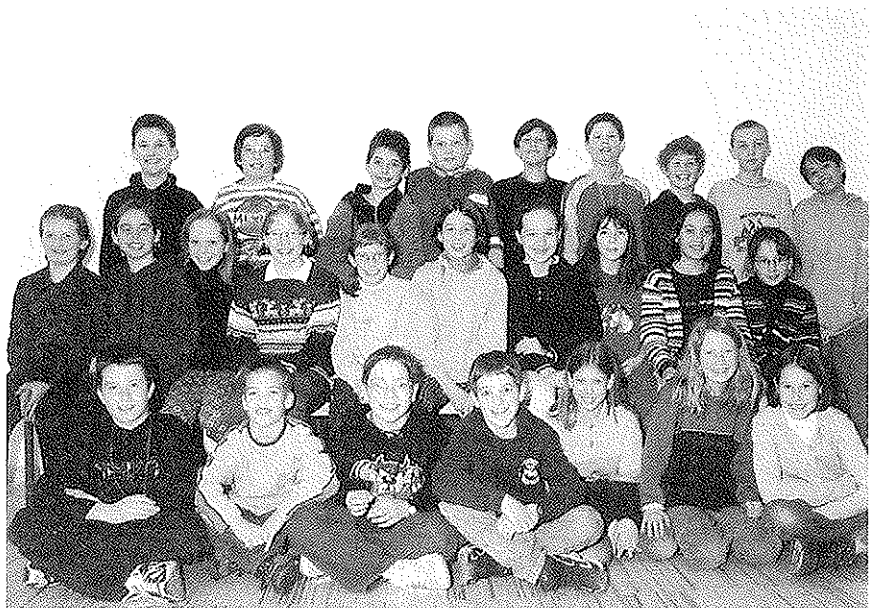


+ Appler Christof	6830 Brederis
+ Arnoldini Simon	6830 Brederis
Daxer Sebastian	6830 Rankweil
+ Derflinger Michael	6800 Altenstadt
+ Fehr Bettina	6800 Altenstadt
+ Frick Matthias	6830 Rankweil
* Halbritter Ines	6830 Rankweil
Häsele Sabine	6830 Rankweil
Häusle Theresa	6800 Altenstadt
Kalkan Ebru	6830 Rankweil
* Kopf Johannes	6830 Rankweil
* Krieger Magdalena	6830 Rankweil
Köberl Elisabeth	6800 Altenstadt
+ Lenhart Johanna	6830 Rankweil
+ Leonhartsberger-Schrott Alexander	6830 Rankweil
+ Marte Lukas	6830 Rankweil
* Metzler Julian	6830 Rankweil
(Metzler Florian	6830 Brederis)
Murat Cansu	6830 Brederis
Möller Anna-Lisa	6800 Altenstadt
Rheinberger Melanie	6800 Altenstadt
* Schlattinger Julia	6800 Altenstadt
* Schwab Markus	6830 Rankweil
* Stonig Joachim	6830 Rankweil
* Strah David	6800 Altenstadt
+ von Bauer Joana	6830 Rankweil
Willeit Stefanie	6800 Altenstadt
* Zehenter Stephanie	6830 Rankweil

1d Klasse, Klv. Frontull Gerhard

27¹⁴

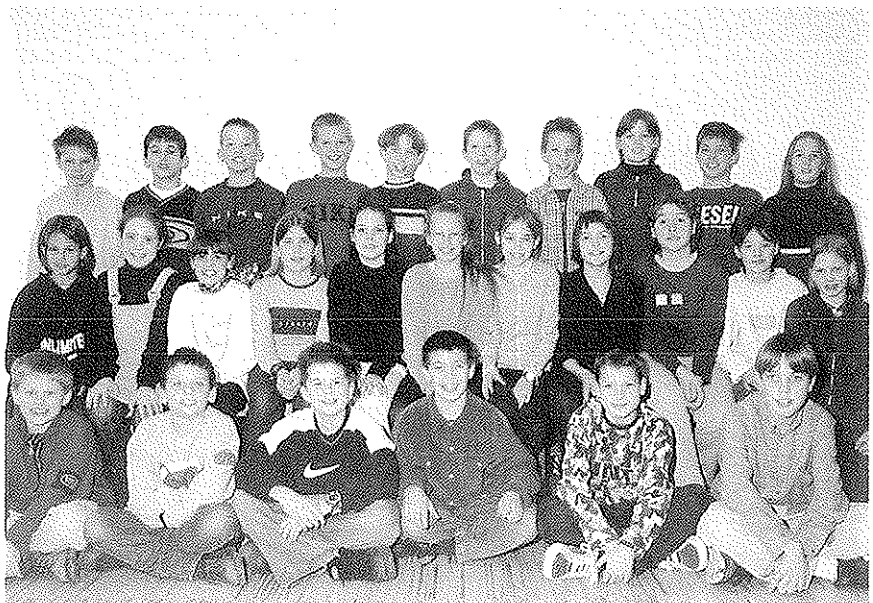
* Aletovic Dino	6800 Feldkirch
* Amann Katharina	6822 Düns
* Causevic Ines	6800 Feldkirch
+ Curlic Marko	6800 Tosters
+ Dalpra Elio	6822 Satteins
* Fischer Christoph	6811 Göfis
* Flach Marion	6800 Feldkirch
Halma Lukas	6800 Feldkirch
+ Huber Alexander	6800 Gisingen
* Huber Nora	6800 Levis
* Insam Charlene	6800 Feldkirch
Konzett Martina	6822 Satteins
+ Kucica Sarah	6800 Feldkirch
* Malin Verena-Violetta	6800 Gisingen
+ Mayer Julia	6811 Göfis
+ Morscher Moritz	6800 Feldkirch
+ Mursec Rebecca	6822 Satteins
Mähr Martin	6822 Satteins
+ Pfißer Martina	6822 Satteins
Radner Stefan	6811 Göfis
* Ritter Michael	6800 Feldkirch
Ruß Lukas	6800 Levis
Scheidbach Roman	6710 Nenzing
Strolz Kathrin	6822 Satteins
Theiner Barbara	6822 Satteins
Tiensch Peter-Stefan	6800 Feldkirch
* Treichl Maria	6811 Göfis



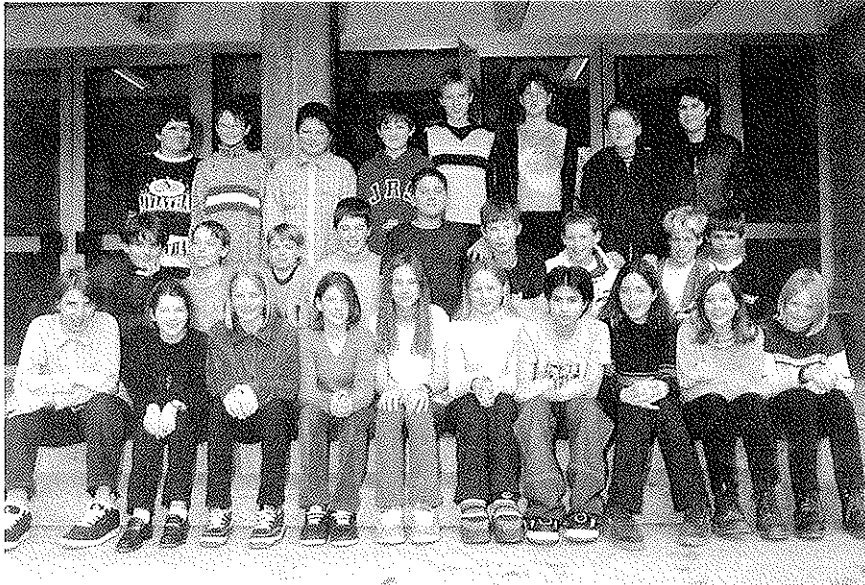
1e Klasse, Klv. Schwarz Karin

27¹²

Allgeuer Christoph	6800 Tosters
* Bauer Isabella	6800 Tosters
+ Breuß Mathias	6800 Tosters
* Burtscher Bernhard	6800 Tosters
Carlin Robert	6800 Tisis
Dmitrovski Andrei	6800 Tisis
* Engstler Yvonne	6800 Nofels
* Franer Stefanie	6800 Tisis
Freistätter Thomas	6800 Tisis
* Graßmayr Viviane	6800 Tisis
Halbeisen Bernhard	6800 Tosters
Hubmann Patricia	9490 Vaduz
* Köll Katharina	6800 Nofels
Marschnig Claudia	6800 Tosters
* Mayr Simon	6800 Tosters
* Müller Markus	6800 Gisingen
* Pucher Julia	6800 Tisis
* Rusch Alexander	6800 Tosters
Sailer Diana	6800 Tosters
* Schoberl Daniel	6800 Nofels
Sencelikel Yildirim	6800 Tosters
Steiner Noah	6800 Gisingen
Tihanyi-Meittinger Lucas	6800 Tosters
* Unterrainer Linda	6800 Nofels
Wesely Alexander	6800 Tosters
* Wiczorek Laura	9490 Vaduz
* Xander Stephanie	6800 Nofels

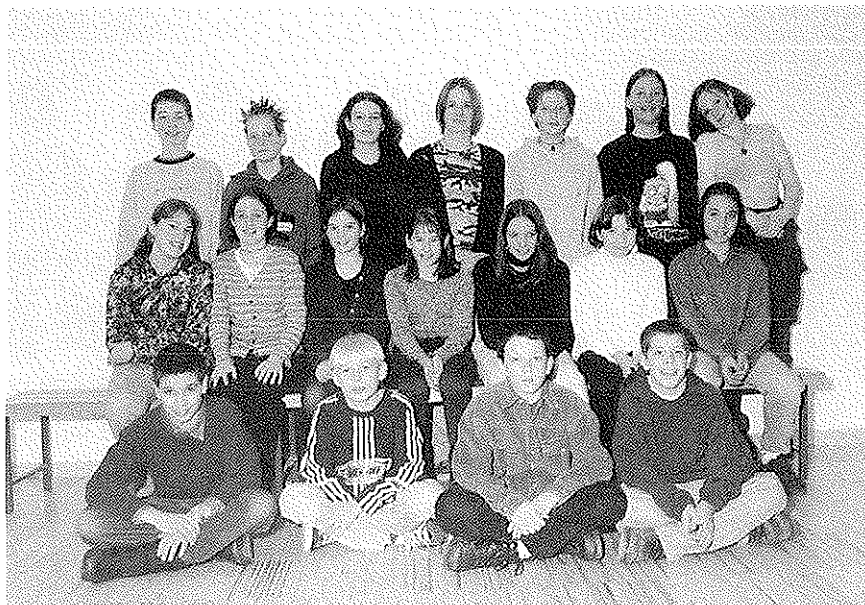


2a Klasse, Klv. Schatzmann Holger
28¹²



+ Berchtel Michael	6822 Schnifis
* Bertsch Simone	6800 Tisis
Bickel Philip	6800 Tisis
+ Chudy Jakob	6800 Tisis
Cziudaj Thomas	6830 Rankweil
Dorn Jeannine	6844 Altach
Ebersberg Maximilian	9491 Ruggell
Egender Lorenz	6800 Tisis
+ Franer Michael	6800 Tisis
+ Fritz Daniela	6800 Tisis
Grieco Danilo	6800 Tisis
* Gritsch Andreas	6800 Gisingen
* Haller Clemens	6800 Tisis
(Hashemzadeh-Homayouni Sina	6800 Tisis)
Kober Thomas	6800 Gisingen
Kriegler Janina	6800 Tisis
Meier Verena	6800 Tisis
* Morscher Johanna	6800 Tisis
Oswald Stefanie	6800 Tisis
Pfeifer Viktor	6820 Frastanz
Plörer Marion	6800 Tisis
Riegler Marianne	6800 Tisis
Rottmar Aline	6822 Schnifis
Smith Matthew	6800 Tisis
Tichy Simon	6800 Tisis
Weber Simon	6800 Nofels
Wright Natascha	6800 Tosters
Zielske Sabrina	6822 Röns

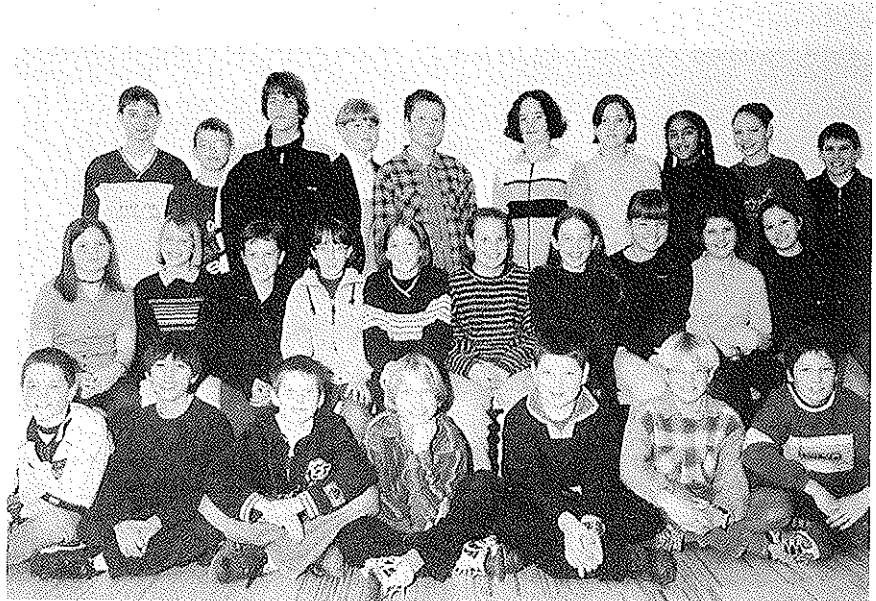
2b Klasse, Klv. Dorigo Ursula
28¹²



+ Beer Michaela	6800 Gisingen
Bischof Sophia	6800 Gisingen
* Brandstätter Markus	6800 Gisingen
+ Eller Wolfgang	6800 Gisingen
+ Halbeisen Sabrina	6820 Frastanz
Hamel Manuel	6800 Gisingen
* Hämmerle Christian	6800 Gisingen
* Jutz Simon	6800 Gisingen
+ Kegele Matthias	6800 Gisingen
Keresztesy Maximilian	6800 Levis
+ Kohlfürst Sandra	6800 Gisingen
(Krüger Justin	6800 Feldkirch)
Kuster Lucas	6800 Gisingen
Lampert Dennis	6800 Gisingen
+ Mähr Dominic	6800 Tosters
* Moser Moritz	6800 Tosters
+ Pflanzner Anna	6800 Tosters
Pritz Jacqueline	8166 Niederweningen
Rimmele Corinna	6800 Gisingen
* Rusch Johannes	6800 Tosters
+ Schauer Andrea	6800 Gisingen
+ Schneider Sylvia	6800 Gisingen
* Schoch Claudia	6800 Tosters
* Schütte Steffen	6800 Gisingen
* Schweigkofler Eva	6800 Altenstadt
Ulmer Christoph	6800 Gisingen
* Veit Burkhard	6800 Tosters
+ Wehinger Susanne	6800 Gisingen

2c Klasse, Klv. Gaßner Elisabeth
28^{er}

+ Bachmann Mathias	6800 Levis
* Blaßnig Stefanie	6800 Levis
+ Diem Lukas	6800 Nofels
* Fritz Alexander	6800 Nofels
Furtenbach Michaela	6800 Feldkirch
+ Gaßner Natalie	6833 Weiler
* Gut Angelika	6832 Sulz
Halbeisen Susanne	6833 Klaus
* Hintringer Christoph	6800 Levis
Kieber Michael	6832 Röthis
+ Knünz Kornelia	6832 Dafins
* Koch Lukas	6841 Mäder
Koch Nina	6832 Sulz
* Kopf Philipp	6842 Koblach
Kühne Michael	6812 Meiningen
+ Leitner Angelika	6800 Nofels
* Ludescher Markus	6833 Weiler
+ Mariacher Isabelle	6800 Nofels
Morscher Manuela	6833 Weiler
+ Patsch Jonathan	6812 Meiningen
Pfeifer Sonja	6800 Feldkirch
Riedl David	6800 Nofels
Seewald Jochen	6840 Götzis
Stadlbauer Maria-Sofie	6800 Nofels
* Ströhle Theresa	6840 Götzis
Walia Simmi	6800 Feldkirch
* Walser Marco	6812 Meiningen
Waltl Christoph	6800 Altenstadt

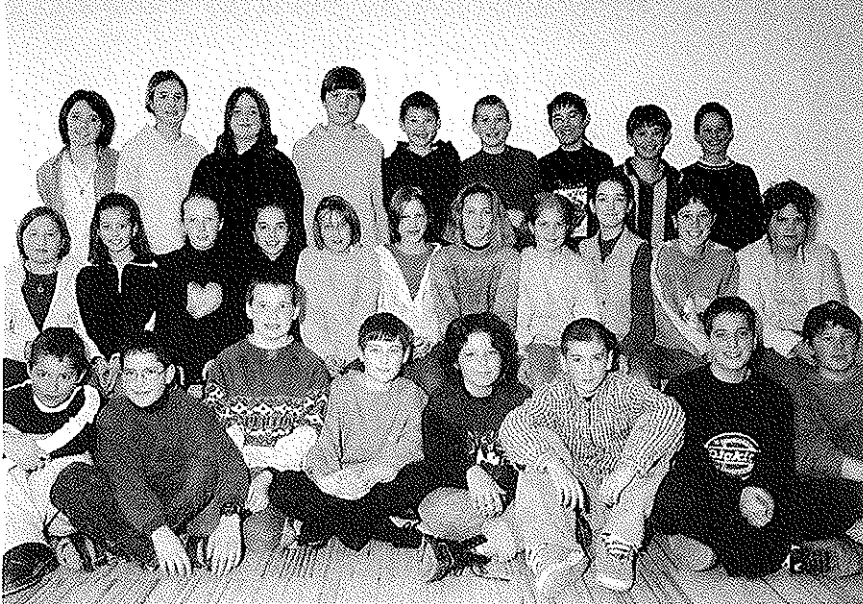


2d Klasse, Klv. Amann Josef
30^{er}

* Amann Daniela	6822 Satteins
* Arzbacher David	6820 Frastanz
Baerenzung Julia	6800 Altenstadt
Beck Jasmin	6820 Frastanz
* Beck Tamara	6820 Frastanz
+ Berchtold Julia	6800 Altenstadt
+ Burtscher Stephanie	6822 Satteins
* Debortoli Stefan	6800 Altenstadt
+ Dejaco Daniel	6800 Tosters
Dueler Hermann	6822 Satteins
* Eß Katharina	6800 Altenstadt
Häusle Mathias	6800 Altenstadt
Hübner Caterina	6820 Frastanz
* Jäger Norin	6822 Satteins
+ Jung Sandra	6820 Frastanz
+ Lins Konrad	6822 Satteins
Moosbrugger Katharina	6710 Nenzing
Müller Katharina	6800 Altenstadt
Nesler Simon	6800 Altenstadt
Önder Elias	6820 Frastanz
Pfeifer Daniela	6822 Satteins
* Ratheiser Katharina	6800 Gisingen
+ Rihtarec Melani	6800 Gisingen
* Schmid Veronika	6820 Frastanz
Suppan Melanie	6820 Frastanz
Thür Robert	6820 Frastanz
Unterbrink Nathalie	6800 Altenstadt
Walch Simon	6820 Frastanz
+ Werle Bettina	6820 Frastanz
* Wolf Daniel	6800 Altenstadt

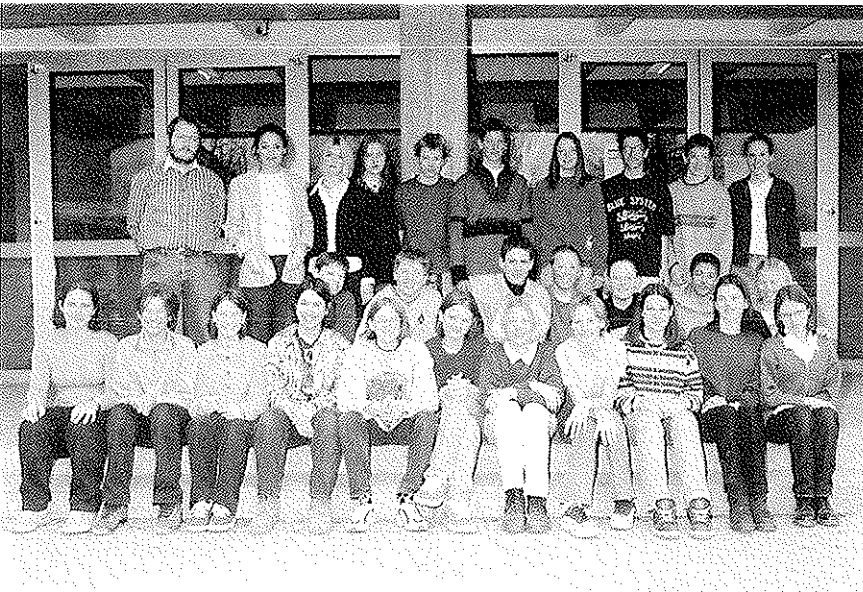


2e Klasse, Klv. Dr. Walser Harald
28st



* Allgäuer Nicolas	6832 Muntlix
* Ammann Maria	6811 Gölfis
Baldessari David	6811 Gölfis
Bösch Sadhana	6830 Rankweil
Breuss Stefan	6830 Rankweil
* Büsel Marlene	6832 Batschuns
Duelli Melanie	6830 Übersaxen
* Ess David	6811 Gölfis
* Ess Michael	6811 Gölfis
* Griss Dominik	6832 Muntlix
Grubelnig Denise	6830 Rankweil
+ Heis Peter	6811 Gölfis
+ Kalamar Melanie	6830 Rankweil
* Koppi Elisabeth	6830 Rankweil
* Kováčovics Claudia	6832 Batschuns
Längle David	6832 Batschuns
(Luber Michael	9490 Vaduz)
* Nägele Sarah-Theresa	6830 Rankweil
* Ölz Christa	6830 Rankweil
Pichler René	6830 Rankweil
Schmid Daniel	6812 Meiningen
* Seifried Jeannine	6830 Rankweil
+ Selner Christoph	6800 Tisis
* Sonderegger Christian	6811 Gölfis
+ Springer Cornelia	6830 Rankweil
Stecher Simon	6830 Rankweil
* Walser Franziska	6811 Gölfis
* Watzenegger Stefanie	6830 Rankweil
Nägele Lucas	9497 Triesenberg

3a Klasse, Klv. Schuler Hans-Peter
29^{er}



Abu Khadra Hörnig Aida	9495 Triesen
* Baerenzung Maria-Dolores	6800 Nofels
* Blauensteiner Nicole	6820 Frastanz
Elsensohn Thomas	6832 Batschuns
Filipovic Aleksandar	6800 Feldkirch
Franchina Christian	6842 Koblach
Fritsch Rudolf	6820 Frastanz
Fröwis Lukas	6820 Frastanz
Furtenbach Lukas	6800 Feldkirch
Gohm Nikolaus	6800 Feldkirch
* Hepberger Martina	6811 Gölfis
+ Hopp Magdalena	6832 Sulz
* Hornig Stephanie	6832 Batschuns
+ Jörgler Laura	6820 Frastanz
Kieber Daniel	6820 Frastanz
+ Kopf Christiane	6832 Sulz
Lugger Nina	6811 Gölfis
* Metzler Martina	6800 Feldkirch
* Metzler Vera	6800 Feldkirch
Nissl Dominik	6820 Frastanz
Ritter Nadja	9493 Mauren
* Scherrer Teresa	6832 Sulz
Stenek Leonie	6832 Muntlix
Strasser Anna	9495 Triesen
Walser Myriam	9495 Triesen
Wetter Christiane	9490 Vaduz
* Wieczorek Nuscha	9490 Vaduz
* Winkler Philipp	6800 Nofels
Woldrich Eva Maria	6832 Muntlix

3b Klasse, Klv. Dr. Gögele Rainer
29^{er}

Aberer Stephan	6800 Tisis
Alsheikly Zaid	6830 Rankweil
Djokic Biljana	6800 Tosters
Drexel Nadja	6800 Feldkirch
Faé Dominik	6830 Rankweil
* Fischer Claudia	6830 Rankweil
Groß Katharina	6800 Gisingen
Kalb Michael	6800 Tosters
Kalkan Özlem	6830 Rankweil
+ Köberl Andreas	6800 Altenstadt
Kohl Sarah	6812 Meiningen
+ Kolmanic Denis	6800 Tisis
+ Kühne Linda	6812 Meiningen
Mayer Markus	6800 Tisis
+ Moser Manuel	6800 Gisingen
Muther Thomas	6812 Meiningen
Niggemann Anja	6830 Rankweil
+ Oswald Philipp	6800 Tosters
Piechocki Julia	6800 Gisingen
Purtscher Fabian	6800 Gisingen
* Razen Michael	6800 Tisis
Riener Paul	6800 Gisingen
Rothmund Christian	6830 Rankweil
Sandholzer Michael	6830 Rankweil
Schwab Andreas	6830 Rankweil
Simma Alexander	6800 Tisis
* Sturn Christina	6830 Rankweil
+ Weiser Juliana	6800 Tisis



3c Klasse, Klv. Mark Christian
25^{er}

Baur Emanuel	6832 Röthis
Beck Désirée	6820 Frastanz
Bodenmüller Sabrina	6800 Nofels
* Breuß Valentin	6800 Nofels
Bröll Martin	6800 Nofels
* Burtscher Iris	6800 Feldkirch
Davidovic Lazar	6800 Gisingen
Flach Helmut	6800 Levis
+ Frick Georg	6832 Röthis
Gallaun Thomas	6800 Levis
(Gmeiner Michaela)	6800 Nofels)
+ Hagen Evelyn	6800 Nofels
Hagen Marion	6800 Nofels
Halma Marco	6800 Feldkirch
* Hofer Sarah	6832 Sulz
Köll Raphael	6800 Nofels
+ Kurjakovic Sabina	6820 Frastanz
* Liebl Cornelia	6832 Röthis
Moosbrugger Daniel	6832 Röthis
Moser Thomas	6833 Klaus
Peherstorfer Julia	6832 Röthis
Rösch Simon	6832 Röthis
Sailer Alexander	6800 Tosters
Schmid Matthias	6820 Frastanz
Thür Ernst	6820 Frastanz



3d Klasse, Klv. Rainer Markus
24⁷



* Bergmeister Johanna	6800 Altenstadt
Bertsch Lukas	6820 Frastanz
Dobler Dominik	6822 Düns
Drexel Daniel	6800 Tosters
Ellensohn Katharina	6800 Feldkirch
+ Fritsche Johannes	6800 Gisingen
+ Henny Johannes	6822 Satteins
Hirn Gregor	6800 Tisis
Hollenstein Anna	6800 Altenstadt
Hollenstein Eva	6800 Altenstadt
Kercmar Chris	6832 Sulz
Lamprecht Mark	6800 Altenstadt
Lins Alexander	6830 Brederis
Meier Benjamin	6800 Gisingen
Mihalic Domagoj	6800 Altenstadt
Natter Johannes	6811 Göfis
* Palm Eva-Maria	6830 Brederis
Remm Stephan	6800 Altenstadt
Rigo Martin	6800 Gisingen
Rohrmoser Dominique	6812 Meiningen
+ Rümmele Kathrin	6800 Altenstadt
Tran Michael	6830 Brederis
* Walser Dominik	6800 Tisis
+ Wentz Linda	6800 Feldkirch

3e Klasse, Klv. Fritsche Klaus
24¹⁰



Abbrederis Carmen	6830 Rankweil
Berndt Günther	6800 Nofels
+ Bertsch Johannes	6830 Rankweil
+ Burgstaller Raffael	6830 Rankweil
* Frick Klemens	6830 Rankweil
* Frick Svenja	6830 Rankweil
Gehring Stephanie	6822 Satteins
Gosch Andreas	6832 Röthis
* Grabher Stephanie	6800 Gisingen
Gstach Julia	6830 Rankweil
Hafner Isabella	6830 Rankweil
Halbritter Dominik	6830 Rankweil
Illigasch Rene	6830 Rankweil
Keckeis Sarah	6800 Tosters
Konzett Matthias	6822 Satteins
Lener Felicia	6800 Tisis
Lins Sarah	6820 Frastanz
* Locher Pascal	6830 Rankweil
Mück Philipp	6830 Rankweil
* Selb Martin	6800 Tisis
+ Strasser Christian	6830 Rankweil
Tosetti Nadia	6800 Gisingen
* Türkyilmaz Eral	6830 Rankweil
+ Wöß Raphael	6830 Rankweil

4a Klasse, Klv. Möller Oskar

26¹⁶

Akman Betül	6800 Feldkirch
Aßmann Alexandra	6800 Gisingen
Beer Alexander	6832 Batschuns
Breuß Rocher	6850 Dornbirn
+ Büsel Katharina	6832 Batschuns
Carlin Veronica	6800 Tisis
Dibiasi Alexander	6800 Altenstadt
+ Dönz Manuela	6800 Gisingen
Fröhle Markus	6832 Batschuns
+ Graf Katharina	6800 Gisingen
Hämmerle Eva-Maria	6800 Nofels
+ Hennig Martina	6800 Gisingen
+ Köchle Bernadette	6800 Gisingen
+ Konzett Eva-Maria	6800 Gisingen
* Kuttinig Ingeborg	6800 Gisingen
+ Leitner Martina	6800 Nofels
Marosevic Ivona	6844 Altach
+ Marte Adrian	6832 Muntlix
Matejcek Christine	6800 Nofels
+ Morscher Philipp	6800 Feldkirch
+ Pepelnik Susanne	6832 Batschuns
Ronge Marlon	6800 Feldkirch
+ Schalk Ariane	9490 Vaduz
+ Schauer Stefan	6800 Gisingen
Schwerzler Peter	6800 Gisingen
+ Stadelmann Joachim	6800 Gisingen

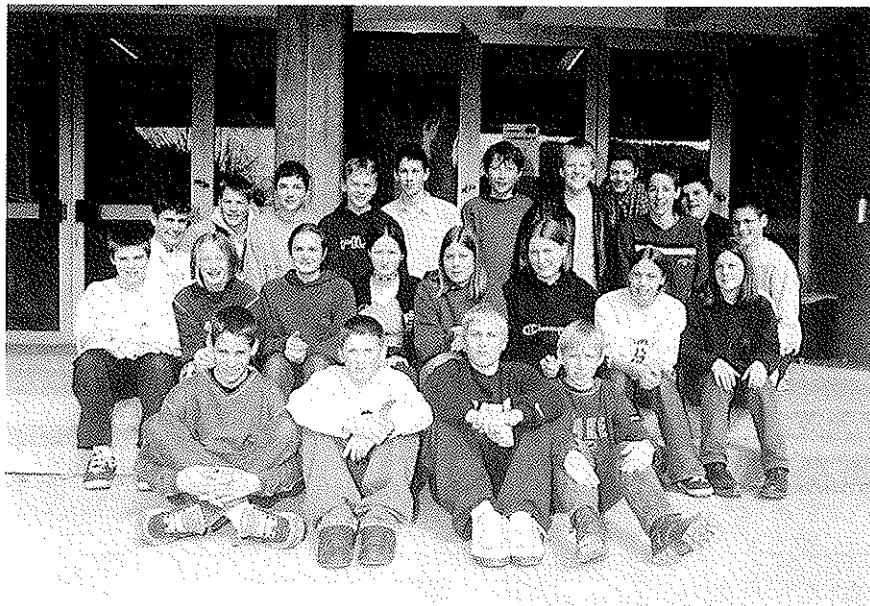


4b Klasse, Klv. Giesinger Günther

28¹⁶

* Arnoldini Markus	6830 Brederis
Berényi Claudia	6800 Altenstadt
+ Dobler Martin	6820 Frastanz
* Dreher Christoph	6840 Götzis
Ellensohn Claudia	6800 Altenstadt
+ Ess Markus	6811 Göfis
Fels Alexander	6800 Feldkirch
Hadzic Lejla	6820 Frastanz
Holodnik Eva	6830 Rankweil
Jenny Sebastian	6830 Rankweil
* Kalkan Lokman	6830 Rankweil
* Kühne Petra	6812 Meiningen
+ Künz Christine	6811 Göfis
+ Märk Christian	6820 Frastanz
Marschnig Barbara	6800 Tosters
+ Matt Theresa	6800 Altenstadt
+ Müller Julia	6800 Altenstadt
Penz Lucas	6800 Tisis
Pfeffer Martin	6800 Altenstadt
+ Roßkopf Silvia	6811 Göfis
Schachinger Michael	6811 Göfis
+ Schwendinger Anna-Vittoria	6812 Meiningen
+ Thür Danielle	6820 Frastanz
* Türkyilmaz Yasemin	6830 Rankweil
Unterbrink Jennifer	6800 Altenstadt
Vogt Michael	6800 Feldkirch
Wolf Clemens	6800 Altenstadt
* Wöß Angelika	6830 Rankweil

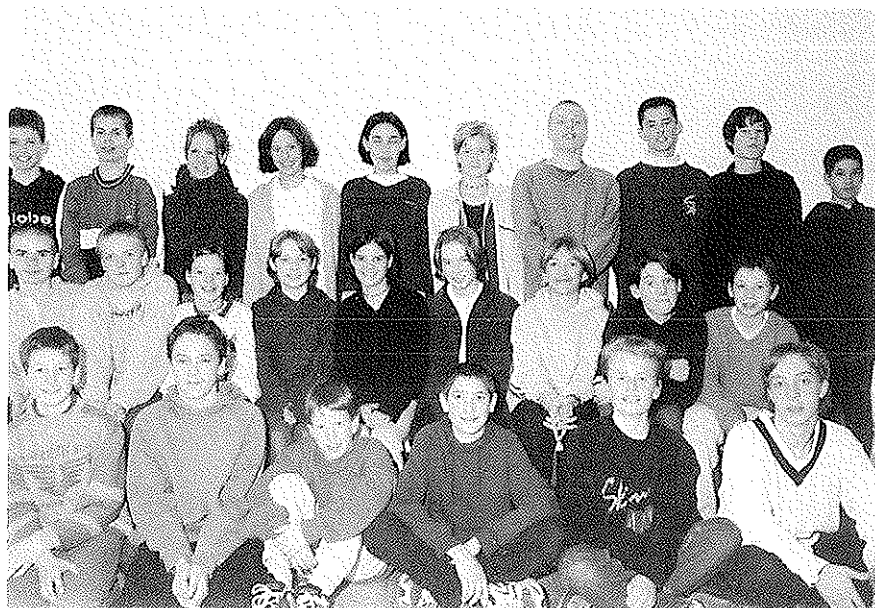




4c Klasse, Klv. Egger Hubert

25⁷

Amann Andreas	6800 Nofels
Beichl Bettina	6800 Nofels
Bodenmüller Andreas	6800 Nofels
Böhm Claudia	6800 Gisingen
Bösch Thomas	6830 Rankweil
* Burgstaller Mirjam	6830 Rankweil
* Daxer Irene	6830 Rankweil
(Ebster Christian	6850 Dornbirn)
* Entner Johannes	6830 Rankweil
Fink Daniel	6800 Gisingen
* Fink Thomas	6800 Gisingen
+ Frick David	6830 Rankweil
Heiniger Alexandra	9494 Schaan
Jochum Michael	6830 Brederis
Kollmann Stefanie	6830 Rankweil
Lins Patrick	6820 Frastanz
Märk Andreas	6800 Gisingen
+ Marte Thomas	6830 Rankweil
* Mayer Benedikt	6830 Rankweil
Peter Georg	6800 Nofels
* Piazza Bernhard	6832 Sulz
Reichart Andrea	6830 Rankweil
Rohrmoser Mathias	6812 Meiningen
Schatzmann Thomas	6800 Nofels
Stadelmann Phillip	6800 Nofels



4d Klasse, Klv. Dr. Mayrhofer Edgar

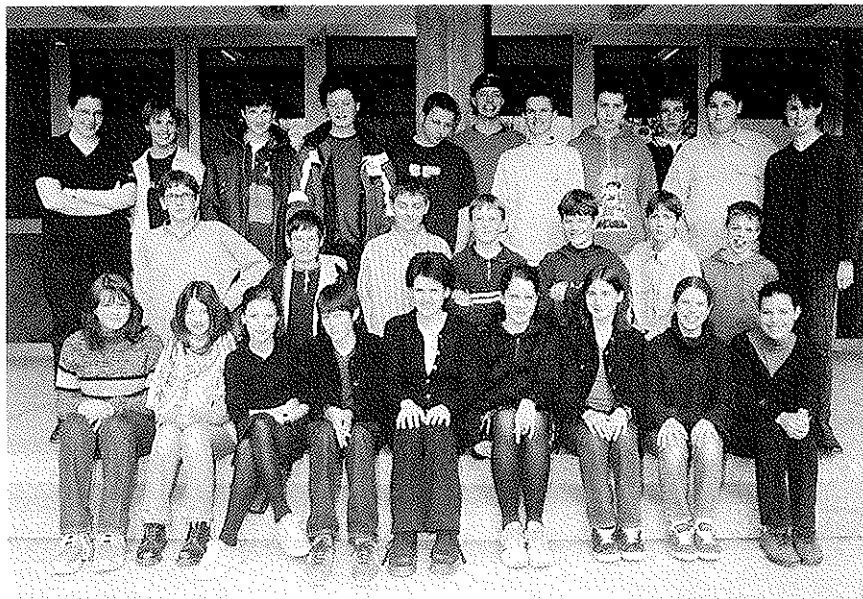
26^{*}

* Albrecht Markus	6800 Tosters
Berchtel Andrea	6822 Schnifis
+ Bischof Rainer	6811 Göfis
Blocher Christoph	6811 Göfis
* Burtscher Alexander	6800 Feldkirch
* Burtscher Clemens	6800 Feldkirch
Dörn Markus	6824 Schlins
Fink Christoph	6800 Tisis
Frey Petra	6800 Tisis
Heinzle Nora	6800 Tisis
Kolbitsch Maximilian	6822 Satteins
Konzett Simon	6822 Satteins
Kreuels Manuel	6832 Batschuns
Kuschny Tobias	6800 Feldkirch
Lampert Thomas	6811 Göfis
+ Mähr Lukas	6832 Röthis
Mayer Stephanie	6811 Göfis
Michler Johannes	6800 Tosters
+ Müller Annabel	6800 Tisis
Radner Bettina	6811 Göfis
+ Rudolph Katharina	6800 Tisis
Schachenhofer Stefan	6822 Satteins
Thönissen Anita	6800 Gisingen
Weiner Patrick	6811 Göfis
Wiedek Sebastian	6800 Tosters
Winkler Michael	6830 Rankweil

4e Klasse, Klv. Starjakob Sabine

26¹¹

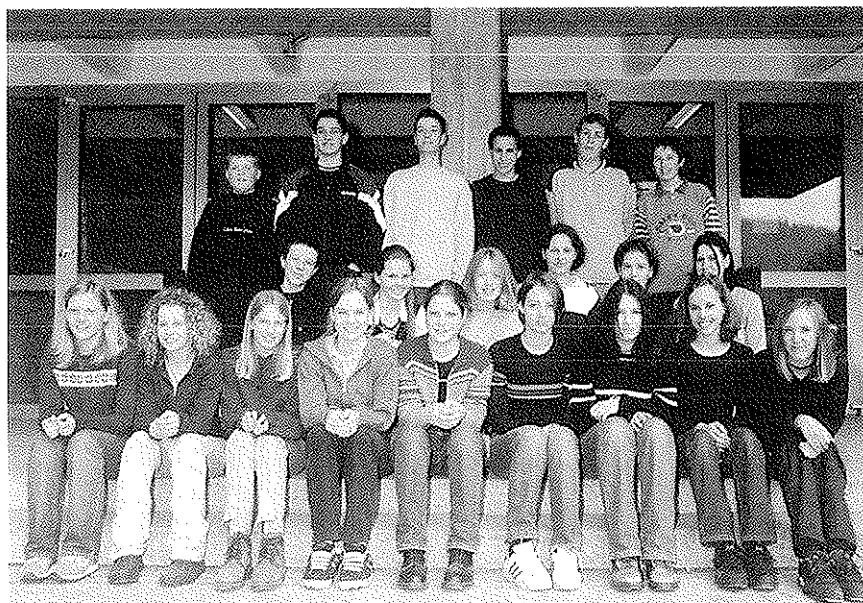
+ Beck Claudia	6820 Frastanz
Bertschler Michael	6800 Altenstadt
Dür Annemarie	6800 Tisis
+ Egle Hannes	6800 Altenstadt
Feistenauer Ulrich	6812 Meiningen
* Gabriel Karin	6820 Frastanz
Glabutschnig Robert	6840 Götzis
Gut Manuel	6800 Levis
(Hämmerle Rubina	6800 Altenstadt)
Hielscher Nina	6832 Röthis
Hollenstein Sebastian	6800 Altenstadt
* Kessler Kathrin	6800 Altenstadt
Mühlgrabner Thomas	6830 Rankweil
Pfeifer David	6820 Frastanz
* Pfister Barbara	6833 Klaus
Rheinberger Philipp	6800 Altenstadt
* Riegler Bettina	6800 Tisis
* Schelling Johannes	6800 Altenstadt
Schmid Thomas	6840 Götzis
Schmidinger Helmut	6830 Rankweil
Schreiber Stefan	6800 Altenstadt
Spält Thomas	6842 Koblach
Tiefenthaler Martina	6820 Frastanz
* Tomaselli Nina	6820 Frastanz
Traunig Christian	6822 Satteins
Tschann Bettina	6710 Nenzing
Wäger Melanie	6822 Satteins

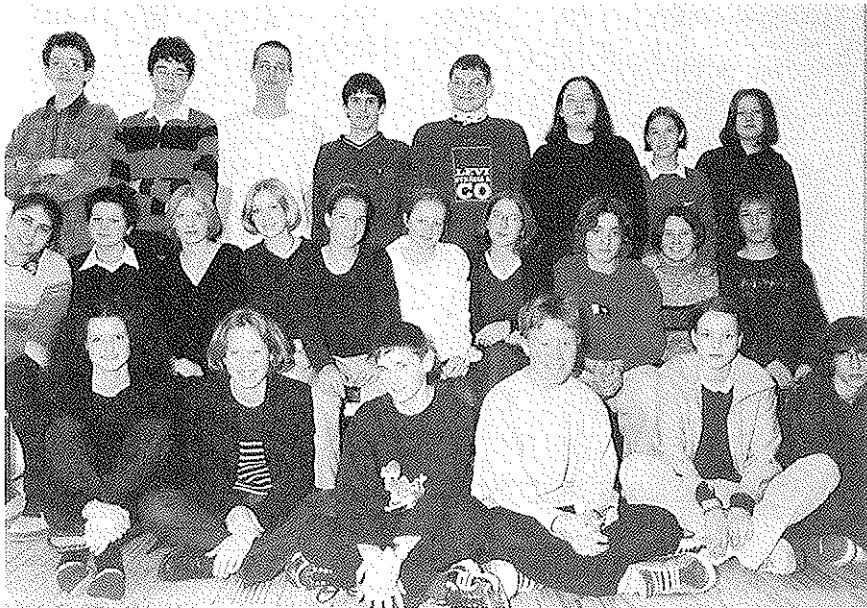


5a Klasse, Klv. Rothmund Thomas

26¹⁵

+ Amann Claudia	6800 Tisis
* Bergmeister Maria	6800 Altenstadt
Drexel Tanja	6800 Feldkirch
* Ess Markus	6811 Göfis
(Frey Julia	6800 Tisis)
Frick Anna	6832 Röthis
* Gesson Kevin	6800 Gisingen
* Grießer Eva-Maria	6800 Tosters
* Haid Elisabeth	6800 Altenstadt
+ Heinzle Stefanie	6842 Koblach
Hübner Teresa	6820 Frastanz
+ Jochum Daniel	6822 Düns
+ Jochum Iris	6812 Meiningen
Kammann Lisa	6800 Tisis
* Kopf Verena	6832 Röthis
Lener Urs-Christoph	6800 Tisis
Matt Lukas	6820 Frastanz
Mittendorfer Mona	6820 Frastanz
Plörer Marco	6800 Tisis
* Poppa Sigrid	6811 Göfis
+ Reutz Michael	6800 Gisingen
* Ruhm Sylvia	6800 Tosters
* Schmid Alexander	6812 Meiningen
Sonderegger Philipp	6811 Göfis
Unterluggauer Sven	6800 Gisingen
Wanisch Richard	6800 Tosters





5b Klasse, Klv. Schmid Günter
25¹⁴

Ayhan Serife	6830 Rankweil
Bachmann Cornelia	6800 Levis
+ Breuß Emilia	6830 Rankweil
Ehlich Gabriele	6800 Feldkirch
+ Ess Julia	6830 Rankweil
Fischer Claus	6830 Rankweil
Fischer Rade Gund	6830 Rankweil
Herburger Margit	6800 Tosters
Kieber Matthias	6820 Frastanz
Köck Stefanie	6820 Frastanz
Lampert Michael	6800 Altenstadt
* Lins Susanne	6822 Satteins
Mathis Judith	6830 Rankweil
+ Müller Albert	6800 Tisis
Nachbaur Michael	6832 Röthis
Oswald Elke	6800 Tosters
Pflanzner Barbara	6800 Tosters
Pöcheim Johanna	6822 Satteins
* Razen Alexander	6800 Tisis
Rösch Aaron	6832 Röthis
Rothmund Michael	6830 Rankweil
+ Schreyer Cornelia	6800 Tisis
+ Sturn Markus	6830 Rankweil
Wieder Verena	6800 Gisingen
Winder Lukas	6800 Altenstadt



5c Klasse, Klv. Liener Markus
22¹²

Althaus Jan	6833 Klaus
Bickel Lukas	6800 Tisis
+ Bröll Sigrid	6800 Nofels
Caldonazzi Stephan	6842 Koblach
Dei-Michei Claudia	6800 Altenstadt
Kofler Johannes	6800 Gisingen
Koppi Michael	6830 Rankweil
Leiner Johanna	6800 Nofels
Mayer Angelika	6800 Tisis
Müller Cornelia	6833 Klaus
Pfeifer Peter	6830 Rankweil
+ Pfleger Irene	6800 Nofels
+ Reisch Christina	6800 Gisingen
Schöch Jacqueline	6800 Altenstadt
+ Schütte Hendrik	6800 Gisingen
* Schwarz Martin	6800 Altenstadt
Seebacher Clemens	6800 Tisis
Stadler Johanna-Maria	6800 Feldkirch
* Viehhauser Johanna	6800 Altenstadt
Wiesner Johannes	6800 Gisingen
Fernandez Ruth	6820 Frastanz
Corn Christine	6710 Nenzing

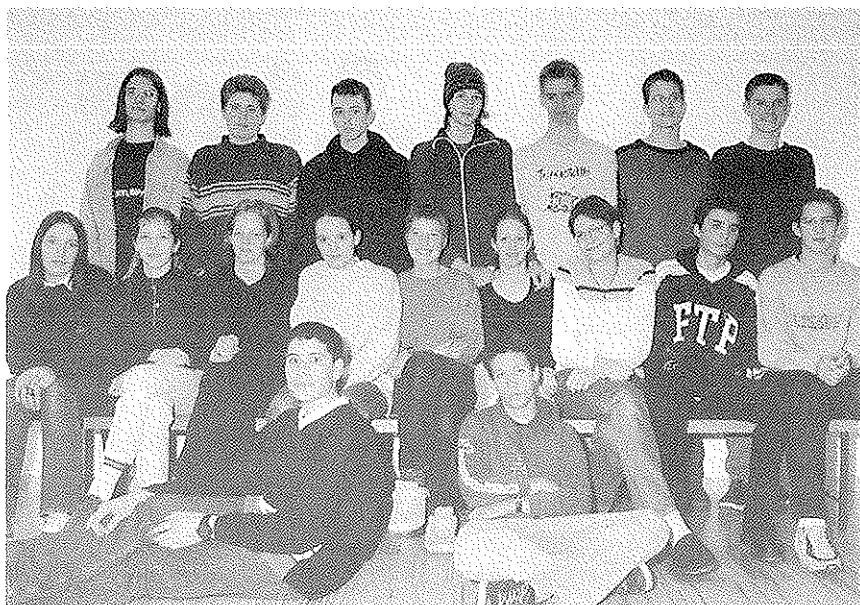
6a Klasse, Klv. Hagn Dietmar
22¹²

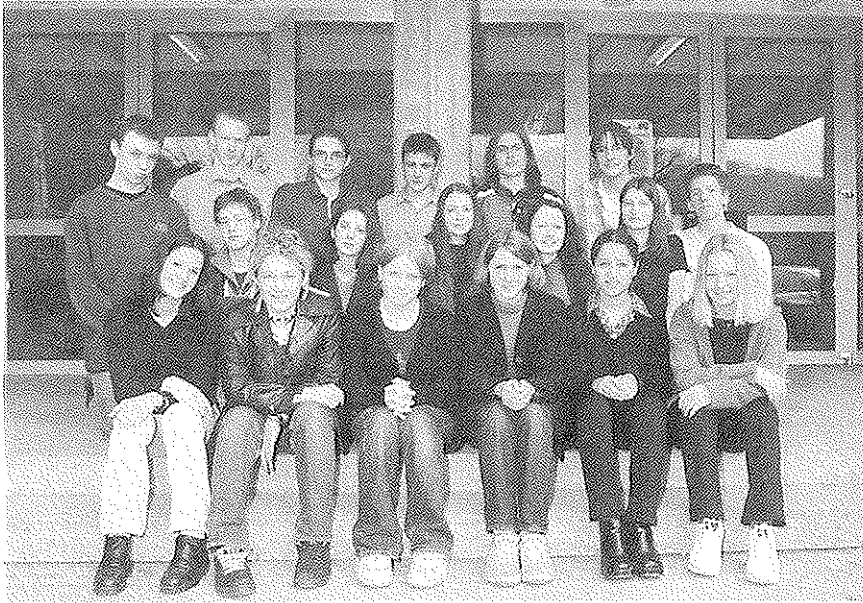
* Alsheikly Raound	6830 Rankweil
+ Berchtold Stephanie	6800 Altenstadt
Dei-Michei Michael	6800 Altenstadt
Fröwis Florian	6820 Frastanz
Galos Stephan	6710 Nenzing
Hammerer Natalie	6812 Meiningen
Kammann Jan	6800 Tisis
Kerschbaumer Joachim	6820 Frastanz
Köchle Angeli	6800 Feldkirch
* Kohler Verena	6830 Rankweil
Müller Andreas	6800 Feldkirch
Neuschmid Christian	6800 Tosters
Nimtz Kristof	6800 Gisingen
Picchocki Claudia	6800 Gisingen
Rheinberger Bettina	6800 Altenstadt
+ Ruhm-Palm Martina	6800 Feldkirch
* Schmid Andrea	6811 Göfis
Schmid Susanne	6800 Feldkirch
Schwarz Katharina	6822 Satteins
Steinlechner Jessica	6820 Frastanz
Wiederin Michael	6800 Feldkirch
Schäffler Sandra	6800 Altenstadt



6b Klasse, Klv. Kornexl Brigitte
18⁷

+ Akman Serkan	6800 Feldkirch
* Alton Martin Luis	6800 Tisis
Duffner Gertrud Veronika	6830 Rankweil
Fritz Robert	6833 Weiler
* Grießer Tobias	6800 Tosters
Gyarmathy Laszlo	6700 Bludenz
Hirn Maximilian	6800 Tisis
+ Horvath Michael	6800 Gisingen
* Hotz Manuel	6833 Klaus
Krüger Anna	6832 Muntlix
Maier Daniel	6840 Götzis
+ Marschnig Verena	6800 Tosters
+ Nigsch Eduard	6800 Tisis
Pedot Beate	6832 Muntlix
Pepelnik Maria	6832 Batschuns
* Schwerzler Anna	6800 Gisingen
Speckle Cornelia	6800 Nofels
+ Wolf Alexander	6800 Gisingen





6c Klasse, Klv. Kabelka Franz

21¹²

Amann Alexander	6800 Tisis
Bechter Daniel	6800 Gisingen
Bertsch Susanne	6830 Rankweil
+ Cerovac Larissa	6800 Gisingen
Egle Elisa-Katharina	6800 Altenstadt
Feurstein Sebastian	6800 Tosters
* Gleeson Robin	6832 Röthis
Hagen Sarah	6800 Nofels
Jochum Andreas	6830 Brederis
Kuster Daniel	6800 Gisingen
+ Leiner Stefanie	6800 Nofels
* Mann Anna-Maria	6830 Rankweil
Matha Anna	6824 Schlins
Poprat Florian	6800 Tosters
Rauch Stephanie	6830 Rankweil
Reisch Isabel	6800 Gisingen
(Schärer Caroline	6800 Gisingen)
Schatzmann Lukas	6800 Altenstadt
+ Tielsch Michael	6800 Feldkirch
* Viehhauser Lisa	6800 Altenstadt
Pérez-Nina Sinziana	6800 Feldkirch



7a Klasse, Klv. Pfister Peter

26¹⁰

+ Bertsch Elisabeth	6830 Rankweil
Bilderl Bernhard	6800 Altenstadt
Blocher Joachim	6830 Rankweil
Buchrainer David	6800 Gisingen
Ellensohn Thomas	6832 Viktorsberg
Florian Martin	6830 Rankweil
Gerstgrasser Ina	6800 Gisingen
Greiderer Sabrina	6800 Tisis
+ Hämmerle Florian	6830 Rankweil
Hartmann Benjamin	6830 Rankweil
Heinzle Nicole	6800 Tisis
Herburger Martina	6800 Tosters
Koch Manfred	6800 Tisis
Lins Andreas	6820 Frastanz
+ Matt Katharina	6830 Rankweil
Mätzler Philip	6800 Tisis
Metzler Julia	6800 Feldkirch
Müller Andreas	6800 Feldkirch
Palm Andreas	6830 Brederis
Piffli Clemens	6800 Feldkirch
Schabus Dietmar	6830 Rankweil
Scherrer Johanna	6800 Nofels
Schmid Daniel	6800 Tisis
Semlitsch Sandra	6830 Rankweil
Speckle Simone	6830 Rankweil
+ Stadler Bernhard	6820 Frastanz

7b Klasse, Klv. Amann Markus
26"

+ Bergmeister Paul	6800 Altenstadt
Eherer Daniel	6800 Tisis
Elsensohn Verena	6832 Röthis
+ Entner Sabine	6820 Frastanz
Fehle Ursula	6840 Götzis
Gaßner Franziska	6820 Frastanz
Götsch Katharina	6800 Gisingen
+ Häfele Theresa	6832 Röthis
Heinzle Simon	6842 Koblach
* Horvath Christian	6800 Gisingen
* Kessler Tobias	6800 Altenstadt
* König Victoria	6800 Tisis
Konzett Karin	6800 Gisingen
+ Kopf Lisa	6832 Röthis
Kubo Kiyoshi Josef	6822 Satteins
+ Mähr Wolfgang	6800 Gisingen
Noggler Philipp	6841 Mäder
Peter Johannes	6800 Nofels
Pfefferkorn Mark	6800 Tisis
* Razen Andreas	6800 Tisis
(Schärer Priska	6800 Gisingen)
+ Scherrer Lukas	6832 Sulz
* Schreyer Alexander	6800 Tisis
Ströhle Mathias	6840 Götzis
+ Wehinger Sandra	6800 Gisingen
Matwin Filip	6822 Satteins (a.o.)



7c Klasse, Klv. Kilga Karl
19"

+ Bärchtele Birgit	6822 Schmfis
Bertsch Michael	6820 Frastanz
Burtscher Anja	6800 Tosters
Burtscher Martin	6800 Gisingen
Fiel Stefan	6800 Nofels
Galehr Simon	6824 Schlins
Geiger Eugen	6710 Nenzing
Hagen Martin	6832 Sulz
Hauser Bernhard	6830 Rankweil
Kern Anna	6800 Nofels
* Koppi Matthias	6830 Rankweil
Lampert Barbara	6800 Altenstadt
* Lins Felix	6822 Satteins
Marte Benjamin	6800 Nofels
+ Microys Nicolas	6800 Tosters
Nemetschke Thomas	6800 Levis
+ Studer Martin	6811 Göfis
Vonach Markus	6820 Frastanz
Welte Markus	6822 Satteins





8a Klasse, Kl. Piazza Bruno
21⁷

Beichl Patrick	6800 Nofels
+ Büchele Elisabeth	6800 Tisis
Ebner Daniel	6800 Tosters
* Ess Andreas	6811 Göfis
Fulterer Katharina	6800 Altenstadt
* Gort Michael	6811 Göfis
+ Haid Bernhard	6800 Altenstadt
* Köchle Cornelia	6800 Gisingen
Kopf Valerian Moritz	6830 Rankweil
Krismer Ulrich	6812 Meiningen
+ Kühpacher Thomas	6822 Satteins
Lins Matthias	6822 Satteins
Löffler Sarah	6832 Muntlix
Mittendorfer Mikko	6820 Frastanz
Müller Silvia	6800 Feldkirch
Nigsch Florian	6800 Tisis
Scheidbach Richard	6710 Nenzing
Schwabl Manuel	6800 Tosters
+ Simma Victoria	6800 Tisis
* Stadler Wolfgang	6820 Frastanz
Willfing Martina	6710 Nenzing



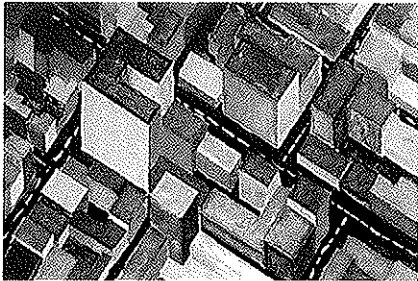
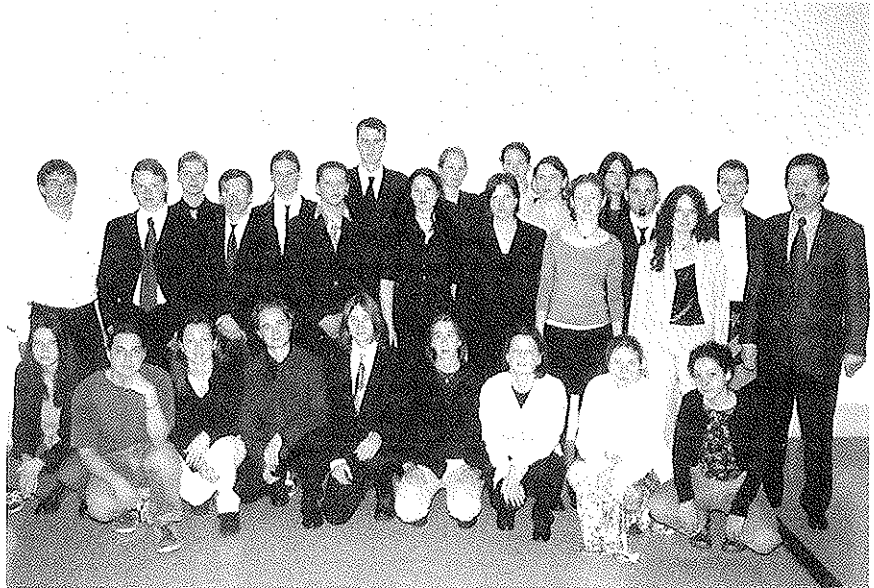
8b Klasse, Kl. Mark Christel
14^s

Bauer Michael	6832 Röthis
Colpan Sema Sebnem	6830 Brederis
+ Ebner Daniela	6830 Rankweil
Heinzle Priska	6832 Batschuns
+ Hielscher Tobias	6832 Röthis
* Hotz Nico	6833 Klaus
Keckeis Martin	6832 Batschuns
* Kilic Ekrem	6830 Brederis
Knünz Melanie	6830 Rankweil
Kohler Barbara	6830 Rankweil
Kopf Judith	6833 Klaus
+ Latzer Astrid	6830 Rankweil
Marte Stefan	6832 Muntlix
Wehinger Julia	6832 Röthis

8c Klasse, Klv. Piffi Werner
27^{te}

Gymnasium

- + Allgäuer Alicia 6800 Gisingen
- Benzer Judith 6800 Tisis**
- Ebster Elisabeth 6811 Göfis
- * Fitz Susanne 6811 Göfis
- Lipp Maria 6800 Tisis
- Maier Sabrina 6800 Tisis
- + Mursec Diana 6800 Gisingen
- Scheibl Alexandra 6800 Tisis
- + Schmid Verena 6811 Göfis
- Sperger Andrea 6800 Tosters
- Terzer Caroline 6811 Göfis
- Realgymnasium
- Bertsch Clemens 6820 Frastanz
- Böckle David 6830 Rankweil
- Fehr Markus 6800 Gisingen
- Fritsch Harald 6800 Altenstadt
- Gmeiner Christian 6800 Nofels
- + Häusle Lorenz 6822 Satteins
- Kolbitsch Philipp 6822 Satteins
- Kremser Helga 6800 Tisis
- Lutz Barbara 6820 Frastanz
- Mandák Anna 6800 Feldkirch
- Müller Judith 6822 Dünserberg
- Rehberger Katharina 6820 Frastanz
- Röthlin Florian 6811 Göfis
- Schulthess Géza 6800 Gisingen
- + Schwarz Thomas 6800 Altenstadt
- Vaschauner Marcel 6800 Gisingen



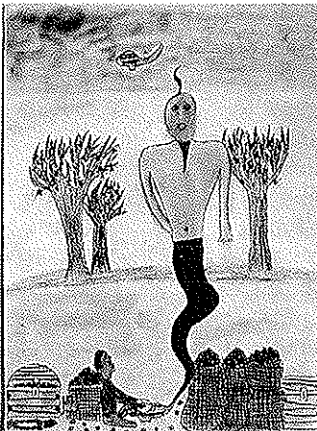
Stefan Aberer 3b „Cybercity“



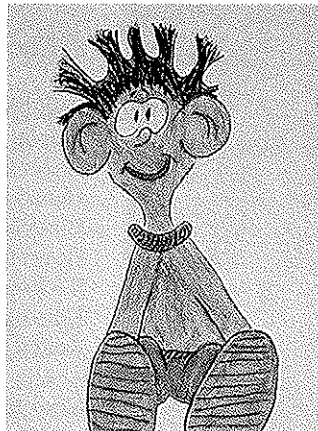
Angelika Leitner 2c „Vulkanausbruch“



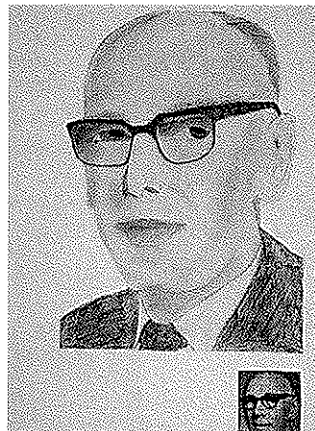
Michael Kalb 3b „Farbpspektive“



Kornelia Knünz 2c
„Aladdin“



Angelika Leitner 2c
„Comiefigur“



Christina Sturn 3b
„Rastervergrößerung“



Nadia Drexel 3b
„Rastervergrößerung“

Lehrerschaft und Lehrfächerverteilung

*Mag. Riedmann Elmar,
Mag. Prof. Direktor*
M in 6c; DG in 8cR

Amann Josef, Mag. Prof.
M in 2d; Ch in 4d, 8cG; auch am Musik-
gymnasium und am Landeskonservato-
rium für Vorarlberg; Kl. in 2d

Amann Markus Mag., Vertragslehrer
D in 2d, 3e, 7b; H in 4e, 5a, 7b, 8cRG
Lehrervertreter im SGA; Kl. in 7b

*Baumann Hannes,
Mag., Unterrichtspraktikant*
E in 4a; Sp in 7c

Bertsch Siegfried, Mag. Prof.
BU in 1e, 2e, 4b, 4c, 4d, 5c; Ph in 3a, 3b,
4e; BU (Wahlpflichtfach) in 7ac

*Bleiberschnig Karl, kath. Pfarrer,
Mag., Vertragslehrer*
RK in 2c, 3c, 3d, 3e, 7a, 7c

Dittmann Willi, Mag., Vertragslehrer
BE in 1e, 2e, 3c, 4b, 5b, 7a, 8b; auch an
der HLW Rankweil

Dörn Wilfried, Mag. Prof.
BU in 1d, 2b, 2e, 6a, 6c, 8a, 8b; Ch in
4a, 4b, 4c; Unverbindl. Übungen: Biolo-
gische Übungen für 2.-4. Klasse

Dorigo Ursula, Mag. Prof.
D in 1b, 2b, 7c; H in 2b, 4d; BE in 1b,
2b; Kl. in 2b

Egger Hubert, Mag. Prof.
M in 1a, 4c; Ph in 4c, 7c, 8c; INF (Wahl-
pflichtfach) in 7b, 7c; INF in 5c; Verwal-
ter der Sammlung für EDV; Referent
für geistige Landesverteidigung; Perso-
nalvertreter; Kl. in 4c

Ehrbach Herta, Vertragslehrerin
WE-M in 1a, 1b, 1c, 1d, 1e, 2a, 2b, 2c,
2d, 2e, 3a, 3b, 3d, 4c, 4d, 4e; Verwalterin
der Sammlung für WE-Mädchen

Ess-Scharf Petra, Mag., Vertragslehrerin
H in 6c; LÜ-M in 1d, 2c, 2e, 3b, 4a,
5abc, 8ab; Unverbindliche Übung: Hal-
tungsturnen in 1.-8. Kl.

*Fitz-Binder Christa, Mag.,
Vertragslehrerin*
CH in 7a, 7b, 7c, 8a, 8b, 8c; Verwalterin
der Sammlung für Chemie

Fritsche Klaus, Mag. Prof.
GW in 1e, 3e, 5b, 6c, 7b, 8b; LÜ-K 1e,
2a, 3ac; Verwalter der Sammlung für
GW/H; Kl. in 3e

Frontull Gerhard, Mag. Prof.
D in 1d, 3c, 8b; H in 3c, 5c, 6b; H
(Wahlpflichtfach) in 6. Kl.; Leiter der
Arbeitsgemeinschaft der Germanisten;
auch an der Uni Innsbruck; Kl. in 1d

Gabriel Ferdinand, Dr., Vertragslehrer
ME in 1d, 2c, 2d, 3b, 3d; Stammanstalt
BG Bludenz

*Gafner Elisabeth, Mag.,
Vertragslehrerin*
D in 2c, 3a, 5c; H in 2c, 3b, 4c; Kl. in 2c

Gerstel Petr, Mag. Dr., Vertragslehrer
LÜ-K in 1b, 1d, 2c, 3b, 4a, 4e, 5a, 6a, 8a,
8b, 8c; Unverbindliche Übungen LÜ:
Basketball 1.-6. Klassen

Giesinger Günther, Mag., Vertragslehrer
M in 2c, 4b, 7c, 8c; PP in 7c, 8c; M
(Wahlpflichtfach) in 6abc; Kl. in 4b

Gögele Rainer, Mag. Dr. Prof.
L in 3b, 6b, 8b, 8c; RK in 1a, 1b, 2e, 4e;
Kl. in 3b

*Haas-Hämmerle Christina, Mag.,
Vertragslehrerin*
F in 5b, 7a; E in 2e, 3a, 5ab; F (Wahl-
pflichtfach) in 6c

*Häusle-Paulmichl Gunhild, Mag.,
Vertragslehrerin*
LÜ-M in 4b, 4c; Stammschule BORG
Feldkirch

*Häusle Helmut, Mag. Dr., Vertragsleh-
rer*
L in 4b, 5a; Stammanstalt BORG Feld-
kirch

Hagn Dietmar, Mag. Prof.
E in 2c, 3b; L in 3a, 6a, 7b; Kl. in 6a

Hartmann Heinz, Mag. Prof.
PP in 7a, 8b; LÜ-K 1c, 3d, 6bc; PPP
(Wahlpflichtfach) in 7a, 8ab, 8c;
Obmannstellvertreter im FA

Hofer Klaus M., Mag. Prof.
RK in 1c, 1d, 1e, 3a, 3b, 5b, 5c

Ilg Ursula, Mag. Vertragslehrerin
E in 1a, 2d, 4b, 8cRG; D in 2a

Kabelka Franz, Mag. Prof.
E in 2a, 6c; D in 6c; E (Wahlpflichtfach)
in 7ac; Kl. in 6c

Kilga Karl, Mag. Prof.
E in 5a, 6a, 7c, 8c; GW in 1a, 3b; Kl. in
7c

Kilga Margrit, Mag. Prof.
L in 4a, 5ab, 7b; LÜ-M in 2ab, 3cd, 6ab,
7b, 8c; Verwalterin der Sammlung für
LÜ

Köchle Elmar, Mag. Prof.
M in 4e, 5c; Ph in 5c, 7b, 8b, 8cG; INF
(Wahlpflichtfach) in 8bc

Kornexl Brigitte, Mag., Vertragslehrerin
F in 3d, 4d, 5a, 6b, 8c; It (Wahlpflicht-
fach) in 7abc, 8abc; Kl. in 6b

Krämer Elfi, Sekretärin, Vertragslehrerin
Freifach in MS in 2b, 2d, 2e; Verwalte-
rin der Sammlung für MS

Kraher Walfried, Mag. Prof.
ME in 1c, 2a, 4b, 4c, 4d, 5a, 5b, 6c, 7c;
ME (Wahlpflichtfach) in 7abc; auch am
Musikgymnasium Feldkirch und am
Landeskonservatorium für Vorarlberg

Kronsteiner Christa, Mag. Prof.
L in 5a, 7ab, 8a; D in 1c, 4c

Küng Gerhard, Mag. Dr. Prof.
BU in 1c, 3c, 3d, 4a, 6a, 6b; BU (Wahl-
pflichtfach) in 7. Kl.; auch an der Tou-
rismusschule Bludenz

Liener Markus, Mag. Prof.
F in 5c, 6c, 7c; ME in 1a, 2b, 2e, 4a, 5c,
8abc; Verwalter der Sammlung für ME,
Kl. in 5c

Lientscher Ingrid, Mag., Vertragslehrerin
E in 1b, 3d, 4e, 5b; Sp in 5ab

Loacker Regina, Mag., Vertragslehrerin
M in 1d, 4d, 8cG

Lorenz Robert, Mag. Prof.
RK 2a, 2b, 4a, 6a, 6b, 6c, 7b, 8a; INF (Wahlpflichtfach) 5aII, 6ab, 7a, 8ab; Unverbindliche Übungen: „Medienkunde“ in der Oberstufe; Gewerkschaftsvertreter der Schule

Märk Werner, Mag., Vertragslehrer
BU 1a, 2c, 2d, 3b, 5a, 5b, 8c; Ph in 4b, 4d; Wahlpflichtfach (Ph) in 8.Kl.; Unverbindliche Übungen: Fußball in 1.-3.Kl.; KlV. in 1a

Malin Maria, Mag., Prof.
M in 1b; LÜ-M in 1b, 3a, 7a; KlV. in 1b

Mark Alfred; Mag. Prof., Administrator
M in 3c; Ph in 2c, 2d

Mark Christel, Mag., Vertragslehrerin
M in 1c, 3a, 8b; Verwalterin der Sammlung M/DG; KlV. in 8b

Mark Christian, Mag., Vertragslehrer
F in 3c, 4c, 6a, 8a; LÜ-K in 3c, 4c, 7c; F (Wahlpflichtfach) in 7.Kl.; KlV. in 3c; Unverbindliche Übung: Haltungsturnen 1.-8. Klassen

Mayrhofer Edgar, Mag. Dr. Prof.
E in 1d, 3c, 4d, 6b, 8a; PP in 7a, 8a; PP (Wahlpflichtfach) in 7bc; KlV. in 4d

Mayrhofer Silvia; Mag. Dr. Prof.
Sp in 6a, 7ab, 8c; It in ; Sp (Wahlpflichtfach vertiefend) in 7abc; Sp (Wahlpflichtfach) in 6abc; It (Wahlpflichtfach) in 6abc; auch an der Uni Innsbruck

Möller Oskar, Mag. Prof.
D in 3b, 4a, 7a; H in 3d, 4a, 5b; Verwalter Lehrer- und Schülerbücherei; Schulbuchreferent; KlV. in 4a

Müller Ingrid, Mag. Prof.
E in 1c, 3c, 8b; KlV. in 1c

Nägele Anneliese, Vertragslehrerin
LÜ-M in 1a, 1cc, 3c; Unverbindl. Übung: Haltungsturnen 1.-8. Klassen

Natter Elmar, Mag. Prof.
ME in 1b, 1c, 3a, 3c, 3e, 4e, 6a, 6b, 7a, 7b; LÜ-K in 2d, 2e, 4b, 4d

Nimrichter Doris, Sekretärin, Vertragslehrerin
MS in 2a, 2b, 2c, 2d, 3a, 3c, 3e

Pfister Peter, Mag. Prof.
M in 2b, 6b, 7a; Ph in 2b, 3e, 6b, 7a; Ph (Wahlpflichtfach) in 7abc; KlV. in 7a

Pfleger Norbert, Mag. Prof.
WE-K in 1c, 2b, 2e, 3c, 3d, 3e, 4c, 4d; BE in 2d, 3d, 5a, 6c, 7bc, 8a; BE (Wahlpflichtfach) in 8abc; Verwalter der Sammlung für WE-K; Verwalter des Inventars (RIM)

Piazza Bruno, Prof. Mag.
M in 5b, 7b, 8a; Ph in 2a, 6a, 8a; INF in 5b; M (Wahlpflichtfach) in 7b, 8a, 8c; INF (Wahlpflichtfach) in 6c; Obmann des Dienststellenausschusses; KlV. in 8a

Piffli Werner, Mag. Prof.
E in 2b, 4a, 7b D in 1a, 8c; Verwalter der Sammlung für AV; KlV. in 8c

Podnar Alexandra, Mag., Vertragslehrerin
M in 1c, 2c, 3b; Unverbindl. Übungen: INF in 3a, 3d, 3c

Rainer Markus, Mag., Vertragslehrer
M in 3d, 4a, 6a, Ph in 2c, 3c, 3d, 4a, 6c; KlV. in 3d

Rothmund Thomas, Mag. Prof.
D in 1e, 5a; RK in 2d, 4b, 4c, 4d, 5a, 8b, 8c; Landesreferent für Buchklub der Jugend in AHS; KlV. in 5a

Schäfer Jürgen, Mag., evangelischer Pfarrer, Vertragslehrer
RE in allen Klassen; Mitverwendung an anderen Schulen

Schatzmann Holger, Mag. Prof.
M in 2a, 3c, 5a; DG in 7c; INF 5a, 5b, 5c; auch an der Pädagogischen Akademie Feldkirch; Obmann der Freunde des Feldkircher Gymnasiums; KlV. in 2a

Schmid Günter, Mag. Prof.
D in 5b, 6a, 6b; H in 6a, 7a, 7c, 8b; H (Wahlpflichtfach) in 7.Kl.; Studienberater; Personalvertreter; Lehrervertreter im SGA; KlV. in 5b

Schön Verena, Vertragslehrerin
E in 7ab; LÜ-M in 2d, 4c; E (Wahlpflichtfach) in 7abc

Schuler Hans-Peter, Mag., Vertragslehrer
GW in 1c, 1d, 2d, 3a, 3c, 4b, 4d, 8a; H in 3a; Unverbindliche Übungen LÜ: Volleyball 1.-8. Klassen; KlV. in 3a

Schwarz Karin, Mag. Prof.
E in 1c, 4c, 5c, 7a; H in 2a; E (Wahlpflichtfach) in 6abc, KlV. in 1c

Schweigl Martin, Mag., Vertragslehrer
BE in 1a, 1b, 2a, 2c, 2d, 4a, 4c, 5a, 5c, 6a, 6b, 8cG; WE-K in 4e; Unverbindliche Übungen: Fotografie in den 5. Klassen; Verwalter der Sammlung für BE

Starjakob Sabine, Mag., Vertragslehrerin
D in 4e; F in 3c, 4e, 7b, 8b; F (Wahlpflichtfach) in 7abc; KlV. in 4e

Stecher Erika, Mag. Prof.
BU in 1b, 3a, 3c, 4c; Ch in 4c

Stenek Reinhard, Mag. Prof.
GW in 2a, 2c, 4e, 5a, 6a, 8a; LÜ-K in 1a, 2b, 7ab; Unverbindliche Übungen: Badminton 1.-8. Klassen

Ströhle Christoph, Mag., Unterrichtspraktikant
L in 6b; H in 3d

Sutterlütli Irene, Vertragslehrerin
WE-M 3c, 3c

Vogrin Ursula, Mag., Vertragslehrerin
D in 4d; Hin 3c; BE in 1d, 3e, 4d

Walser Harald, Dr. Mag. Prof.
D in 2e, 3d, 8a; H in 2c, 2d, 8a; Wahlpflichtfach (H) in 8.Kl.; Lehrvertreter im SGA; KlV. in 2c

Wehinger Rainer, Mag., Vertragslehrer
LÜ-K in 5bc; BE in 1a, 1c, 2a, 2c, 3a, 3b, 4c, 5b; BE (Wahlpflichtfach) 7abc; WE-K in 1d, 1e

Winkler Gerhard, Mag. Prof.
GW in 1b, 2b, 2e, 3d, 4a, 4c, 5c, 6b, 7a; H in 4b

Ziermann Bernd, Mag., Unterrichtspraktikant
F in 6c; PP in 7b

Impressum:

Medieninhaber (Verleger):
Freunde des BG und BRG Feldkirch
Redaktion: Mag. Markus Amann,
Elfi Krämer, Mag. Dr. Harald Walser
Umschlaggestaltung: Mag. Norbert Pfleger
Druck: ABC Druck, Rankweil

Wohnort der Schüler

Feldkirch-Stadt	49
Altenstadt	66
Gisingen	101
Levis	11
Nofels	44
Tisis	84
Tosters	49
Summe Feldkirch	404
Altach	3
Batschuns	15
Bludenz	1
Brederis	13
Dafins	1
Dornbirn	2
Düns	3
Dünserberg	1
Frastanz	64
Fraxern	1
Göfis	36
Götzis	9
Klaus	9
Koblach	7
Laterns	1
Liechtenstein	12
Mäder	2
Meiningen	16
Muntlix	11
Nenzing	8
Niederwerningen	1
Rankweil	101
Röns	1
Röthis	27
Satteins	32
Schlins	3
Schnifis	4
Sulz	11
Übersaxen	1
Viktorsberg	1
Weiler	5
Gesamt	806

Religion der Schüler

Adventistisch	1
Anglikanisch	2
Baha'i	1
Buddhistisch	1
Evangelisch (AB und HB)	21
Evangelikal-freikirchlich	5
Freichristlich	2
Islamisch	20
Neuapostolisch	2
Ohne religiöses Bekenntnis	25
Orthodox	4
Römisch-katholisch	721
Sikh	1
Gesamt	806

Muttersprache der Schüler

Arabisch	2
Bosnisch	4
Deutsch	763
Englisch	2
Kroatisch	4
Kurdisch	1
Polnisch	2
Punjabi	1
Russisch	1
Schwedisch	1
Serbokroatisch	4
Slowenisch	2
Spanisch	3
Thailändisch	1
Tschechisch	3
Türkisch	10
Ungarisch	1
Vietnamesisch	1
Gesamt	806

Staatsbürgerschaft der Schüler

Bosnien-Herzegowina	6
Deutschland	13
Ecuador	1
Jugoslawien	2
Kanada	1
Kroatien	3
Liechtenstein	4
Neuseeland	1
Polen	2
Russland	1
Österreich	753
Schweden	1
Schweiz	5
Slowenien	2
Staatenlos	2
Tschechien	2
Türkei	7
Ungarn	1
USA	2
Gesamt	806

Besuch von Freifächern und unverbindlichen Übungen

Bildnerisches Gestalten (Fotografie und Grafik)	18
Biologische Übungen (2.-4.Kl.)	19
Darstellendes Spiel (1.-8.Kl.)	12
Informatik (3.Kl.)	29
Maschinschreiben (2.+3.Kl.)	69
Motorisierte	
Verkehrserziehung (5.Kl.)	24
Orientierung auf	
Berufs- und Arbeitswelt (4.Kl.)	44

Leibesübungen

Badminton (1.-8.Kl.)	26
Basketball Knaben (1.-6.Kl.)	24
Volleyball (1.-8.Kl.)	67

Amtsträger:

Vertreter im SGA

Eltern: Prof. Klaus Pfeifer
Rita Reisch
Dr. Michael Rösch

Lehrer: Mag. Markus Amann
Mag. Dr. Harald Walser
Mag. Günter Schmid

Schüler: Christian Gmeiner, 8c
Alicia Allgäuer, 8c
Stefan Fiel, 7c

Vorstand der Elternvereinigung

Obfrau: Rita Reisch
Schriftführer: Dr. Jörg Frey
Kassier: Dkfm. Franz Schütte

Vorstand der Freunde des Feldkircher Gymnasiums

Obmann: Mag. Holger Schatzmann
Obmannstellvertreter:
OSTR Mag. Dr. Karl Rohrer
Schriftführer: Mag. Klaus Fritsche
Kassier: Mag. Karl Kilga

Personalvertretung am BGF

Mag. Hubert Egger
Mag. Elmar Köchle
Mag. Bruno Piazza
Mag. Günter Schmid

Schulsprecher/Stellvertreter

Schulsprecher: Christian Gmeiner, 8c
1. Stellvertreterin: Alicia Allgäuer, 8c
2. Stellvertreter: Stefan Fiel, 7c

Das neue Schuljahr 1999/2000

Montag, 13. September 1999

8.00 Uhr Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen. Die genaue Einteilung jeder Teilprüfung (schriftlich oder mündlich) wird eine Woche vorher (6.9.99) durch Anschlag beim Haupteingang bekanntgegeben.

Dienstag, 14. September 1999

8.00 Uhr Fortsetzung der Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen
15.00 Uhr Eröffnungskonferenz

Mittwoch, 15. September 1999

8.00 Uhr Versammlung der Schüler der 1. - 4. Klassen in den vorgesehenen Räumen des Gymnasiums und Einschreibung.

9.00 Uhr Versammlung der Schüler der 5. - 8. Klassen in den vorgesehenen Räumen des Gymnasiums und Einschreibung.

10.00 Uhr Fortsetzung der Eröffnungskonferenz

Donnerstag, 16. September 1999

8.00 - 9.45 Uhr Unterrichtsbeginn laut provisorischem Stundenplan

10.00 Uhr Fortsetzung der Eröffnungskonferenz

18.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst mit Bischof Erwin Kräutler im Dom St. Nikolaus

Freitag, 17. September 1999

8.00 Uhr Unterricht nach dem provisorischen Stundenplan

Schulomnibusverkehr:

Am Montag und Dienstag der ersten Schulwoche verkehren keine Schulomnibusse.

Am Mittwoch und Donnerstag fahren die Busse nur zum Gymnasium. Ab Freitag normaler Schulbusverkehr.

Öffnungszeiten der Kanzlei während der Hauptferien:

Das Sekretariat ist während der ersten und letzten Ferienwoche von Montag bis Freitag (9.00 bis 11.00 Uhr) für den Parteienverkehr geöffnet, in den übrigen Ferienwochen jeden Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr.

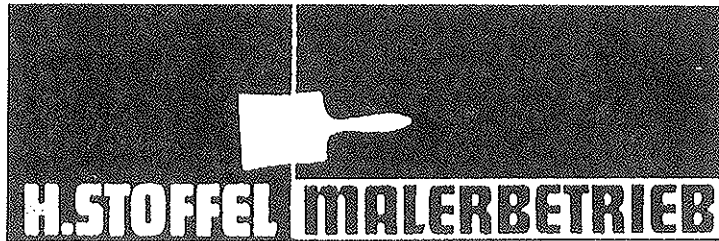
Ertrag - Reich Lesen

Buchhandlung Bayer

A. 6800 Feldkirch
Kreuzgasse 6

Telefon 0952774070

Bücher sind erlesene Erfahrung.



Walter Müller GesmbH. & Co. KG
6800 Altenstadt, Lomsstraße 6, Tel. 72287



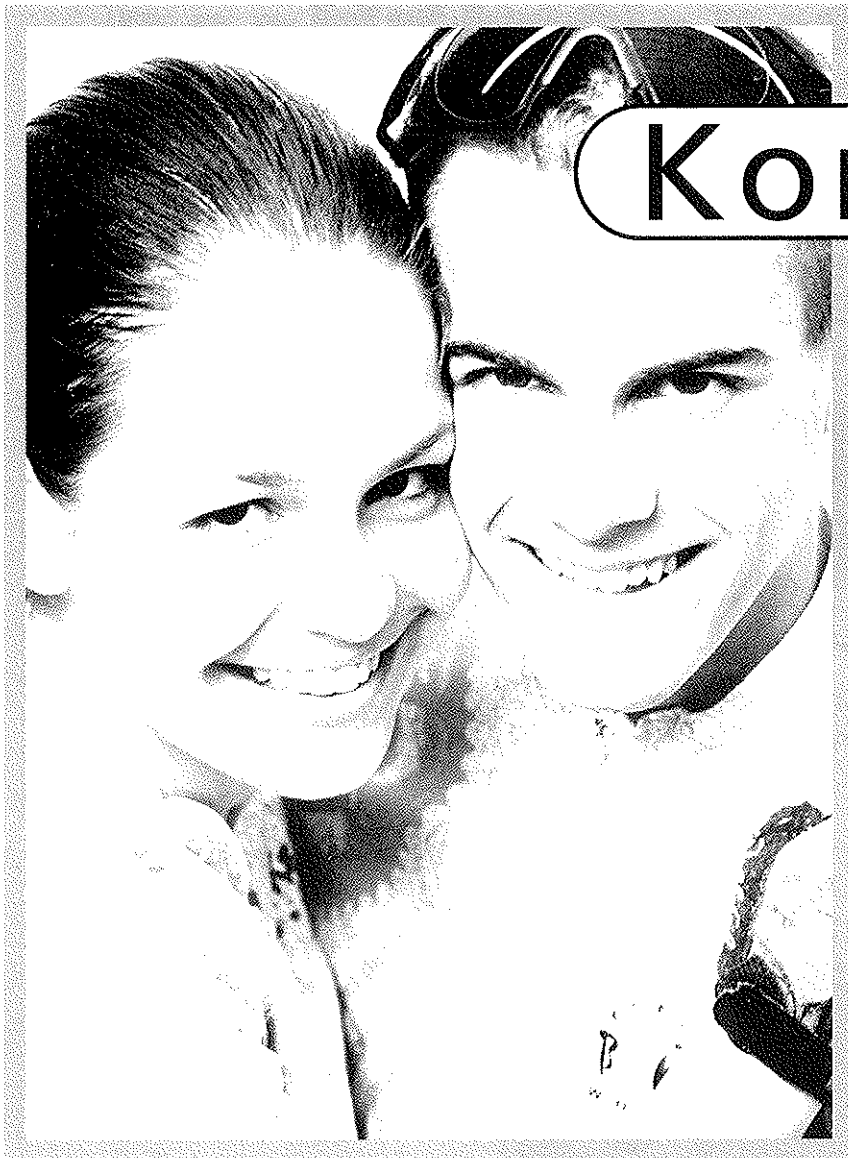
WÄSCHEREI

HANS TROLL

Gesellschaft m.b.H. & Co.

Fang 16

6850 DORNBIRN



Komm!

Jetzt ist alles da, was man sich nur so in den kühnsten Bikerträumen vorzustellen vermag. Allerfeinste Technik, ausgeklügelte Ideen und beste Outfits, die das Biken, Rennen- und Hobbyfahren zum Genuß ohne Reue machen.

Also, nix wie vorbeigeschaut. Wär doch ewig schade, wenn man all die schönen, neuen, herrlichen Dinge nicht gesehen hat, bevor sie ein anderer wegfährt! Don't forget: Bike Works.

Small Talk unter Freunden –
jeweils von 8.30 bis 18.30 Uhr

adidas
CYCLING

MÜSING

Bike

WORKS

6800 FELDKIRCH, REICHSSTRASSE 104, TELEFON 05522/39807



ALARMANLAGEN

EINBRUCHMELDEANLAGEN
VIDEOÜBERWACHUNGSSYSTEME
ZUTRITTSKONTROLLEN
BRANDMELDEANLAGEN

ELEKTRO
beck security

GmbH & Co KG

SICHERHEITSSYSTEME

A-6800 Feldkirch-Nofels · Rheinstraße 3 · Tel. 0 55 22/71 3 12 · Fax 71 3 12-9

BERATUNG · PLANUNG · MONTAGE · SERVICE



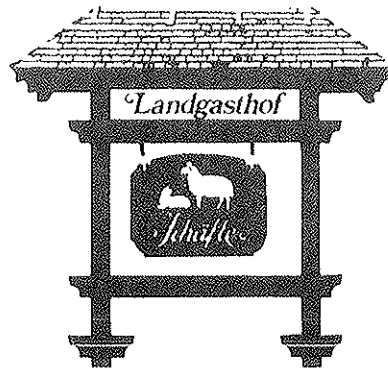
REIF FÜRS LEBEN.

Mehr Zeit fürs Leben, das wünschen wir Euch. Ob Wirtschaft oder Uni - Eure Zeit müßt Ihr effizient nützen, denn Zeit ist Geld. *Modern banking* spart beides. Und *Modern banking* vermehrt beides. Denn unter *Modern banking* verstehen wir, Zeit und Geld effizient zu nutzen und sinnvoll einzusetzen. Zukunftsorientiert zu planen, anzusparen ohne einzusparen. Was Ihr davon habt? Mehr Spielraum. Und mehr Zeit fürs Leben. Darüber sollten wir reden. *Modern banking*. Der Vorteil einer guten Bank.



BTV-Feldkirch, Schlossergasse 2, 6800 Feldkirch, Tel. 0 55 22 / 72 0 78-0

A-6804 Altenstadt
Naflastrasse 3
Vlb., Österreich
Fam. O.H. Fulterer
Tel. 0 55 22 / 72 2 03
Fax 72 2 03-17
Aus dem Ausland:
0043-5522-72203



*Gemütliche Stuben
für alle Anlässe und Feiern
Heimische Spezialitäten
Großer Gastgarten
15 Gäste-Komfortzimmer
Parkplätze beim Haus
Sonntag-Ruhetag*

SENGEREI MERCERISATION

BLEICHEREI FÄRBEREI

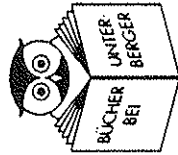
APPRETUR HOCHVEREDLUNG RAUHEREI

Degerdon & Co
TEXTILVEREDLUNG

GAIS · A-6710 NENZING · POSTFACH 7 · VORARLBERG / AUSTRIA

TELEFON 05525/62201 - TELEFAX 05525/62201-20

Libros Livros Books Bücher

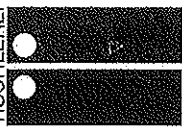


UNTERBERGER
BUCHHANDLUNG

6800 Feldkirch
Schmiedgasse 22
Tel. 05522/72082 od. 77255
Fax 05522/72082 - 75

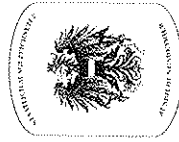
WIE SIE ES AUCH NENNEN, UNSERE SPEZIALITÄT SIND BÜCHER!!!

TISCHLEREI Nüziders Tel. 05552/66124 Fax 66124-6



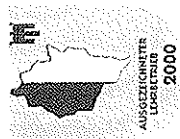
20
Jahre
Jubiläum

T. FRITSCHE Ludesch Sekretariat Tel. 05550/2161



*Ihre Tischlerei -
wenn's um die
optimale Qualität geht ...*

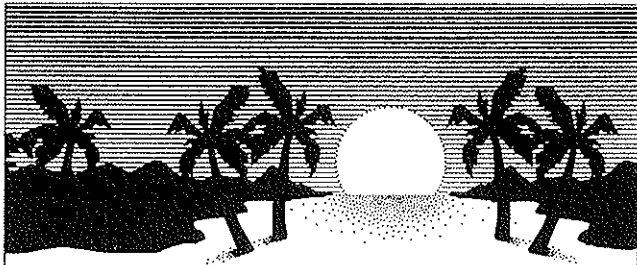
Innenausbau, Einbauküchen, Bad, Wohn- und Schlafzimmer
Haus- und Zimmertüren: --- Beratung --- Planung --- Service



sigron
Umweltfreundliche Reinigungssysteme

HANDELS GMBH

Mühlegasse 28 • A-6850 Dornbirn
Tel. 0 55 72 - 23 1 21 • Fax 23 1 21-85



Badereisen
 Städte- und
 Rundreisen
 Fernreisen
 Kururlaube
 Cluburlaube
 Kreuzfahrten
 Maturareisen
 Vereinsausflüge
 u.v.m.

Einfach anrufen oder
 vorbeikommen.
 Wir beraten Sie gerne
 gratis und unverbindlich!

NACHBAUR REISEN

GmbH & Co. KG



FELDKIRCH	DORNBIRN	BREGENZ
Ill-Park	Schulgasse 34	Seegalerie
Telefon	Telefon	Telefon
0 55 22-74 680	0 55 72-20 404	0 55 74-54 646

E-mail: reisen@nachbaur.at

Verbraucht?

Wir füllen sie wieder auf!

Ihre Farbbandkassetten, Tonerkartuschen
 und Tintenpatronen.

Wir helfen, die anfallenden Müllberge in
 den Betrieben zu bewältigen.

Rufen Sie uns an.

AMANN
 SYSTEMSERVICE

Werner Amann, Länglegasse 2, 6800 Feldkirch,
 Telefon 0 55 22/798 69, Fax 0 55 22/729 85



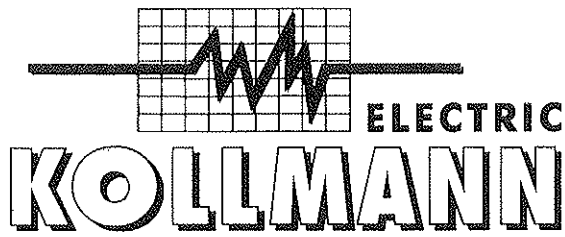
Grafik: G. Tschann, Bregenz

Wählen Sie Loacker's Containerdienst! 05522/73887 So lautet
 die neue Nummer für alte Stoffe. Loacker führt das größte Sortiment an Containern und Wertstoff-Sam-
 melssystemen Vorarlbergs. Für jeden Bedarf die beste Lösung: Schnell, kostengerecht, sauber und
 umweltbewußt. Wir informieren Sie gerne.

Vorarlbergs Nr. 1 im Altstoffrecycling



LOACKER Recycling GmbH Götzis: Lustencruerstr. 33, Tel. 05523-502 Feldkirch: Industriezone Paspels, Tel. 05522-73887



A - 6830 Rankweil · Landvogtweg 14
Telefon 0 55 22 / 42 3 00 · Fax 0 55 22 / 42 3 00-6

- Elektroinstallationen
- Altbausanierung
- Planung
- Service
- Verkauf
- Industrie-Anlagen
- SPS-programmierbare Steuerung

„Wie Salz und Besteck – gehört Brot zum Gedeck“

Edgar Winkler

Feldkirch-Levis, Reichsstraße 96, Tel. 05522/72281

Täglich frische Spezial-Brotsorten, Feinbackwaren und
Kleingebäck in großer Auswahl.

Elektrogeräte
Radio · TV
Video · HIFI
Elektroinstallationen
Steuerungsanlagen



Sulz, Tel. 0 55 22/4 43 30, 4 41 24 Feldkirch, Tel. 0 55 22/7 36 58

wohn keramik

GESELLSCHAFT
mbH.

FLIESENHANDEL UND VERLEGUNG

6830 Rankweil
Alemannenstraße 41
Tel: 055 22/441 04/441 71
E-Mail wohnkeramik@aon.at
<http://members.aon.at/wohnkeramik>

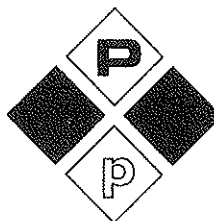
PFISTER

Kunststeine

Natursteine

6832 Röthis, Kolbengraben 11 Telefon 055 23/622 20

platt en



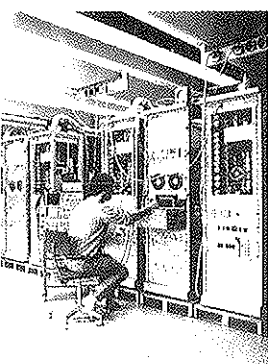
Bei der Sanierung der Schule haben wir die Kunststeinarbeiten ausgeführt.

HIRSCHMANN

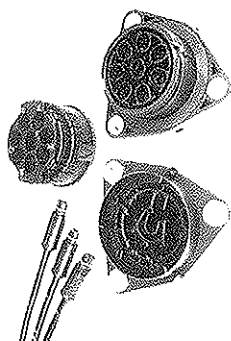
Rheinmetall Elektronik

Senden und empfangen - Verbindungen schaffen !

Richard Hirschmann Ges.m.b.H. · A-6830 Rankweil-Brederis · Oberer Paspelsweg 6 - 8 · Postfach 144



Fernsehsender



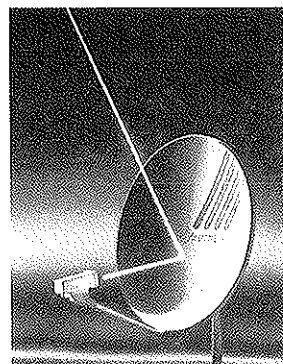
Steckverbindungen



Richtfunksysteme



Kabelfernsehanlagen



Satellitenfernsehen

Hallo Nachbar.

**In der Schule
muß man mit
vielen Unbekannten
rechnen.**

Bei uns nicht!

Auf gute Nachbarschaft.
Dein Wüstenrot-Berater.

Wüstenrot

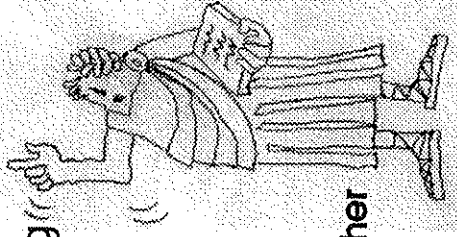
<http://www.wuestenrot.de>

IBB. Institut für Lern- und Schülerhilfe

13.7.-1.10.1999 Sommer-schule

- **Vorb.-kurse** für die **Nachprüfung**

ab 12.7.99 flexible Zeiteinteilung



- **Auffrischkurse**
zum Schulbeginn

vom 30.8.-10.9.98

Alle Schulen - Alle Stufen - Alle Fächer

- **PC Sommer Kurse:**

Windows, Word, Excel

Im Einzel, Duo oder für die ganze Familie.
Zeit nach ihren Wünschen frei einteilbar.

Rankweil
Feldkirch,
Bludenz
Dornbirn.

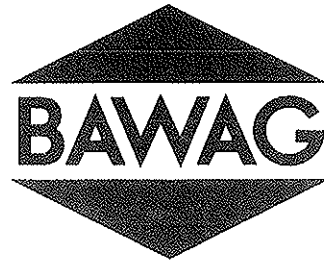


05522
417980

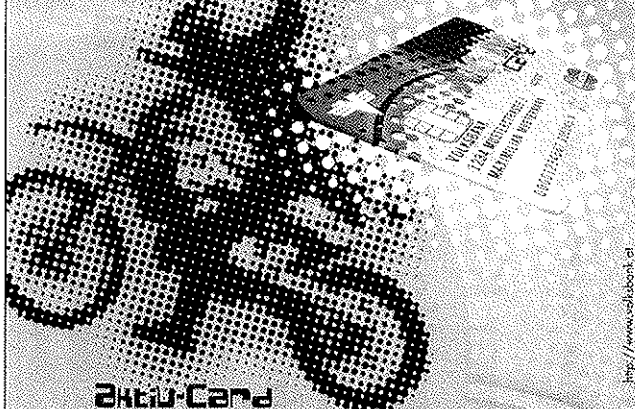
Lern- und Schülerhilfe

BAWAG –
durch die Bank
besser.

www.bawag.com



**HOL DIR
ein Stück
UNABHÄNGIGKEIT!**



<http://www.volksbank.at>

Aktiv-Card

- High-Tech-Card für Foyerbanking und Terminabfragen
- Geheimcode für Bargeldabhebungen (auch im Ausland)
- Sicher durch persönlichen Pin-Code
- Auf Wunsch mit Chip für bargeldloses Einkäufen
- Vorteilskarte für Aktiv-Ermäßigungen
- Ausweis bei Aktiv-Veranstaltungen

Aktiv-Konto

- Lehrlings-, Gehalts- oder Studentenkonto
- Zinsen wie am Sparbuch
- Kostenlose Kontoführung (Buchungen, Kontoauszüge...)
- Home & Office Banking
- Internet Banking
- Individuelle Beratung

VOLKSBANK

MEYER

Stahl- und Anlagenbau Ges.m.b.H. & Co KG
A-6714 Nüziders, Kuhbrückweg 4,
Tel. 0043/5552/63548-0, Fax 63548-22
E-Mail stahlbau@meyer.at

Unsere Leistungspalette umfaßt Stahl- sowie Anlagen-Sonderbau inclusive statischer und technischer Bearbeitung, z.B:

- Stahlhallen aller Art
- Brückenbau
- Dynamischer Stahlbau
- Fassaden in Stahl und Aluminium
- Bühnentechnik

Wir freuen uns, daß die Erweiterungsarbeiten beim Bundesgymnasium Feldkirch so erfolgreich verlaufen sind und wünschen allen Lehrern und Schülern ruhige Unterrichtsstunden im neuen Gebäude.

IHR RAUCHFANGKEHRER _____

GEORG HUCHLER


_____ **HILFT ENERGIESPAREN**



RAUCHFANGKEHRERARBEIT BEDEUTET:

- **Brandschutz**
- **Umweltschutz**
- **Schutz vor Rauchgasen**
- **Energiesparen**

Die Spezialisten wenn's
ums Lesen, Schreiben oder
Spielen geht


Bücherwurm
Telefon 075/233 33 70 • Fax 075/233 33 71

Mikado
HOBBY, SPIEL + FREIZEIT AG
Telefon 075/232 79 94 • Fax 075/233 33 71

thöny
PAPETERIE • BÜROBEDARF
Tel. 075/232 10 10, 232 48 61 • Fax 075/232 36 66

**BAU
WELT**

P Ü M P E L

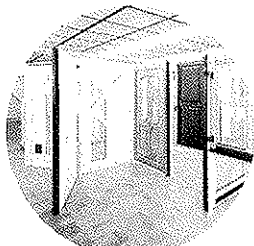
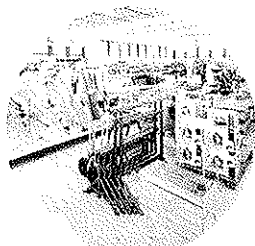
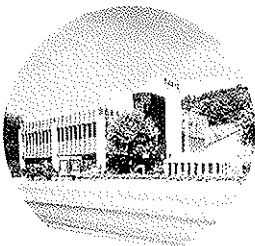
an die

Arbeit
los fertig



Im Baumarkt:

alles für Haus, Garten
und Freizeit,
plus Zustellservice.



Bauwarenzentrum:

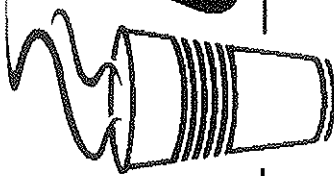
Baustoffe, Holzprodukte, Fenster
und Türen, inkl. Montage.
Zustellung auch mit Kranwagen.

Aus der Bauausstellung:

Große Fenster- und Türenschaue,
Fachberatung zum Thema Bauen
und Wärmedämmung.

6800 Feldkirch, Reichsstraße 160 - 162
Info: Tel. 05522/72014-0
Fax 05522/72014-33

Baustoffe Baumarkt Fenster + Türen Montage



Enninger^{KG}



Ein Unternehmen in der
Alois Dallmayr Gruppe

Getränkeautomaten- Betriebsverpflegung

Die richtige Lösung für Ihren Bedarf:
Aromareiche Getränke rund um die Uhr!

Betrieb: 6710 Nenzing, Gailinastr. 26
Post: 6800 Feldkirch, Postfach 18

Tel.: 05522 / 51132-0, 51123-0
Fax: 05522 / 51132-3

AUTOHAUS
BRANNER

GmbH 6833 Klaus Tretietstraße 2
Telefon 05523/51141



- /// Neuwagen
- /// Gebrauchtwagen
- /// Autozubehör
- /// Begutachtungen
- /// Reparatur und Service aller Marken
- /// Spenglerei
- /// Lackiererei



MIT QUALITÄT
EINEN SCHRITT VORAUS

SUZUKI

KEINE KOMPROMISSE



Sparen Sie nicht an Raum, sparen Sie Diesel.

Mit dem neuen Baleno Kombi Turbodiesel schon um
189.900,-*

- Sparsamer und kraftvoller 1,9l Turbodiesel • 55 kW (75 PS) • 1.377 l Stauraum bei umgelegten Rücksitzen • Servolenkung • elektrische Fensterheber • elektrisch verstellbare Außenspiegel • höhenverstellbares Lenkrad • Zentralverriegelung • Fahrer- und Beifahrerairbag • Seitenaufprallschutz • elektronische Wegfahrsperre • ABS gegen Aufpreis

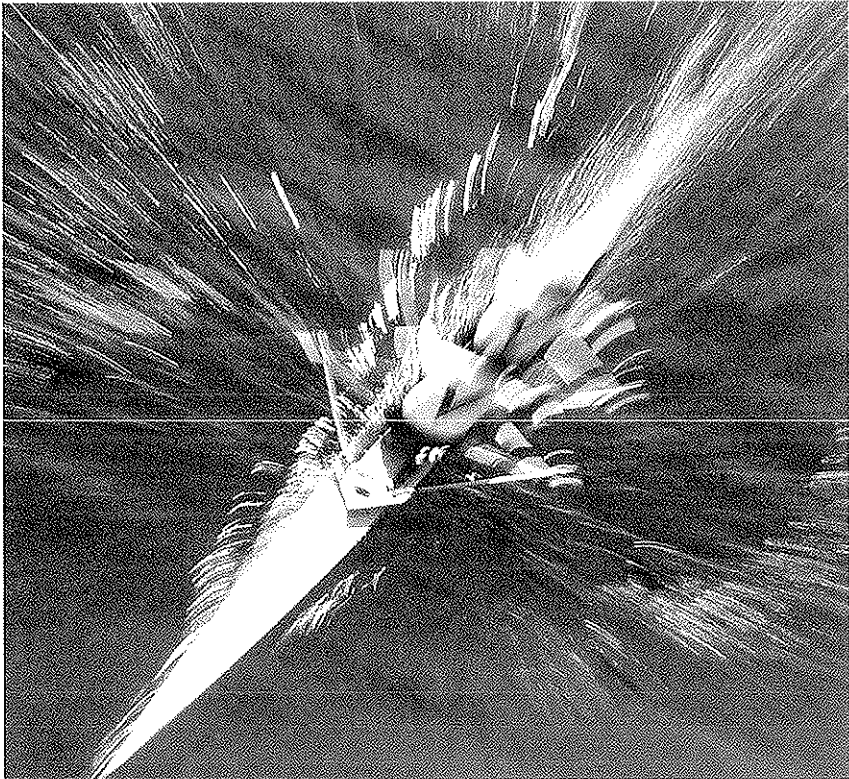
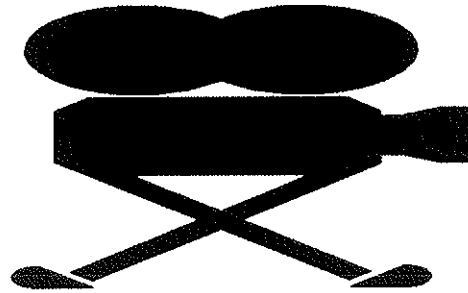




INTERCOLOR
FOTO-GES.M.B.H

Bahnhofstrasse 5
6850 Dornbirn
Telefon 05572/247 10-0
Fax 05572/23634
Ortsarif-Nummer:
0 660/57 77

*Fotoreportagen bei Sportveranstaltungen, Jubiläumsfesten,
Abschlußfesten oder bei einem "Tag der offenen Tür".
Auch Klassenfotos in Studioqualität für Schulchronik u.w.m.*



Die Illwerke nutzen die Wasserkraft als bedeutendsten regenerierbaren Energieträger zur Erzeugung von Spitzenstrom und garantieren damit ihren Partnern eine sichere Stromversorgung.



VORARLBERGER ILLWERKE AG
Spitzenstrom und Spitzenleistung.



Beim P.S.K. Studentenkonto ist die Kontoführung jetzt gratis.

Und das ist nicht die einzige gute Nachricht vom P.S.K. Studentenkonto. Denn neben den höheren Zinsen als auf einem normalen Sparbuch gibt's nach wie vor P.S.K. Telebanking gratis, die goldene EUROCARD zum halben Preis und zum Einstand gratis Visitenkarten. Mehr darüber in jeder Post, P.S.K. Bank oder am P.S.K. Service-Telefon unter 0660/6600.

Einfach. Clever.
P.S.K.

**STADTWERKE
FELDKIRCH**



STADTBUS
STROMCENTER
WASSERWERK
CITYNETZ
ENERGIECENTER
ELEKTROTEAM

Es gibt Schritte die man können sollte!

RUMBA
Foxtrott
Disco-Fox
Rock'n'Roll
Charleston
Mambo
Wiener Walzer
Sirtaki
Langsamer Walzer
Hip-Hop
Quickstep
Tango
Jive
Samba
Twist
Cha-Cha
Polka
Marsch

Ausgebildete und geprüfte Tanzlehrer werden für Ihr Können sorgen!

Tanzschule  *W. Hieble*
Dornbirn, Tel. 05572/23890

Jugendkurse Kinderkurse Paare-Kurse
Ehepaare-Kurse Singles-Kurse Fortsetzungskurse
Spezial-Kurz-Kurse Club Privatstunden

PRÖLLHERBERT
BUCHHANDLUNG



Pröll Herbert

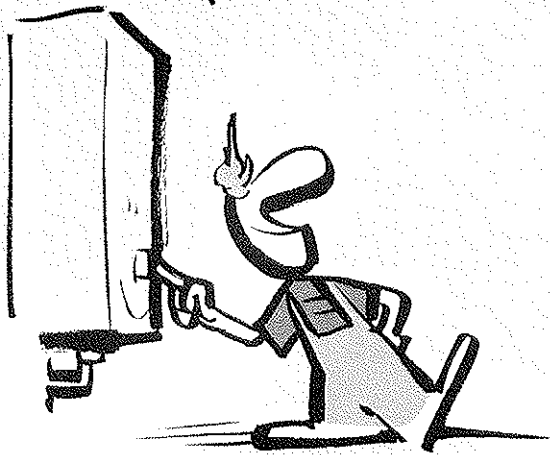
Entenbachgasse 11, Postfach 592
6800 Feldkirch, Tel. (0 55 22) 73 1 90
Fax 82 0 68, E-Mail: hproell@proell.vol.at

Wärmetechnik

davilla werbagentur

WAAUW!

Super
einfach heizen
mit Erdgas!



auf Knopfdruck wohlige Wärme
einfach regelbar
moderne Brennwerttechnik
sauber und bequem
platzsparende Heizung
ohne Lagerung und
ohne Bestellung

VEG erdgas

Die gemütliche Wärme.

VEG Vorarlberger Erdgas GmbH | Telefon 05572 22 124
E-Mail office@veg.at | Internet http://www.veg.at



FRASTANZ LARGE.

mit 88 m²

- Die großzügige 4-Zimmer-Wohnung mit 88 m²
- Schöne Dachterrassen, toll, stadtnahe Feldkirch und Grenze Schweiz.
- Bei Art-of-Life immer dabei: Einbauküche mit Geschirrspüler, Badzimmersmöbel, TV-, Telefonanschluss in allen Zimmern!
- Und der Preis? 2.620.000,-! Wohnbauförderung in Höhe von ATS 500.000,- kann noch abgezogen werden!
- Interessiert? Rufen sie an!



Herr Furtenschach
05522/78804-13

WOHNUNGEN

Wohnagentur Treuhand GesmbH · Marktplatz 5 · 6800 Feldkirch

www.furtenschachwohnungen.com



MUNTPIX SMALL.

mit 57 m²

- Kompakte 2-Zimmer-Wohnung mit 57 m²
- Mit schönem Garten oder Wohnbalkon.
- Bei Art-of-Life immer dabei: Einbauküche mit Geschirrspüler, Badzimmersmöbel, TV-, Telefonanschluss in allen Zimmern!
- Und der Preis? 1.597.000,-! Wohnbauförderung in Höhe von ATS 300.000,- kann noch abgezogen werden!
- Interessiert? Rufen sie an!



Frau Moesmann
05522/78804-10

WOHNUNGEN

Wohnagentur Treuhand GesmbH · Marktplatz 5 · 6800 Feldkirch

www.furtenschachwohnungen.com

DER MENSCH BRAUCHT NÄHE



Heimvorteil

Nähe ist nicht nur Nachbarschaft, sondern auch gewachsenes Vertrauen, das Gefühl der Zusammengehörigkeit, die Kenntnis lokaler Gegebenheiten. Nur wer nah ist, der kann auch da sein, wenn man ihn braucht.



Sparkasse wir wissen wie

WALSER

Meiningen
Tel: 05522 / 71344-0

- Metzgerei
- Lebensmittel
- Partyservice
- Geschenkboutique
- Imbiß (nur in Dornbirn Marktplatz)



Meiningen - Tosters
Röthis - Dornbirn

ARBEITERKAMMER



Ein wichtiger
Partner,
wenn es um
qualifizierte
Weiterbildung
geht!

AK
Vorarlberg

Damit Sie auch morgen noch lächeln können...

FABER DESIGN, DANWELL



d.e.n.t.
Zahnschutz für Freizeit und Sport

Dr. Wolfgang Burger

A. 6800 Feldkirch, T. +43 (0) 5522 76 615, F. 32 280
www.vol.at/d.e.n.t. email: d.e.n.t@cabl.vol.at

Wann ist was los ?

Wer weiß, was läuft?
Oder anders gefragt: Wann ist wo was los?
Konzerte, Clubbings, Internationale Stars,
Theater, Kabarett, Ermäßigungen.
Alle Termine gibt's in Deiner Raiffeisenbank.
Beim größten Jugendclub Österreichs.
<http://www.raiffeisen.at>

X CLUB

BERNINA®
Nähen à la Carte

WELTNEUHEIT
Die **preisgünstige**
Nähcomputer-Generation



EXKLUSIV Stichauswahl-System CPS

BERNINA Feldkirch
Vorstadt 8, 6800 Feldkirch
Tel. 0 55 22 / 387 35

AMT WUTLILIE TR® Reinhard

Moderne Omnibusse von 8 bis 51 Plätzen

Ihr Spezialist für:

- Vereinsausflüge
- Jahrgängerausflüge
- Betriebsausflüge usw.

Reinhard Müller
Rungeldonweg 7
A-6820 Frastanz
Tel. 05522/76636
Fax 05522/79686

Wir beraten Sie gerne!



Man fährt wieder Bahn

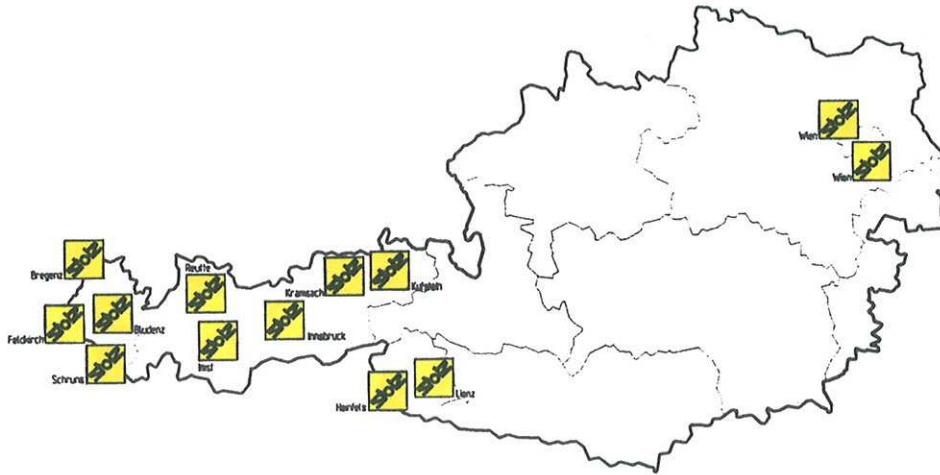
WIR HOLEN DIE KINDER VON DER STRASSE.

Tag für Tag leistet die Bahn ihren Beitrag, die Sicherheit im Verkehr zu erhöhen. Ein gutes Gefühl für die Eltern: Denn 120.000 Schüler kommen auch heute pünktlich in die Schule. Und wieder nach Hause. Mit jenem Verkehrsmittel, das in punkto Verlässlichkeit die Note „sehr gut“ verdient.





13 x in Österreich



Ausführung von Heizung – Sanitär – Klima – Elektro
mit 527 Mitarbeitern in Tirol, Vorarlberg und Wien



Ihr Partner für Gedrucktes:

ABC Druck • Hans Schinnerl • A-6830 Rankweil • Bahnhofstraße 19a • Telefon 0 55 22/443 80 • Telefax 0 55 22/436 27